Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–5, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächstmalige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Postanzahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 50,000 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
6 Wilsdruffer Strasse 6
(neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1890.

N. Salm
Special-Fabrik geprägter Siegel-Marken
Plauen b. Dr.
Kaitzerstrasse 17
(Fernsprechanschluss 1141)
empfiehlt ganz besonders geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken, sowie Signirschablonen, alle Gattungen Farbstempel u. Gravir-Arbeiten jeder Art.

Reichste Auswahl von
Corsets
bester Qualität in allen Preisen, Façons, Weiten, Farben, Stoffen etc.
Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 25.

Neue, hochelegante Anzugs-, Hosen-, Ueberzieher- und Joppen-Stoffe für Herren.
Tuchhandlung
1893 J. Unbescheid & Söhne
Beste Damentuche und Regenmäntelstoffe. Billige, feste Stoffe zu Kinderanzügen.
Schreiberg. 21.

Julius Schädlich,
Am See 40.
Kerzenkronleuchter
Petroleumlampen.

Weihnachts-Neuheiten treffen fortwährend ein. Hofl. **Robert Hoffmann,** Seestrasse.

Nr. 309. Spiegel: Politische Reisen, Hofnachrichten, Rathsbeschlüsse, Studentencommerse, Victoria-Salon, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte, Lotterieliste, Rappoldi-Quartett-Abend, „Reeste", Viola-Concert. **Mittwoch, 5. Novbr.**

Politisches.

Wenn Könige und Kanzler, Fürsten und Minister sich heutzutage auf Reisen begeben, dann ist ihr Salonwagen mit der Friedensstandarte versehen, aus allen Thälern tönen die sanften Klänge der Schalmeien, und an allen Börsen wird die „Stimmung" idyllisch. Das Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität hat den früheren, weitläufigen Apparat von Aktenstücken in hohem Grade vereinfacht, die persönliche Rücksprache und ein gemeinsames Frühstück der leitenden Persönlichkeiten schlägt mit leichter Mühe alle Keime des Mißtrauens und der Besorgniß nieder, und das alte Lied vom wanderseligen Müller verwandelt seinen Kehrreim: „Das Reisen ist Minister's Lust!" Heute sind es drei solche Unternehmungen, die das Auge des Politikers anziehen, obwohl bei allen drei Vorgängen nach offiziösen Versicherungen die Politik absolut keine Rolle spielt. Für das bedeutendste dieser Ereignisse ist der 2stündige Besuch des russischen Thronfolgers an der Wiener Hofburg zu halten. Bekanntlich weilte der junge Zarewitsch bereits im vorigen Jahre an der Donau. Damals jedoch behielt er ein vollständiges Incognito bei, wohnte im russischen Botschafterhotel und kam mit den Hofkreisen in gar keine Berührung. Bei dem Besuch am Donnerstag wird der Kronprinz, wiewohl er sonst sein Incognito auf der Reise nach Triest bewahrt, dasselbe in Wien ablegen, in offizieller Weise dem Kaiser Franz Josef seine Aufwartung machen und die bei so hohen Gästen üblichen Festlichkeiten und Ehrenbezeugungen in Empfang nehmen. Wenn nun auch ausgeschlossen ist, daß der junge Fürst irgend einen positiven politischen Auftrag zu überbringen hat, so ist doch andererseits festzuhalten, daß gemäß den bei Höfen geltenden Wetterregeln selbst ein ceremonieller Höflichkeitsakt nur dann stattfindet, wenn das Thermometer in den gegenseitigen Beziehungen über dem Gefrierpunkt steht. Vergegenwärtigt man sich aber das Verhältniß Rußlands zu Oesterreich, wie es noch im vorigen Jahre bestand, erinnert man sich der stetigen Scheerereien und Reibereien der beiderseitigen Preßorgane wegen der bulgarischen und serbischen Ereignisse, so wird man ohne Weiteres eine Besserung in den Beziehungen beider Länder konstatiren müssen, und man wird nicht fehlgehen, wenn man die Ursache hierfür in der versöhnlichen und entgegenkommenden Haltung des deutschen Kaisers bei dem Besuche in Peterhof sucht. Es liegt in diesem Besuche gleichzeitig ein Beweis dafür, daß man an der Newa den kürzlich erfolgten Uebertritt des Grafen von Hartenau, des einstigen Prinzen Alexander von Bulgarien, in den österreichischen Militärdienst nicht, wie es die panslavistischen Blätter glauben machen, als einen versteckten Hieb gegen das Zarenreich, sondern nur als den endgiltigen und natürlichen Abschluß der ganzen Battenbergiade ansieht.

Noch ehe der Zarewitsch an der Hofburg eintrifft, haben sich in Oberitalien die leitenden Minister Deutschlands und Italiens die Hände geschüttelt und alle Anstrengungen der Franzosen, dieses Zusammentreffen als ein nur auf die bevorstehenden italienischen Wahlen berechnetes Manöver hinzustellen, werden nicht hinreichen, um der Welt den eigentlichen Charakter des Vorganges zu verhüllen. Das seit Jahren bestehende, vom Fürsten Bismarck begründete und gefestigte innige Verhältniß zwischen Deutschland und Italien bedarf zwar kaum noch eines weiteren Meinungsaustausches zwischen Herrn v. Caprivi und Herrn Crispi, aber sicherlich kann es nur von Vortheil sein, wenn die beiden Staatsmänner sich in persönlicher Berührung kennen lernen und wenn dadurch den italienischen Heißspornen wie den französischen Revanchepolitikern wieder einmal ein Wink mit dem Zaunspfahl gegeben wird. Anfänglich glaubte man, daß auch militärische Abmachungen getroffen werden sollten, doch ist diese Ansicht längst wieder aufgegeben worden. Weniger unwahrscheinlich dagegen dürfte es sein, daß die wirthschaftlichen Verhältnisse beider Länder, namentlich die Frage einer Erleichterung des Zollverkehrs zur Sprache gebracht wird. Gerade nach der wirthschaftlichen Seite hin können die Franzosenfreunde die Lage Italiens nicht schwarz genug malen; sie werden nicht müde, darauf hinzuweisen, wie die Staatsfinanzen, wie Handel und Industrie nur durch die Wiedererlangung der französischen Gunst gehoben, wie die Ausgaben nur durch die Trennung vom Dreibunde und die hierdurch zu erzielende Verminderung der Kosten für Armee und Flotte verringert werden könnten. Die Regierung Crispi's hielt sich gegen alle Locktöne der französischen Rattenfängerpfeife taub, und die Unterhandlungen in Mailand und Monza werden die Ohren für jene Klänge schwerlich öffnen. Daß dies den Radikalen sehr fatal ist, geben sie ohne Weiteres zu, und vielleicht führen auch einige Hitzköpfe die Absicht aus, gegen den deutschen Reichskanzler einige lärmende Demonstrationen zu veranstalten. Aber das Schreien und Lärmen von ein paar Unzufriedenen wird Niemanden darüber täuschen können, daß das politisch zurechnungsfähige Italien seine Sympathien dem Dreibunde und nicht dem französischen Traumbündniß schenkt.

Die dritte Reise, welche das Auge auf sich lenkt, ist die des griechischen Kronprinzenpaares zum deutschen Kaiserhofe. Hier würde allerdings selbst die feinste Zunge keinen politischen Beigeschmack herausfinden können. Sie bedeutet nichts Anderes, als einen freundschaftlichen Besuch bei nahen Verwandten. Ist doch die Gemahlin des griechischen Thronfolgers die Schwester unseres Kaisers. Aber dieser Besuch lenkt unwillkürlich den Blick auf die Heimath des prinzlichen Paares. Dort haben vor wenigen Tagen die Wahlen zur Kammer stattgefunden, aus denen die Regierungspartei derart geschwächt hervorging, daß der Ministerpräsident Trikupis seinem Rivalen Delyannis den Platz räumen mußte. Der Wechsel dieser beiden Staatsmänner bildet schon seit Jahren das Leitmotiv der griechischen Politik. Auf Trikupis folgt immer Delyannis und auf Delyannis wieder Trikupis. Dieser Letztgenannte ist sicherlich der Gescheitere von Beiden, er hat im Laufe der Jahre schon gelernt, daß man bei der Betonung seiner Wünsche auch Rücksichten auf andere Leute zu nehmen und fein diplomatisch zu handeln hat. Die schwarzbeinigen, ungekämmten Nachkommen des Themistocles und Pericles denken jedoch anders; sie lieben die Abwechselung und betrachten es als ihren rechtmäßigen Sport, den wilden Delyannis zeitweise auf den Staatswagen zu setzen, bis wieder dieser in eine Sackgasse geräth, oder durch seine großhellenischen Neigungen auf Albanien, Macedonien und Kreta den ganzen Wagen umkippt. Den Franzosen und allen Denen, welche auf eine Störung des europäischen Friedens hoffen, schwillt jetzt natürlich etwas der Kamm, doch ist nicht anzunehmen, daß die altgewohnten Thorheiten der griechischen Diplomatie gar zu viel Unheil stiften werden.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 4 November.

Berlin. Der Kaiser hatte gestern eine längere Konferenz mit Caprivi. — Caprivi trifft Freitag früh in Mailand ein, wohin auch König Humbert kommt, der dem deutschen Reichskanzler zu Ehren ein Diner giebt. — Eine Konferenz zur Erörterung der Fragen des Industrieschutzes findet bald nach Zusammentritt des Reichstages statt. Dieselbe wird sich mit der Frage der Bildung einer Reichs-Centralstelle für den Schutz des gewerblichen Eigenthums und der Frage der Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens bei der Schutz-Ertheilung beschäftigen. — Dem Bundesrath ist der Patent-Gesetz-Entwurf zugegangen. — Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht eine Kaiserliche Verordnung, welche die Gerichtsbarkeit des deutschen Konsuls auf Samoa zu Gunsten des dort eingerichteten Obergerichtes einschränkt. — Geh. Rath Koch beabsichtigt dem Vernehmen nach, Anleitungskurse für Aerzte über das anti-tuberkulöse Impfverfahren einzurichten. — Die gestrige Versammlung des freisinnigen Arbeiter-Vereins, in der Richter über die Bismarck'sche Politik sprach, entging nur mit Mühe der Auflösung, da es zu Prügeleien kam.

Berlin. Gestern Abend kam es im Ostbahnhof gelegentlich der Verabschiedung der für die östlichen Provinzen ausgehobenen Rekruten von ihren Verwandten und Freunden zu einem tumultuarischen Auftritt. Letztere weigerten sich, den Perron zu verlassen, und bedrohten die Soldaten des die Rekruten begleitenden Regiments. Die Soldaten machten schließlich von den Bayonetten Gebrauch, infolgedessen es zu einigen leichten Verwundungen kam. — Die Leiche des Mörders Schaaf wurde im Plötzensee gefunden.

Wien. Am Freitag beginnen im Handelsamt Besprechungen über den Handelsvertrag mit Deutschland, wozu eine Anzahl Industrieller, namentlich auch aus Nordböhmen, vom Handelsminister geladen sind. — Ein in Brünn stattgefundener Kongreß der Textilarbeiter beschloß, die Umwandlung der Accord- in Zeit-Löhne zu fordern, unter Festsetzung eines Minimallohnes.

Paris. Die hiesige Handelskammer spricht sich in einer Denkschrift entschieden gegen eine Fremdensteuer aus.

Rom. Cavallotti verlangte die Abhaltung eines Bankets während der Anwesenheit Caprivi's in Mailand als Demonstration gegen die Tripelallianz. Die übrigen radikalen Führer lehnten dies ab, worauf Cavallotti auf seine Kandidatur verzichten wollte. Schließlich ließ er sich zureden. — Der reiche belgische Geistliche Don Stefano-Halleux wurde das Opfer eines Raubmordes. In seiner eleganten Wohnung, unweit des Petersplatzes, wurde er mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Der Verdacht lenkt sich auf einen anderen Priester.

New-York. Den irischen Abgeordneten Dillon, O'Brien und Genossen wurde eine vom Gouverneur des Staates New-York und dem Bürgermeister von New-York unterzeichnete Adresse überreicht, worin dem irischen Volke Theilnahme und finanzielle Unterstützung des freien Amerikas zugesichert wird. — Ein Komplott zur Ermordung des Königs von Korea und seiner ganzen Familie wurde entdeckt. 16 Verdächtige, darunter der Bruder des Königs, sind verhaftet. — Während des letzten Sturmes sollen unweit von Tient 5 chinesische Kriegsschiffe untergegangen sein.

Die Berliner Börse eröffnete im Anschluß an niedrigere auswärtige Notirungen matt. In der zweiten Vorsenhälfte vollzog sich eine erhebliche Befestigung auf die gute Haltung der Rubelnoten. Banken konnten sich durchweg erholen. Kommandit-Antheile bevorzugt, deutsche Bahnen blieben schwach, Ostpreußen erheblich niedriger, österreichische Bahnen erholt, besonders Dux-Bodenbacher anziehend. Fremde Renten im Allgemeinen wenig beachtet. Für Rubelnoten zu anziehenden Coursen reges Interesse. Bergwerke holten ihre anfänglichen Coursverluste wieder ein. Im Kassaverkehr Banken und deutsche Bahnen schwach, österreichische wenig verändert. Industrien fest, deutsche Fonds und österreichische Prioritäten behauptet. Privatdiskont 4⅞ Proz. Nachbörse fester. — Wetter: Gelinde, regnerisch, Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 269,30. Staatsb. 216,10. Lomb. 132,00. Galizier 181,25. Egypter 97,30. 4proc. Ung. Goldr. 89,70. Disconto 228,30. Dresdn. Bk. 151,60. Laura 137,00. Gelsenkirchen 172,40. Fest.

Wien (Abends.) Credit 303,60. Staatsbahn 245,10. Lombarden 149,50, Nordwest 221,75. Marknoten 58,55. Ung. Credit 360,75. Besser.

Paris. Schluß. Rente 94,50. Anleihe 105,17. Italiener 94,20. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. do. Prioritäten —. Spanier 76[illegible]. Egypter 496,56. Ottomanen 626,25. Escompte —,—. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per November 25,60, per März-Juni 25,70, ruhig. Spiritus per November 33,50, per Mai-August 37,25, behauptet. Rüböl per November 61,75, per März-Juni 61,25, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 213, per März —. Roggen per März 151, per Mai —.

Oertliches und Sächsisches.

— Zu der aus Anlaß des Namensfestes Ihrer Majestät der Königin gestern Abend 6 Uhr in der Königl. Villa zu Strehlen abgehaltenen Königl. Tafel waren die hier anwesenden Oberhof- und Hofchargen befohlen.

— Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von Schleswig-Holstein in Begleitung von Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg und Ihrer Hoheit Prinzeß Feodora beehrte gestern das Magazin des Hoflieferanten J. Olivier und das Galanterie- und Spielwaarenhaus von B. A. Müller, Pragerstraße 36, mit ihrem hohen Besuche und machte daselbst namhafte Einkäufe.

— Dem Direktor der vereinigten Stadttheater zu Leipzig, Max Stägemann, wurden folgende Ordensdekorationen verliehen: das Ritterkreuz 1. Kl. des Großherzoglich Hessischen Ordens Philipps des Großmüthigen, der Kaiserl. Russische St. Annenorden 3. Kl. und von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Venezuela der Orden 3. Kl. der Büste des Befreiers.

— Der Rath hat beschlossen, dem Vereine für Arbeiterkolonieen im Königreich Sachsen die bis mit 1890 gewährte jährliche Unterstützung von 500 Mk. auch auf weitere 5 Jahre zu gewähren.

— Die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl ist auf den 28. d. (Freitag) festgesetzt worden. Sie findet von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr statt. Die Stadt ist wiederum in 12 Wahlbezirke eingetheilt.

— Um zu der höheren Töchterschule für die Neustadt, welche an die Wasserstraße zu liegen kommt, auch von der Melanchthonstraße her einen Zugang zu schaffen, hat der Rath das dazu nöthige Areal von der Dresdner Baugesellschaft zum Preise von 18,000 Mk. erworben.

— Der Voranschlag für das städtische Wasserwerk auf das Jahr 1890 schließt mit 1,011,405 Mk. in Einnahme und Ausgabe ab, wobei 142,767 Mk. als Abschreibungen auf einzelne Vermögensbestandtheile und 262,024 Mk. als Rücklage in den Reservefonds und in den Erweiterungsfonds unter den Ausgaben eingestellt worden sind. Die Einnahmen erhöhen sich gegen das laufende Jahr um 87,483 Mk. Die Zahl der mit Wasser versorgten Grundstücke betrug Ende Juli 1890 7822, zu denen noch 36 hinzukommen, deren Besitzer zwar nicht Wasser beziehen, jedoch nach dem Statute für das Wasserwerk zahlungspflichtig sind. Im nächsten Jahre ist nach dreijährigem Durchschnitte auf einen Zuwachs von 1930 zahlungspflichtigen Räumen zu rechnen. Dies läßt im Ganzen eine Einnahme von rund 546,450 Mk. erwarten, wovon jedoch 4500 Mk. als Ausfall für nicht vermiethete Wohnungen in Abzug zu bringen sind, sodaß als Ertrag der statutarischen Abgabe für Wasser 541,950 Mk. einzustellen war.

— Der Polizeiaufwand der Stadt Dresden beziffert sich im nächsten Jahre auf 401,728 Mk., und zwar auf 49,750 Mk. für Bau-Polizei und Vermessungsamt, 220,435 Mk. für die Wohlfahrtspolizei, darunter 197,595 Mk. Besoldungen für die Aufsichtsbeamten, 33,143 Mk. für die Feuerlöschanstalt, die Feuerpolizei und den Mineralöl-Lagerhof und 90,000 Mk. Beitrag an die Königl. Polizeidirektion.

— Die Stadtverordneten haben kürzlich eine auf die Verlegung des Marktverkehres vom Antonsplatze nach dem Güntzplatze und dem daranstoßenden Kinderspielplatze abzielende Vorlage und einen dazu erforderlichen Aufwand für Abpflasterung ꝛc. abgelehnt. Der Wunsch der Stadtverordneten ging dahin, der Rath möge den Marktverkehr auf andere Plätze vertheilen, da es sich ja nur um die Zeit während des Baues der Markthalle handelt. Der Rath bleibt indessen nach nochmaliger Prüfung der Sache bei seiner früheren Vorlage stehen und erneuert dieselbe.

— Hinsichtlich der Aufstellung des vielerwähnten Obelisken, welcher eine bleibende Erinnerung an das Wettinfest bilden soll, ist bekanntlich unter den Künstlern eine Meinungsverschiedenheit entstanden. Prof. Dr. Johannes Schilling und die Architekten Schilling und Gräbner, welche mit Ausführung des Obelisken beauftragt sind, bleiben bei ihrer früheren Ansicht stehen, daß das Denkmal in der Achse des Hauptportals des prinzlichen Palais am Taschenberge und zwar in der Mitte zwischen diesem und dem königlichen Schlosse zur Aufstellung zu bringen sei, während Hofbaumeister Dunger dafür ist, den Obelisken vor dem Hofe des genannten Palais nach dem Zwinger zu aufzustellen. Es soll nun nach einer neuerlichen Mittheilung des Hausministeriums diese Platzfrage überhaupt ruhen bleiben und eine Entscheidung erst dann getroffen werden, wenn die westliche Schloßansicht und vornehmlich auch die mit reichen Giebeln auszustattende südwestliche, von dem sogenannten Bärengarten begrenzte Schloßseite fertig gestellt, der jetzt noch stehende Theil des Archivgebäudes abgebrochen und der gesammte, jetzt eingeplankte Bau- und Werkplatz freigelegt sein wird. Der Rath bescheidet sich bei dieser Mittheilung.

— Bei Anpreisung des Saccharins Seiten einer mit dessen Herstellung sich befassenden Firma wird u. A. darauf hingedeutet, daß der Zusatz dieses Stoffes zum Biere dazu geeignet sei, einerseits minderwerthigem Biere den Schein einer besseren Beschaffenheit zu geben, andererseits bei verdorbenem, insbesondere sauer gewordenem Biere die eingetretene mangelhafte Beschaffenheit zu verdecken. Eine solche Art der Verwendung des Saccharins dürfte aber, wenn sie dem Abnehmer verheimlicht wird, unter die Bestimmungen in § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 fallen. Hiernach setzt sich ein Brauer oder Gastwirth, welcher Saccharin zu den angegebenen Zwecken verwendet, der Bestrafung aus. Im Interesse sowohl des Brauereigewerbes als auch des konsumirenden Publikums macht der hiesige Rath darauf aufmerksam, und werden die Brauer und Gastwirthe vor der Verwendung des Saccharins zu den angegebenen Zwecken gewarnt.

— Zu dem Vortrag des Herrn Dr. Peters haben sowohl Se. Majestät der König, wie Se. Königl. Hoheit Prinz Georg ihr Erscheinen zugesagt. Die Damenkarten sind sämmtlich vergriffen, sodaß weitere Bestellungen auf solche keine Berücksichtigung finden können. Aber auch die Herren-Einlaßkarten sind bis auf eine geringe Anzahl vollständig ausgegeben. Erwünscht ist es übrigens auch, daß die Betheiligung an dem von den Freunden des Herrn Dr. Peters geplanten und auf der Terrasse am 9. d. Nachmittags stattfindenden Festmahle eine recht zahlreiche sei. Bei dieser Gelegenheit wird ein Jeder ja leicht Gelegenheit haben, mit dem kühnen Afrikaforscher in nähere Berührung zu kommen. Auch die Theilnehmerkarten zu diesem Festmahle sind an den bekannten Ausgabestellen zu entnehmen.

— Den Commers der hiesigen technischen Hochschule zu Ehren des Grafen Moltke stellt ein österreichisches Blatt der gleichen Feier in Berlin gegenüber und knüpft daran folgende, treffende Bemerkungen. Dem Berliner Moltke-Commerse wohnte der preußische Kultusminister von Goßler bei, wodurch derselbe halb und halb einen amtlichen Anstrich erhielt. Es wurden mit der üblichen Begeisterung Trinksprüche ausgebracht auf Kaiser Wilhelm II., auf den Feldmarschall Moltke, auf die Gäste im Allgemeinen und auf Herrn v. Goßler im Besonderen, von Letzterem auf die Studentenschaft der technischen Hochschule zu Berlin, sowie schließlich auf die Damen. Während des ganzen Festes wurde der Name „Bismarck" nicht ein einziges Mal genannt. In Dresden dagegen wurden gefeiert: der deutsche Kaiser und der König von Sachsen, Graf Moltke (wobei der Redner mit besonderem Nachdruck an die „nationale Feier" des 70. Geburtstages des Fürsten Bismarck erinnerte), die Professoren, die Studentenschaft, Fürst Bismarck und endlich der Idealismus in den großen Tagen von 1870. Diese Gegenüberstellung ist sehr bezeichnend. Die Berliner Studenten haben wohl geglaubt, daß es nicht angebracht sei, in Anwesenheit eines preußischen Ministers den Fürsten Bismarck zu feiern, und Herr v. Goßler gab ihnen Recht, indem er es unterließ, seinerseits

Pfund's [illegible] (keimfreie) Kindermilch. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 309. Seite 2. Mittwoch, 5. Nov. 1890

das Versäumte nachzuholen. Wie sich doch die Zeiten ändern und die Menschen mit ihnen! Es sind noch nicht vier Jahre her, als derselbe Herr v. Goßler im preußischen Abgeordnetenhause höchst verlegen die von ihm vollzogene Ernennung des bekannten Dr. Schweninger zum außerordentlichen Professor der Berliner Universität vertheidigte. Er berief sich damals auf die Verdienste des Betreffenden um die Gesundheit des Fürsten Bismarck und meinte, daß alle anderen Rücksichten zu schweigen hätten, wo das kostbare Leben unseres großen Staatsmannes auf dem Spiele stehe. Heute walten offenbar noch höhere Rücksichten vor, die es erfordern, überhaupt nicht mehr von jenem großen Staatsmanne zu sprechen! Außerhalb jener Kreise aber, die nicht durch den Trieb der Selbsterhaltung gezwungen sind, auf gewisse Stimmungen Rücksicht zu nehmen, bewahrt man dem großen Manne unentwegt die ihm gebührende Dankbarkeit und Verehrung und wird es bei passenden Gelegenheiten auch an der äußeren Bethätigung dieser Gefühle nicht fehlen lassen.

— Unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung wurde gestern Nachmittag von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus die irdische Hülle des emer. Bürgerschuldirektors Herrn Gottlob Wilhelm Kolbe, zur letzten Ruhe bestattet. Unter dem zahlreichen Trauergeleite erblickte man u. A. Herrn Schulrath Eichenberg, Herrn Oberschulrath Berthelt, Herrn Stadtrath Dr. Nake, sämmtliche städtischen Volksschuldirektoren und zahlreiche Freunde und Verehrer des Verstorbenen von nah und fern. Unter Vorantritt der Vertreter des Schulercorpus der 5. Bürgerschule und einem Grabgesange bewegte sich der Trauerzug zur letzten Ruhestatt. Nach der Einsenkung hielt Herr Archidiakonus Nuger eine ergreifende Trauerrede, in welcher die herrlichen Eigenschaften des Verstorbenen als Lehrer, Direktor und Vorsitzender des „Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins" gebührend gewürdigt wurden. Herr Direktor Jahn dankte dem Dahingeschiedenen im Namen des Lehrerkollegiums und der Schüler und rief ihm seinen persönlichen Dank, zu dem er sich als dessen Amtsnachfolger gedrängt fühlte, in die Ewigkeit nach für alle Liebe, mit welcher er sie Alle umfaßte. Herr Direktor Kleinert legte im Auftrage des Vorstandes des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins unter herzlichen Worten der Anerkennung und Liebe einen Lorbeerkranz am Grabe nieder, desgleichen Herr Direktor Baron Namens der städtischen Volksschuldirektoren und des Pädagogischen Vereins. Herr Frever-Leipzig überbrachte im Namen des Leipziger Lehrervereins, zu dessen Ehrenmitgliede Herr Kolbe vor 4 Jahren in Anerkennung seiner Verdienste um die sächsische Lehrerschaft ernannt worden, einen prächtigen Lorbeerkranz. Hierauf erfolgte die Einsegnung durch den amtirenden Geistlichen, worauf der Lehrergesangverein „Wie sie so sanft ruh'n" intonirte. 12 Jahre war der Entschlafene Vorstand des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins. Sanft sei seine Ruh'!

— Mit dem Monat September ist bekanntlich die Zeit abgelaufen, während welcher der städtische Impfarzt zwiefache gesetzliche Vorschrift unentgeltliche unentgeltliche Impfungen vorzunehmen hat. Da jedoch eine große Anzahl impfpflichtiger Kinder ungeimpft geblieben ist, so wird der städtische Impfarzt, Herr Dr. med. Chaloupka, noch bis auf Weiteres jeden Dienstag von ½2 bis 2 Uhr Nachmittags in der Impfstation, Breitestraße 4, Impfungen unentgeltlich vornehmen. Nach dem Reichsimpfgesetz ist jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres der Impfung mit den Schutzpocken zu unterziehen. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder impfpflichtiger Kinder haben, sobald die Impfung der letzteren nicht durch den städtischen Impfarzt erfolgt ist, die ihnen von den betreffenden Privatärzten ausgestellten Impfscheine der mit Führung der Impflisten beauftragten Behörde vorzulegen. Wer dieser Pflicht noch nicht entsprochen, versäume nicht, dies zur Vermeidung von Strafe alsbald nachzuholen.

— In der vorgestrigen Gewerbevereinsversammlung trug ein Recitator, Herr Otto Kremershoff, frei aus dem Gedächtniß das Reinhold Fuchs'sche Epos: „Inge" vor, sprach auch noch eine Scene aus Shakespeares Heinrich IV. und erntete mit beiden Recitationen vielen Beifall. Vorher berichtete Herr Patentanwalt Rud. Schmidt für den technischen Ausschuß des Vereins über einen Besuch des letzteren in der großen, in der Zweckenerstraße gelegenen Blechemballagenfabrik von Anton Reiche. Der Aufschwung dieses Geschäftes steht in ursächlichem Zusammenhange mit der Entwickelung der Chokoladenfabrikation in Dresden. Aus kleinsten Anfängen heraus — einer Klempnerwerkstatt am Freiberger Platze, in welcher zunächst Formen für Tafelchokolade und Christbaumschmuck hergestellt wurden — erwuchs es bald so kräftig, daß der Besitzer es stetig erweitern mußte und schließlich die große Fabrik bei Plauen errichten konnte. Noch immer bleibt ein Hauptartikel des Geschäftes in Blechumhüllungen, z. B. in Gestalt von Trommeln, Windmühlen, Rahmmaschinen ꝛc., welche mit Zuckerwerk gefüllt für je 5 bis 10 Pfg. in den Handel kommen und nach allen Ländern versandt werden. Der Redner schilderte die Fabrikationsart und die vorzüglichen Einrichtungen der Fabrik, auch die zum Wohle der Arbeiter getroffenen Einrichtungen. Die Versammlung nahm die Mittheilungen mit lebhaftem Beifall auf.

— Gestern Mittag gegen 1 Uhr ward die Feuerwehr nach Am See 30 gerufen, woselbst in einem Bodenraume Feuer ausgebrochen war. Um des Elementes Herr zu werden, mußte ein Stück Ziegeldach abgetragen werden. Es wurden u. A. 40 Quadratmeter Sparrwerk vernichtet. Auch zerstörte das Feuer 9 Centner Werg. Während man noch mit Abräumungsarbeiten beschäftigt war, mußte sich gegen 2 Uhr das Ausrücken nach der Kamenzerstraße nöthig. Daselbst war ein Stubenbrand ausgebrochen.

— Den Nummern für die heutige Stadtauflage ist eine Preisliste von Adolf Sternberg, Dresden, Wallstraße 1, beigegeben.

— Viktoria-Salon. Unter den Programmnummern, welche von den für diesen Monat neu engagirten Kunstler-Spezialitäten dargeboten werden, ragen zwei als wirkliche Glanznummern hervor, die nicht nur einen vorübergehend gefälligen und unterhaltenden, sondern einen nachhaltigeren Eindruck hinterlassen. Es sind dies die Vorträge des satirischen Humoristen Oskar Fürst und die Leistungen der Luftgymnastiker-Familie Teinhet. In Herrn Fürst lernt man einen Gesangskomiker so zu sagen „höherer Art" kennen. Sein elegantes Auftreten, seine angenehme Stimme und vorzüglich ausgebildete Sprache, die Gabe, mit wenig Strichen ein drastisches Charakterbild zu zeichnen, nehmen sofort für ihn ein und was man am ersten Abend von ihm zu hören bekam, verwischte in nichts diesen trefflichen Eindruck. Obwohl ein ganz anderes künstlerisches Naturell, wie der unvergeßliche Karl Marstadt, hat er das mit diesem gemein, daß er Original ist. Der Vortrag seines Couplets: „Herr Graf Sie sind charmant" ist ein Kabinetstück; auch seine übrigen Charakteristiken waren gleich treffend, immer wirksam, ohne Karrikatur zu werden. — Das Reich der Teinhet's ist die Luft. In dieser bewegen sie sich mit eminenter Sicherheit und Kraft. Und doch sind es nicht muskulöse Männer, die das Staunen erregen, sondern drei zarte und außergewöhnlich hübsche kleine Mädchen von etwa 6, 7 und 8 Jahren, die mit kühner Unerschrockenheit in allen möglichen Stellungen vom fliegenden Trapez herab auf die Füße ihres Vaters springen, der sie so auffängt, mit ihnen in der bekannten Weise in der Luft ballt und ihnen diese schwierigen Künste der Art ausgezeichnet eingelernt hat, daß sie dieselben ausführen, als ob das eben die einfachste und natürlichste Art sich zu bewegen wäre. Das jüngste Mädchen bewährt sich dabei in hoher Lust an dem schwankenden Trapez als Turnerin allerersten Ranges und es ist fast unbegreiflich, wo die kleinen runden Arme und Händchen die bedeutende Kraft hernehmen, die zu solchen Leistungen unbedingt erforderlich ist. Alles führt das Kind mit sichtlichem Vergnügen aus, denn es lacht und freut sich fortwährend und die schwarzen Augen blitzen unausgesetzt übermüthig umher. — Die neue Kostüm-Soubrette, Frl. Jenny Reimann, eine graziöse Erscheinung, trägt recht gut vor, besitzt aber leider nur eine sehr kleine Stimme; sie gefällt indessen allgemein. Weiter wird das Programm noch ausgefüllt von einer Rollschuhläufer-Gesellschaft, von drei Gymnastikern mit erstaunlichen Kautschukleistungen, die sie als Eidechsen und Frösche ausführen, einer Gesellschaft von 10 Personen, die sich „Bajade-Truppe" nennt und auf Stelzen einhergehend eine ziemlich schale Burlesken ausführt, sowie einer Mlle. Orbassany, die mit dressirten Kakadus manches Ergötzliche ausführt. Diese letztere Nummer wirkt angenehm und reizend und findet verdientermaßen reichsten Beifall; die Kakadus sind aber auch in seltener Weise gelehrt.

— Freitag Abend findet auf dem Königl. Belvedere das Concert in der Gesellschaft „Odinung" statt. Das Concert wird von Künstlern der Königl. Oper ausgeführt. Später vereinigt man sich zu gemeinsamer Tafel.

— Polizeibericht. Die am 1. d. M. früh gegen 6 Uhr auf der Kaiserstraße von einem Fleischtransportwagen umgefahrene Frau ist vorverwichene Nacht an den hierbei erlittenen Verletzungen in der Diakonissenanstalt verstorben. — Auf der Blasewitzerstraße ist vorgestern ein 4 Jahre altes Mädchen von einem einspännigen Personenwagen umgerissen und überfahren worden. Dem Kinde wurde eine etwa 1 Cm. lange, bis auf den Jochen reichende Wunde an der linken Stirnseite zugefügt. Den Kutscher soll irgendwelche Schuld nicht treffen, da das Mädchen so schnell in den Wagen hineingelaufen, daß ihm ein rechtzeitiges Anhalten nicht möglich war. — Am 23. v. M. suchte ein Mann auf der Straße die Bekanntschaft eines bei einer Herrschaft in Neustadt dienenden Mädchens zu machen, dem er unter anderem sagte, daß er Maschinenmeister an der Staatsbahn sei und Hoffmann heiße. Nach einer Woche sprach er abermals bei demselben vor, erwähnte seine hohe Stellung und sein 5000 Mk. betragendes jährliches Einkommen und erklärte, das Mädchen, welches angegeben hatte, daß es sich vom Lohne nach und nach eine kleine Summe erspart habe, heirathen zu wollen. Der Hochzeitstag ward darauf von ihm auf den 1. Dez. festgesetzt, dazu brachte er anderen Tages zwei Ringe, die er soeben, am Reformationsfeste, bei einem Goldarbeiter gekauft haben wollte. Das Mädchen war vorsichtig. Sie theilte die Vorfälle ihrer Herrschaft mit; man erkundigte sich darnach auf der Staatsbahn und in der angegebenen Wohnung des Bräutigams, erfuhr, daß denselben Niemand kenne, sowie, daß die Ringe nicht echt seien, sondern mehrfach getragen seien und setzte hierauf, da die Anschauung Platz griff, daß man es zweifellos mit einem Heirathsschwindler zu thun habe, die nächste Polizeibezirkswache von dem Verdachte in Kenntniß. Bei seinem Wiederkommen vorgestern Abend wurde deshalb der Mann verhaftet. Es hat sich herausgestellt, daß alle seine über Stellung und Einkommen gemachten Angaben unwahr sind, daß derselbe wegen Betrugs bereits vorbestraft ist, wegen hier in Dresden verübten Diebstahls und Betrugs seit über Jahresfrist und außerdem noch von auswärts seit dem Jahre 1883 wegen eines gleichen Vergehens gesucht wird. — Wiederholt waren während der letzten Wochen in verschiedenen Verkaufsautomaten der Neu- und Antonstadt an Stelle von Zehnpfennigern diesen in Form und Stärke ähnliche Eisenplättchen vorgefunden und eine entsprechende Anzahl Waaren vermißt worden. Amtlicherseits wurde sofort vermuthet, daß der oder die Urheber des vorliegenden Betruges dem Schlosser- oder Klempnergewerbe angehören würden. Daraus ergab sich zunächst eine entsprechende Verständigung der Meister derselben und kurz nachher ward von einem Schlossermeister in der Antonstadt ein am Rande beschädigtes Zehnpfennigstück abgegeben, das er in seiner Tageskasse gefunden hatte. Daraufhin erschien es räthlich, gegen die bei diesem Meister beschäftigten Lehrlinge vorzugehen, obgleich die Ueberzeugung ausgesprochen wurde, daß letztere vollkommen rechtschaffen seien, der eine von ihnen überdies versicherte, er habe das Stück von einem Diener beim Oeffnen eines Schlosses empfangen. Die Erörterungen haben nun zu dem Ergebnisse geführt, daß diese Lehrlinge die Anfertigung und benutzerische Verwendung der Eisenplättchen zugestanden haben.

— Das aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens von dem Militärverein „Wettin" für Gruna, Neustra und Umgegend am Sonntag gefeierte Fest führte über 1000 Festtheilnehmer nach dem reichgeschmückten Saale zur „Grünen Wiese" in Gruna. Sämmtliche Ehrenmitglieder des blühenden Vereins waren anwesend und als Vertreter des Directoriums von Sachsens Militärvereinsbund wohnten die Herren Tennert und Limbach, sowie Herr Bezirksvorsteher Wolfram der Feier bei. Nach dem Gesange des Abt'schen Liedes „Gott grüße Dich" begrüßte der Vorsitzende, Herr Ebert, die Versammlung mit einer Ansprache, wobei er den Gedanken dem Eid, den wir geschworen, als uns der König zu den Fahnen rief; was wir gelobt, es geh' uns nie verloren, geborgen ruht's in unserem Herzen tief. An jedem Tag bekennen wir auf's Neu': Wir bleiben unserm König Albert treu!" Ausdruck verlieh. Als die Hurrahs auf Se. Majestät und das Haus Wettin verklungen, brachte der Verein in einem lebenden Bilde dem allverehrten Landes- und Kriegsherrn unter den Klängen der Sachsenkunne eine Huldigung dar. Ernste und heitere Vorträge wechselten ab und verdienten Beifall erwarb sich hierbei als Dameukomiker ein Mitglied, Tapezirer Gustav Hantke. Der Reinertrag des mit einem Ball beschlossenen Festes war ein so stattlicher, daß sich der Wunsch des Vereins nach Anschaffung einer Fahne bald verwirklichen wird.

— Der musikalisch-dramatische Verein Eos, dessen frühere Darbietungen gewiß noch in gutem Andenken stehen, hält am Sonntag, d. 9. d. M., in Stadt Wien seinen 1. diesjährigen Gesellschaftsabend, bestehend in Concert und Ball, ab. Y. gestrige Annoncen. Von den Mitwirkenden seien genannt: Concertsängerinnen Frau Adelaide Gottberg-Herzog und Frl. Olga Schweitzer, Recitatorin Frl. Maria Doberenz, Pianistin Frl. Maria Wehr, Cellist Herr Max Zeidler und Herr Max Krause.

— Eine hochbetagte Frau, welche sehr kurzsichtig ist, fiel am Montag Mittag in einen für die Straßenbahn ausgeschachteten Straßentrakt, wobei sie sich heftig stauchte und eine Verletzung am linken Kniee erlitt. Man mußte sie nach ihrer Wohnung führen.

— Ueber ein „erschütterndes Familienbild" berichtet die „Deubener Ztg.", der wir jedoch die Verantwortung für die Richtigkeit überlassen müssen, Folgendes: „Es lebt in Deuben eine Familie, welche sich kümmerlich und spärlich, aber redlich und ehrlich ernährt. Der Mann ist Königl. Bergmann und Vater von 13 Kindern, welche oftmals mit hungrigem Magen ihre Lagerstätte aufsuchen müssen, denn trotz allen Fleißes und aller Mühe gelingt es dem armen Manne nicht, den Hunger seiner Familie zu stillen. Um Almosen zu bitten, dazu ist er zu stolz und trägt seine Armuth nicht zur Schau. Am Mittwoch Abend nun, als der Mann ging, um seine Schicht zu befahren, schrien die armen Kinder nach Brot, und doch war im Hause kein Pfennig vorhanden, um solches zu beschaffen. Da brach der Frau des Bergmanns das Herz, und sie ging still in ihr Kämmerchen, um ihrem Leben ein Ende zu machen, damit sie den Jammer und das Elend der Ihrigen nicht mehr mit anzusehen brauchte. Die älteste Tochter, welche wohl ahnen mochte, was das Herz der Mutter betrübte, ging ihr nach und kam noch zur rechten Zeit, um die unglückliche Frau zu retten. In der Eile der Hilfeleistung stieß sie, um das Maß des Elends voll zu machen, die Petroleumlampe dabei um, deren brennender Inhalt sich in die Stube ergoß. Das Geschrei der Kinder, welches dieser Szene folgte, war herzzerreißend. Eines schrie nach Aiche, um die gierigen Flammen zu löschen, und das andere nach einem Messer, um die Mutter zu retten. Dieses Bild des Jammers auszumalen, überlassen wir Jedem selbst, der es liest, denn es vermag in der That keine Feder ein so herzzerbrechendes Elend ganz zu schildern."

— Eine abscheuliche That wurde in den späten Abendstunden am 31. Oktober in Johanngeorgenstadt verübt. Aus dem unverschlossenen Stalle des Wirthschaftsbesitzers Ullmann ist von ruchloser Hand ein junger Ochse herausgeschafft, in dem Gehöfte in der abscheulichsten Weise getödtet und dann vom Thäter liegen gelassen worden. Durch die hierüber angestellten eifrigen Nachforschungen wurde der muthmaßliche Thäter in der Person eines bereits schon vorbestraften Handarbeiters von dort ermittelt, welcher die Unthat anscheinend nur aus Rache verübt hat.

— In der Nacht zum Montag gelang es den wegen der Viehschmuggelei in Gettengrün bei Adorf provisorisch stationirten Grenzbeamten, zwei aus Böhmen eingeschwärzte Stück Rindvieh mit Beschlag zu belegen. Im Laufe eines Jahres sind in der dortigen Gegend ziemlich 30 Stück abgefangen worden.

— Der kürzlich in der Gegend von Grimma festgenommene Einbrecher Hunger aus Beucha hat während des ganzen Sommers seinen Aufenthalt in dem zwischen Großbothen und Laußig gelegenen Walde gehabt. Seine des Nachts gemachte Beute, welche meistens nur in Lebensmitteln bestand, schleppte er dort zusammen und verzehrte sie. Noth hat er nicht gelitten. Bei seiner Festnahme hat er nicht weniger als 17 Einbrüche zugestanden. Zweifelsohne ist er der Urheber noch vieler anderer in der Gegend im Laufe des Sommers verübter Einbrüche und Diebstähle.

— Am 2. d. M. ist bei einem Steinkohlenwerke in Zwickau ein schwerer Unfall eingetreten, indem der Abnehmer Karl Sommerschuh unter dem etwas zu hoch getriebenen Fördergestelle hindurch einen Hunt in den Schacht schob und infolge dessen mit in die Tiefe hinabgerissen wurde. Der Verunglückte ist bis in's Schachttiefste (310 Meter) gefallen, während der Hunt ziemlich weit oben im Schachte hängen geblieben ist. Bei dem Verunglückten ist der Tod sofort eingetreten.

— Leipzig, 4. November. Von den Arbeitern der Leipziger Dünger-Export-Gesellschaft wurde am gestrigen Nachmittag beim Ausräumen der Latrinenfässer der Leichnam eines neugeborenen, vollständig entwickelten, wohlgebildeten Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden. Es hat noch nicht festgestellt werden können, auf welche Weise das Kind dahin gekommen ist. — Am 14. Nov. d. J. wird vor dem hiesigen Königl. Schwurgericht gegen den Militärinvalid Hubert aus Roitzsch, der am 1. Okt. d. J. Abends in der 7. Stunde in den Anlagen des Schwanenteiches das scheußliche Sittlichkeitsverbrechen an der kleinen Seifert beging, zur Hauptverhandlung geschritten werden. Am 26. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr wird die ledige Frida Fanny Schrön aus Markranstädt, die Tochter des vor noch nicht allzulanger Zeit unter verdächtigen Symptomen verstorbenen Markranstädter Bürgermeisters, zur Aburtheilung gelangen. — Gestern Nacht halb 12 Uhr traf mit dem zu dieser Zeit fälligen Personenzuge aus Berlin auf dem hiesigen Berliner Bahnhofe die Leiche eines Schaffners ein. Demselben war, als der Zug über die alte Brücke in Bitterfeld fuhr, der Schädel eingeschlagen worden. Der Tod war sofort eingetreten. Der Bedauernswerthe stand erst im 42. Lebensjahre, wohnte in Schönefeld und hinterläßt eine Wittwe und 8 zum Theil noch unerzogene Kinder. — Gestern Nachmittag 5 Uhr ließ sich ein erst 16 Jahre alter Handlungskommis aus Lauenburg in selbstmörderischer Absicht auf der Berliner Bahn in der Nähe des Entritzscher Friedhofs von einem Zuge überfahren. Der Lebensmüde wurde zum Glück nicht getödtet, doch trug er sehr schwere Verletzungen davon. Besinnungslos wurde er nach der 17. Polizeiwache und von hier nach dem Krankenhaus transportirt. — Wie aber- und leichtgläubig doch noch immer die Leute, vor allen Dingen die Damen sind. Kam gestern eine Zigeunerin in einen Cigarrenladen in der Bayrischen Straße und frug die in demselben anwesende Verkäuferin, ob sie ihr wahrsagen solle. Mit Freuden nahm die junge Dame diesen Vorschlag an und händigte auch der Sibylle auf deren Verlangen 3 Silberstücke aus. Denn nur mit Hilfe dieser Geldstücke konnte der Schleier der Zukunft gelüftet werden. Ja, ihre Vertrauensseligkeit ging sogar soweit, der wahrsagenden Person, als diese die gefüllte Ladenkasse bei Aushändigung der Silberstücke gesehen hatte, auf deren Verlangen die ganze Ladenkasse, bestehend aus 32 Mark in kleineren Silbermünzen, auszuhändigen. Denn nur, wenn sie im Besitz von allen vorhandenen Silbermünzen wäre, könnte, so meinte die kluge Frau, der Blick in die Zukunft von Erfolg sein. Nachdem der vertrauensseligen jungen Dame nun ihr künftiger Lebensweg entdeckt worden war, gab ihr die Zigeunerin die Kasse zurück, indessen nicht ohne vorher einen verhältnißmäßig ansehnlichen Betrag in ihren Aermel verzaubert zu haben. Bei einer nochmaligen Durchzählung ihrer Kasse entdeckte die Verkäuferin diesen Diebstahl. Es gelang, die Diebin aufzugreifen und der Königl. Staatsanwaltschaft zuzuführen.

— Aus Erdmannsdorf schreibt man: Am Sonntag Mittag wurde in dem zum hiesigen Ritterguts gehörigen Wald ein Erschossener aufgefunden. Durch die Besichtigung wurde festgestellt, daß der Betreffende sich selbst mit einem Revolverschuß in's Herz getödtet hat. Der Selbstmörder trug keinerlei Papiere oder Ausweis über seine Person bei sich, nur wurden einige Taschentücher, Uhrkette (ohne Uhr), Taschenmesser, ein Portemonnaie mit ca. 80 Pfg. Geld, eine leere grüne Geldbörse, ein Concertprogramm der Moltkefeier in Meerane und eine 10-Pfennig-Cigarrentasche, bedruckt mit „Fröhlig, Glauchau", vorgefunden. Bekleidet war der Todte mit dunkelblauem Ueberzieher, gutem gestreiften Anzug, zwei leinenen Hemden, von denen das eine noch neu und ungewaschen ist, mit der Namensstickerei der Fabrik, Wolfram, Dresden. Einige der bei der Aufhebung anwesenden Arbeiter wollten den Direktor König der Aktiengesellschaft König und Rebentisch in Lippendorf bestimmt in dem Selbstmörder erkennen. Die Leiche wurde nach Grünberg in die dortige Leichenhalle überführt.

— Ein recht schwerer Unglücksfall ereignete sich am 3. d. M. in Stollberg. Die 10jährige Tochter des Tischlermeisters Kirchels fuhr ihr kleines Schwesterchen im Handwagen. Am Roßmarkt setzte sich die ältere Schwester auf den Vordersitz, um diese abschüssige Straße hinabzufahren, die Teichel mit den Beinen lenkend. Da sie hierbei die Macht über den Wagen verlor, gerieth sie unter die Pferde eines vor dem „Deutschen Haus" stehenden Geschirres. Die scheuwerdenden Pferde schlugen aus und verletzten das ältere Mädchen schwer, indem sie ihm die Hirnschale total einschlugen. Wunderbarer Weise wurde das ebenfalls mit unter die Pferde gerathene jüngere Kind unverletzt hervorgezogen.

— Landgericht. Am 23. Juni d. J. wurde die vor 44 Jahren in Greiz geborene und schon öfters bestrafte Agentensehefrau Christiane Sophie verehel. Heymann, geschied. Weinhold, geb. Steinbach aus der Strafanstalt Voigtsberg entlassen. Da die jetzige Ehe der H. auch eine getrennte ist und die Scheidung in Aussicht steht, so fand die H. nach ihrer Rückkehr aus dem Gefängniß nicht ohne Weiteres Unterkommen und sie benutzte daher die Gelegenheit, vorübergehend die Rolle einer „Wirthschafterin" bei einem Uebergangswärter zu spielen, dessen Frau sie im Gefängniß kennen gelernt hatte. Der gute Mann machte hierbei sehr schlimme Erfahrungen, denn als die Heymann am 26. Juni sein Quartier verlassen hatte, vermißte er eine Anzahl Kleidungsstücke, drei Taillen und eine Partie Kinderwäsche. Entgegen der Versicherung des Bahnwärters, der inzwischen die Diebin aufgesucht und einen Theil der gestohlenen Sachen zurückerlangt hat, behauptete das verlogene Weib, sie habe die sämmtlichen Gegenstände geschenkt bekommen. Am 11. Juli wandte sich die Angeklagte, angeblich in der Absicht, mit Blumen zu handeln, nach Meißen, woselbst das Schützenfest gefeiert wurde. Dort machte sie die Bekanntschaft mit einem Handlungsreisenden und stahl sie demselben im Laufe der nächsten Nacht eine Brieftasche mit ca. 250 Mk. Inhalt. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und gewerbsmäßiger Unzucht wurde die H. zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 2 Wochen Haft, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der Urkundenfälschung und des Betrugs beschuldigt, hatte sich gestern der 30 Jahre alte, aus Kunnersdorf bei Hohenstein gebürtige und dort wohnhafte, noch unbestrafte Gutsbesitzer und Pferdehändler Gustav Robert Heinrich Müller vor dem Landgericht zu verantworten. Der Angeklagte übernahm im Sommer 1881, nachdem er seine aktive Militärdienstzeit beendet, das väterliche Gut für 45,000 Mk. und gerieth, da der Kaufpreis ein sehr hoher war, bald in Geldnoth, die sich im Laufe der Zeit immer mehr fühlbar machte. Um seine Verhältnisse zu regeln, verkaufte bez. vertauschte Müller sein Gut mit einer kleineren Wirthschaft in Kunnersdorf, dessen bisheriger Besitzer ein gewisser Wehnert war. Von diesem hatte Müller früher 7500 Mk. geliehen, die er mit Hilfe zweier, auf dem Wehnert'schen Gute eingetragener Hypotheken in der Hauptsache wieder abzahlte. Als sich dann auf's Neue Geldnoth bei dem Angeklagten einstellte, welche u. A. durch Einbußen beim Pferdehandel verursacht worden war, gerieth er auf den Gedanken, Wechsel zu fabriciren und zwar zumeist unter Mißbrauch des Namens einer Anzahl Gutsbesitzer ꝛc. Die Zahl der gefälschten Papiere beläuft sich auf 12 und hierbei kommen Summen von 150 Mk. bis 400 Mk. in Betracht. Die Fälligkeitstermine vertheilen sich auf die Zeit vom 4. Juli bis zum 1. Oktober d. J. und 10 der Wechsel wurden von einem Kaufmann, die übrigen von einem Bankinstitut diskontirt. Bereits am 15. Juli ergriff Müller die Flucht nach Fürth und gestern wurde er zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Der Tapezirer und Möbelhändler Carl August Hähnel wurde am 28. Juli d. J. wegen einer Schuldforderung von 198 Mk. ausgepfändet und zu den Pfandstücken gehörten auch 4 Matratzen im Taxwerthe von 60 Mark. 14 Tage nach erfolgter Abpfändung befand sich Hähnel in Geldnoth und um sich der drückendsten Schuld zu entledigen, löste er die Gerichtssiegel von den 4 Matratzen und verkaufte letztere an den Möbelhändler Schmidt. Der wegen Vergehens gegen die §§ 136 und 289 des Reichsstrafgesetzbuches angeklagte Tapezirer wurde zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — 4 Wochen Gefängniß verwirkte die Handarbeiterswittwe Friederike Auguste Lange wegen § 180 des Reichsstrafgesetzbuches. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. An den Bundesrath ist nunmehr, wie bereits gemeldet, der mit großer Spannung erwartete Entwurf betreffend die Vereinigung von Helgoland mit dem Deutschen Reiche, nebst Begründung, gelangt. Der Entwurf enthält 6 Paragraphen. § 1 lautet: Die Insel nebst Zubehörungen tritt dem Bundesgebiete hinzu. Das Reich ertheilt seine Zustimmung dazu, daß die Insel dem preußischen Staate einverleibt wird. In der Begründung wird u. A. ausgeführt, daß es keinem Bedenken unterliege, die Vereinigung Helgolands mit dem Reiche herbeizuführen; zur Einverleibung in den preußischen Staat bedürfe es eines preußischen Landesgesetzes. An Zöllen werden nur solche auf Wein, Bier, Spiritus und Petroleum erhoben. Es empfehle sich, die Insel zunächst außerhalb der gemeinschaftlichen deutschen Zollgrenze zu belassen. In der Begründung zu § 5 heißt es u. A.: Die Insel bildet gleichsam einen vorgeschobenen Posten und wird für den Kriegsbeobachtungs- und Kriegs-Signaldienst von besonderer Wichtigkeit sein; zugleich bietet sie den zum Vorpostendienst ausgesandten Fahrzeugen einen Schutz- und Stützpunkt. Ein Uebergang in Feindeshand könnte die Aktionsfreiheit der deutschen Flotte um deswillen wesentlich beeinträchtigen, weil die Insel dann dem Feinde sowohl für die Blockade, als auch für den Angriff auf die deutsche Nordseeküste viele strategische Vortheile bieten würde. Es werden daher militärische Maßnahmen zum Schutz der Insel zu treffen sein. Von bemerkenswerthen Notizen aus der Vorlage seien die folgenden angeführt: Der Ein- und Ausfuhr-Verkehr der Insel ist auf 700,000 bis 800,000 Mk. im Jahre zu veranschlagen. Dieser Verkehr findet fast nur mit Deutschland statt. England ist an demselben nur mit 1 Prozent betheiligt. Das Seebad wird durchschnittlich jährlich von 11,000 Personen benutzt. Das Budget

für 1890 weist eine Einnahme von 170,800 Mk., eine Ausgabe von 170,076 Mk. auf. Die Einkommensteuer betreffend, sei erwähnt, daß der Höchstbesteuerte etwa 350 Mk. im Jahre zahlt. Ferner sei bemerkt, daß auf Helgoland ein Grundbuch nicht geführt wird, daß die Einwohnerschaft ausnahmslos lutherisch ist, daß unter den 2000 Einwohnern sich etwa 10 wirklich Arme befinden (es sind im Etat für wohlthätige Zwecke 880 Mk angesetzt), und daß bei einer Fremdentrauung an Gebühren 200 Mk. zu zahlen sind. Besonderes Interesse verdienen auch die Ausführungen über die privatrechtlichen Verhältnisse. Auf der Insel ist noch das sogenannte „jütische Low", welches im Jahre 1240 veröffentlicht und 1593 in's Plattdeutsche übersetzt wurde, in Kraft. Von eigenthümlichen Institutionen sei noch die Flödföring (Hausführung) erwähnt, welche bestimmt, unter welchen Bedingungen man in den Haushalt eines Andern übertreten kann.

Zu den gekrönten Häuptern, die dem General-Feldmarschall Grafen v. Moltke zum 90. Geburtstag beglückwünscht haben, gehört auch König Umberto von Italien, der dem großen Feldherrn in einem sehr ehrenden Telegramm seine herzlichen Wünsche übermittelte. Auch der Minister Crispi entbot seine Glückwünsche. Graf v. Moltke sendete an Beide noch am selben Tage seinen Dank.

Zur Gründung einer Aktienbrauerei in Friedrichsruh, auf der Besitzung des Fürsten Bismarck, hat ein Hamburger Konsortium die Genehmigung erhalten. Die Vermittelung erfolgte durch den Oberförster Lange in Friedrichsruh, welcher auch an dem Unternehmen betheiligt ist. Der Fürst hat dem Konsortium ein Areal von 3 Hektaren auf 50 Jahre gegen 3000 Mk. jährlich verpachtet. Das Grundkapital wird auf 600,000 Mk. angegeben.

Der infolge des Eisenbahnunfalles bei Nürnberg eingetretene Schaden an Betriebsmaterial wird auf 15,000 Mk. angegeben. Der schuldtragende Weichensteller ist verhaftet.

Das Schwurgericht zu Hamburg verurtheilte den ehemaligen Kellner und späteren Dienstknecht Paul Arensberger aus Mögeldorf bei Nürnberg zum Tode. Arensberger, ein vielfach mit Zuchthaus vorbestrafter, gewaltthätiger Mensch, hatte am 25. September die 24jährige Tochter der Gastwirthswittwe Lorenzen in Allermöhe bei Bergedorf durch mehrere Beilhiebe ermordet und die zur Hilfe herbeieilende Mutter schwer verwundet.

Von München aus wird regierungsseitig unverkennbar mit besonderem Nachdruck auf die Maßregeln zur Erleichterung der Fleischzufuhr hingewirkt. Eine in den bayrischen Blättern veröffentlichte offiziöse Erklärung lautet: Verschiedene Centrumsblätter führen mit Bezugnahme auf den „Reichsanzeiger" und dessen Stellungnahme zu den Anträgen Bayerns, Sachsens und Badens in Sachen der Grenzsperre aus, daß es, nachdem man in Berlin die Angelegenheit auf die lange Bank schieben zu wollen scheine, Pflicht der bayrischen Staatsregierung sei, dem Bundesrathe zu zeigen, daß der bayrische Antrag sehr ernst zu nehmen ist, und daß es angezeigt kein dürfte, mit aller Energie auf die möglichst baldige Durchberathung des Antrages zu dringen. Nach uns gewordenen Mittheilungen erscheint dieser Appell an die Regierung verspätet und überflüssig. Die bayrische Staatsregierung hat im Bundesrathe ihre Stellung so präzis gekennzeichnet, daß ein Zweifel darüber, daß es ihr mit ihrem Antrage vollster Ernst ist, nicht im Mindesten bestehen kann. Das Gleiche ist der Fall bezüglich möglichst baldiger Erledigung des Antrages, in welcher Beziehung ebenfalls nichts unterlassen wurde. Die bayrische Staatsregierung ist mit allen Mitteln bestrebt, daß trotz einer etwa erfolgenden Enquete in kürzester Zeit ihr Antrag im Bundesrath zur vollständigen Durchberathung gelange.

Bei Lübe hat eine schwere Kollision zwischen dem Hamburger Dampfer „Helene Sauber" und dem englischen Dampfer „Munroe" stattgefunden; letzterem ward ein Theil des Vorderschiffs fortgerissen. Auch „Helene Sauber" ward schwer beschädigt und füllte sich mit Wasser. Um das Sinken zu verhindern, setzte sie sich selbst auf den Strand. Das Wetter war nebelig, mit Sprühregen. Der „Munroe" ist in Hamburg zur Reparatur eingetroffen.

In der vor einigen Tagen zu Aachen abgehaltenen Katholikenversammlung, welche eine Resolution zu Gunsten der Aufhebung des Jesuitengesetzes beschloß, hielt der Abg. Bachem die Hauptrede, in welcher er u. A. sagte: Das sozialpolitische Programm des Kaisers läßt sich nicht von heute auf morgen verwirklichen, wir müssen uns mit einem gewissen Maße von Geduld wappnen, gut Ding will Weile haben. Aber dieses Programm hat die Gewähr des Erfolges in sich; wenn es konsequent durchgeführt wird, so gehört ihm die Zukunft; es darf rechnen auf die Unterstützung aller Katholiken, insbesondere der Centrumsfraktion. Ich nehme gern Veranlassung, es hier auszusprechen, daß wir gern und freudig diesem Programme, dem positiven wie dem negativen, unsere ganze und volle Unterstützung leihen, weil wir nach unserer ganzen Stellung und unserem Gewissen dazu verpflichtet sind. (Lebhaftes Bravo!) Der Kaiser wendet sich gewissermaßen in dieser kritischen Zeit an die einzelnen Richtungen im Lande und sagt: „Nun zeigt, was Ihr kannt!" Die deutschen Katholiken können etwas und sind gewillt, es zu zeigen, aber sie dürfen andererseits auch erwarten, daß sie in die Lage versetzt werden, alle diejenigen Hilfsmittel zu benutzen und zu verwenden, über welche die katholische Kirche verfügt.

Oesterreich. Ueber die „St. Margaretha", das Schiff Johann Orths, früheren Erzherzogs von Oesterreich, das am 11. Juli von Montevideo nach Valparaiso abgegangen ist, liegt noch keine Meldung vor, doch hat das österr.-ungar. Konsulat in Montevideo konstatirt, daß Orth sich an Bord des Schiffes befunden und nicht, wie es anfangs hieß, den Landweg nach Valparaiso eingeschlagen habe. Wenn das Schiff nicht den Cours geändert und eine andere Winterfahrt angetreten hat, müßte man annehmen, daß es verunglückt ist, zumal in den letzten Wochen an der südamerikanischen Küste heftige Stürme geherrscht haben. — Ein klerikales Wiener Blatt bemerkt zu diesen Meldungen: Diese Nachricht wirkt um so schmerzlicher, als gerade in letzter Zeit Unterhandlungen im Zuge waren, von welchen eine volle Aussöhnung der kaiserlichen Familie mit dem Erzherzog Johann erwartet werden durfte.

Ungarn. Der Klub der liberalen Partei nahm das Budget im Allgemeinen ohne Debatte an und sprach der Regierung sein Vertrauen aus.

Ein furchtbares Familiendrama wird aus Werenyer bei Großkanizsa gemeldet. Daselbst hatte vor zweieinhalb Jahren Johann Pirman die Tochter eines reichen Grundbesitzers, Julie Zjovan, geheirathet. Seit einiger Zeit nun verbreitete sich im Dorfe das Gerücht, daß der daselbst angestellte Hilfslehrer die Frau des Pirman mit Anträgen verfolge; der argwöhnische Gatte mißhandelte infolgedessen seine Frau in brutaler Weise, sodaß sich letztere gezwungen sah, zu wiederholten Malen im Hause ihrer Eltern Schutz zu suchen. Dieser Umstand brachte Pirman auf die Vermuthung, seine Schwiegereltern wüßten um das Verhältniß ihrer Tochter mit dem Hilfslehrer. Der eifersüchtige Ehemann beschloß daher, wie aus seinem Testamente hervorgeht, schon Anfangs August seine Frau und deren Eltern zu ermorden. Als sich nun in der jüngsten Zeit Frau Pirman abermals zu ihren Eltern flüchten mußte, nahm Pirman sein Gewehr und vier Patronen zu sich und begab sich damit in die Wohnung seines Schwiegervaters. Als Frau Pirman nichts ahnend die Thür öffnete, traf sie eine Kugel aus dem Gewehre ihres Mannes in den Unterleib, sodaß sie blutüberströmt zusammenstürzte. Hierauf drang Pirman in das Zimmer und schoß auf seine Schwiegermutter, die, in die Brust getroffen, sogleich den Geist aufgab. Als hierauf der alte Zjovan dem Rasenden die Waffe entwinden wollte, schlug ihn Pirman mit dem Kolben des Gewehres todt. Sodann eilte der Mörder in's Freie und schoß sich selber in's Herz. Die gerichtliche Obduktion ergab, daß Pirman in vollständig bewußtem Zustande gehandelt habe.

Frankreich. In einer Konferenz berichtete der Deputirte Ferroul über den Sozialistenkongreß in Halle und pries dabei die Fortschritte, welche der Sozialismus in Deutschland Dank der organisatorischen Thätigkeit der Herren Liebknecht und Bebel und Dank der Eintracht, welche alle Sozialisten Deutschlands verbinde, gemacht habe. Er wünsche den Sozialisten Frankreichs gleiche Erfolge.

Infolge einer Insultirung des Polizeikommissars von Lyon in der am Sonnabend von dem boulangistischen Deputirten Ernest Roche dort abgehaltenen Versammlung leitete der Gerichtshof eine Untersuchung ein und konnte dabei eine ausgedehnte anarchistische Bewegung feststellen. 5 Anarchisten wurden verhaftet.

Unter Bezugnahme auf das Telegramm des Deputirten Laur an den Grafen Moltke erinnern französische Blätter an das geradezu groteske Verhalten, durch das sich Laur seit der Affaire Schnäbele vorgethan habe: „Laur hat", so äußert sich ein Blatt, „einen neuen Anfall von Verrücktheit; Leute, die weniger verrückt sind als er, werden eingesperrt."

Die Budgetkommission berieth eine Regierungsvorlage, durch welche dem Protektorate von Anam und Tonkin ein in 5 Jahren rückzahlbarer, mit 3½ Prozent verzinslicher Vorschuß von 60 Mill. Frcs. gewährt werden solle. Der Gesetzentwurf soll die Ausführung von öffentlichen Arbeiten, Kasernen, Hospitälern und Eisenbahnen in Tonkin ermöglichen. Die Kommission lehnte mit Ausnahme weniger Stimmenthaltungen einstimmig die Vorlage ab und beschloß, den Unterstaatssekretär Etienne um weitere Mittheilungen zu ersuchen.

Nach einer Untersuchung des Ackerbauministeriums ist der Gesammtertrag der Rübenernte ein befriedigender; die Klagen der Zuckerfabrikanten sind übertrieben.

Die Deputirten Rabier und Gaillard werden einen Antrag einbringen, das Kapital in ausgiebiger Weise zu besteuern, um dadurch einen Betrag von 1500 Millionen Frcs. zu erhalten, der an Stelle anderer Steuern treten könnte.

Italien. Die Bewegung in Italien gestaltet sich bisher ersichtlich zu Gunsten der Regierung, der infolge des wüsten Gebahrens der Radikalen und der Spaltung, die unter ihnen einreißt, immer mehr Anhänger zugeführt werden. So wird berichtet: Crispi wird seine Programmrede am 18. d. M. auf dem Festmahl in Turin halten, unter weit größerer Betheiligung, als Anfangs geplant war. Bei der Mentanafeier wurden von radikalen Rednern die heftigsten Anklagen gegen das Papstthum, die Monarchie, das Garantiegesetz, den Dreibund, Oesterreich und Crispi gerichtet, Frankreich und Oberdank dagegen verherrlicht. In einer Ausschußsitzung der Mailänder radikalen Vereinigung brach ein heller Zwist aus über das Wahlprogramm, das irredentistische Bekenntniß und den Vorschlag franzosenfreundlicher, dem Dreibund feindlicher Kundgebungen während des Aufenthaltes des Herrn von Caprivi.

Von der ganzen Küste Italiens werden in den letzten Tagen heftige Stürme gemeldet. An der Küste Siziliens strandete eine sizilianische Brigg und ertrank fast die ganze Besatzung. In Venedig wütheten starke Windstöße und Wirbelwinde. Einige Barken strandeten. Der nach Triest bestimmte Lloyddampfer konnte nicht abfahren. Der Kälte ist auch ein andauernder Regen mit Südweststürmen gefolgt.

Belgien. Dem Vernehmen nach wird sich eine größere Anzahl Brüsseler Aerzte nach Berlin begeben, um die neue Koch'sche Behandlungsweise der Lungenschwindsucht kennen zu lernen.

In Uccle kam es zwischen belgischen und fremden Arbeitern zu einem ernsten Streit. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch und verwundete mehrere Arbeiter. Von den Polizeibeamten wurden mehrere leicht verletzt.

Luxemburg. Eine Proklamation des Luxemburger Schöffenrathes theilt die bevorstehende Ankunft des Regenten mit und ladet die Bürger ein, ihn, wie im vorigen Jahre, mit Ehrfurcht und Erkenntlichkeit für seine Umgebung an die Interessen des Landes zu empfangen, die er durch sein abermaliges Kommen zur Erfüllung seiner konstitutionellen Aufgabe bethätige. Da der Herzog von Nassau wegen des Zustandes des Königs jeden offiziellen Empfang ablehnte, werden die Bürger aufgefordert, ihre Häuser zu beflaggen. — Nach den bisherigen Bestimmungen trifft der Herzog von Nassau heute in Luxemburg ein und empfängt alsbald die oberen Behörden. Morgen (Donnerstag) findet die Eidesleistung vor der Kammer statt, am Sonnabend ist Empfang der Behörden. Noch am gleichen Tage reist der Herzog nach Königstein ab.

Rußland. Die „Köln. Ztg." erfährt aus Petersburg, wie sie sagt aus zuverlässiger Quelle, daß der russische Oberstleutnant Schmidt bereits seit einigen Wochen vom Kriegsgericht wegen Spionage zum Tode verurtheilt und gehängt worden sei.

Seit der Thronbesteigung Alexander's III. sollen nicht weniger als 270,000 Juden aus Rußland ausgewiesen worden sein. Die meisten sind nach Amerika gegangen.

Dem „Hamb. Corresp." zufolge ist der Prozeß gegen Wladimirow, welcher ein „Attentat" gegen den General Baranow, Gouverneur von Nischni Nowgorod verübt haben sollte, niedergeschlagen worden, weil sich herausgestellt habe, daß von einem „Attentat" überhaupt nicht die Rede sein könne.

Die „Neuzeit" hebt in einem beachtenswerthen Artikel die friedlichen politischen Aussichten für den anbrechenden Winter hervor und sagt, in den Beziehungen der leitenden europäischen Mächte zu einander müsse das eingetreten sein, was man „Abspannen" nenne. Allgemein sei man darin einig, daß zu solcher Wendung der Ereignisse in erster Linie die Reisen des Kaisers Wilhelm beigetragen hätten.

Aus Tiflis wird gemeldet, es sei unwahr, daß 72,000 Mann russische Truppen konzentrirt seien, um in Türkisch-Armenien einzurücken. (?)

Amerika. Im Souterrain eines in der Market Street in San Francisco gelegenen Häuserviertels brach Feuer aus, welches sich schnell nach den höheren Stockwerken verbreitete, worin das Grand-Hotel und das Burlington-Hotel liegen. Letzteres wurde gänzlich zerstört, ersteres theilweise. Auch die angrenzenden Gebäude wurden durch Feuer und Wasser beschädigt. Den Gesammtschaden schätzt man auf 1½ Millionen Dollars.

Afrika. Die englische Strafexpedition gegen Witu zur Sühne für die Ermordung der Deutschen in den Tagen vom 15. bis 17. September d. J. ist beendet. Ueber die Aktion selber und deren Ergebniß wird nach englischen Berichten im Einzelnen gemeldet: Am Sonntag erfolgte die Rückkehr des britischen Geschwaders und seines Admirals von der Witu-Küste nach Sansibar. Der Erfolg der Expedition hat nach den Mittheilungen der „Times" aus Witu einen ungeheuren Eindruck auf die Eingeborenen gemacht. Die dortige deutsche Kolonie ist hoch befriedigt über die ernste Weise, in welcher seitens der englischen Behörden der Deutschenmord gerächt worden ist. Augenzeugen sprechen mit Begeisterung von dem Muth und dem Geiste der Offiziere und Mannschaften der Expedition, welche, obwohl sie kurz war, doch eine höchst sorgfältige Vorbereitung erheischte. Die Landung von 800 Mann erfolgte vier Meilen vom Gestade, während einer heftigen Brandung ohne einen einzigen Unfall. Der Marsch nach Witu war sehr beschwerlich. Acht Kanonen mußten durch dichtes Gehölz und Elephantengras geschleppt werden. Jeder Mann trug ein nahezu dreißig Pfund schweres Gepäck. Ein Verlust an Menschenleben ist auf englischer Seite nicht zu beklagen. Witu ist gänzlich zerstört, aber nicht geplündert. In dieser Darstellung ihrer Kriegsthat und der Freude der Deutschen über den bewiesenen Heldenmuth nehmen die Engländer den Mund wohl etwas gar zu voll!

Kunst und Wissenschaft.

† Die „Alceste" des Euripides, welche in der Calzabigi'schen Bearbeitung mit der Musik von Gluck morgen, Donnerstag, neueinstudirt in der Königl. Hofoper in Scene geht, hat zu mehreren Opern den Stoff geliefert: eine von Quinault mit Musik von Lulli, eine von Wieland, in Musik gesetzt von Schweizer, zu der Calzabigi-Gluck'schen Oper und zu noch einigen älteren, deren Erwähnung kaum der Mühe noch werth ist. Von alledem ist die Gluck'sche Oper allein geblieben — die anderen sind nur noch im Archivstaube alter Bibliotheken zu finden. Das Gluck'sche Werk war ursprünglich mit italienischem Text für Wien komponirt, wurde später mit einigen Abänderungen für die Königl. Akademie der Musik in Paris in's Französische übertragen und von Gluck mit mehreren wichtigen Musikstücken bereichert. Als Gluck die „Alceste" des Euripides von Calzabigi zu einem Opern-Textbuche umarbeiten ließ, beabsichtigte er ein Werk in einem Stile zu schreiben, welcher Ausgangspunkt einer vollständigen Umwälzung der dramatischen Kunst werden sollte. Gluck lebte damals in Wien, nachdem er sich lange Zeit in Italien aufgehalten hatte. Während dieser Reise war es, daß er die Art der musikalischen Komposition, welche damals auf allen Theatern allein üblich war, tief hatte verachten lernen; jene Kompositionsweise, die zugleich Geist und Herz beleidigte, indem sie die Oper zu einer bloßen Gelegenheit machte, die Sänger Kopf zu spielen, gleich wie in einem Concerte die Virtuosen mit dem Instrumente. Er sah ein, daß die musikalische Kunst eine höhere Aufgabe habe, als das Ohr mit leeren Passagen und Phrasen zu kitzeln und er frug sich, warum diese Kraft des Ausdruckes, welche sowohl in der Melodie wie in der Harmonie und Instrumentation sich kundgab, nicht zur Schöpfung vernünftiger, ergreifender, der Theilnahme ernster Hörer von Geschmack würdiger Werke verwandt werde. Ohne den Eindruck zu beeinträchtigen, wollte er dem Ausdruck sein volles Recht angedeihen lassen: er meinte, daß der Text mit der Musik eins sein müsse und daß aus solcher Vereinigung ein einziges großes Ganze zu schaffen sei, dessen Gesammteindruck ungleich viel mächtiger wirken würde, als es jede einzelne Kunst für sich vermöchte. Nachdem die Wahl des Stoffes auf die „Alceste" des Euripides gefallen war, machte sich Calzabigi, damals Hofpoet am Hofe Maria Theresiens, welche das Genie und die Intentionen Gluck's wohl begriff, an's Werk. Er sonderte vom griechischen Dichter alles, was wir heutigen Tages Mängel heißen, und setzte an deren Stelle neue Scenen voll dramatischer Kraft und günstiger Wirkung für die Entwickelung der Handlung. Diese selbst gestaltete er nun, abweichend von der Originaldichtung, folgendermaßen: Beim Beginn der Handlung erblicken wir das thessalische Volk vor dem Tempel zu Pherae versammelt, Nachricht von dem schwer erkrankten König erwartend. Da naht ein Herold, welcher den bevorstehenden Tod des Königs meldet. Die Königin Alceste tritt auf, begleitet von ihren Kindern, und bittet das Volk, mit ihr zum Tempel des Apollo zu ziehen, um seine Gottheit für Admet anzuflehen. Die Scene wechselt und der feierliche Gottesdienst beginnt im Tempel. Der Oberpriester befragt die Eingeweide der Opfer und verkündet, vom Schreck ergriffen, daß der Gott sich offenbaren wird. Alle werfen sich nieder und mitten im feierlichen Schweigen läßt das Orakel vernehmen: „Dem Styx ist Admetos geweiht. — Wenn kein Anderer für ihn sich zum Opfer beut!" Der Priester richtet an die bestürzte Menge die Frage: „Wer von Euch bietet zum Opfer sich dar?" Alle schweigen. Er betont stärker: „Euer Fürst sinkt in's Grab!" Das Volk zerstreut sich im Tumult und läßt die unglückliche Königin halb ohnmächtig am Fuße des Altars zurück. Aber Admet wird nicht sterben. Alceste, von einer heroischen Aufwallung zärtlicher Liebe ergriffen, nähert sich der Statue des Apollo und gelobt feierlich, ihr Leben für das ihres Gatten darzubringen. Kaum ist das Gelöbniß geschehen, so verkündet der Oberpriester, daß ihr Opfer angenommen ist und daß am Schlusse des Tages die Furien des Todesgottes sie an der Pforte der Unterwelt erwarten werden. Im zweiten Akt finden wir ganz Pherae in Jubel. Admet ist gerettet. Nur Alceste erscheint nicht unter der fröhlichen Menge und als sie der König später befragt, gesteht die unglückliche Frau die Wahrheit. Der König, außer sich, schwört, das Opfer nicht annehmen zu wollen, aber die Königin hat zu entfliehen gewußt und sich nach dem Eingange des Tartarus begeben: „Unglückselige! zurück — Bevor wir zum Wohnsitz der Schatten die Bahn Dir gestatten, — Muß der sinkende Tag mit dem Dunkel sich gatten! — Warte ab den Augenblick!" Bei diesen seltsamen schaurigen Lauten, bei dem düsteren fahlen Scheine aus der Unterwelt fühlt Alceste ihre Sinne schwinden; sie umkreist halb wahnsinnig vor Schrecken den Altar des Todes — aber sie beharrt in ihrem Entschlusse. Admet eilt herbei und verdoppelt sein Flehen, um sie an dessen Ausführung zu hindern. Während dieses ergreifenden Weltstreites ist die Stunde herangekommen. Eine Gottheit der Unterwelt steigt aus dem Abgrund empor, läßt sich auf dem Altar nieder, von dessen Höhe sie die Königin auffordert, ihr Versprechen zu halten. Vom Ufer des Styx ruft Caron, der Steuermann des Todes, Alceste, indem er dreimal seine Muschel rauh und hohl ertönen läßt. Der Gott der Unterwelt stellt während dessen der Königin noch eine Ausflucht aus ihrem schrecklichen Entschlusse offen: sie kann ihn freiwillig widerrufen, aber dann muß Admet augenblicklich sterben. „Er lebe!" ruft die Königin, „bahnt mir den Pfad zu dem Endziel der Leiden!" Eine furchtbare Scene von hoher dramatischer Wirkung. Sogleich ergreift trotz des Flehens und Jammerns von Admet ein Heer Dämonen die Königin, um sie nach dem Tartarus zu schleppen. Da, im fürchterlichsten Augenblick erscheint Apollo und giebt, gerührt und versöhnt von so viel Liebe, Hingebung und Opferbereitschaft Alceste lebend ihrem König und Gemahl wieder. — Auf ganzer Höhe dieser außerordentlich packenden und ergreifenden Handlung steht die Gluck'sche Musik. Er hat Wort gehalten und mit seiner Alceste-Partitur ein Werk geschaffen, das mit dem Texte ein einziges großes Ganze bildet, von einem der erhabendsten Eindrücke, welche die musikalische Kunst hervorzurufen vermag. Die Sorgfalt, mit welcher seit Wochen die Neueinstudirung der „Alceste" bedacht worden ist, läßt uns für morgen eine würdige Aufführung des Gluck'schen Meisterwerkes erwarten und eine glänzende Aufnahme der Neuinscenirung in sichere Aussicht stellen. H. St.

† Das Königl. Schauspielhaus giebt heute zum ersten Male: „Ein Volksfeind", Schauspiel in fünf Aufzügen von H. Ibsen.

† Herr Hofopernsänger Paul Bulß ist vor einigen Tagen nicht unbedeutend erkrankt.

† Das Residenztheater giebt heute zwei Vorstellungen: Nachmittags 4 Uhr zu gewöhnlichen Preisen das Dresdner Lokalstück „Die Kaffeegust'l" und Abends, mit Carl Sontag als Gast, den Koppel-Ellfeld'schen Schwank „Die spanische Wand". Die nächste Novität des Sontag'schen Gastspiels ist das Wildenbruch'sche Schauspiel „Die Haubenlerche", welche kontraktlich schon nächsten Sonnabend in Szene gehen muß. Aus diesem Grunde können von dem Koppel-Ellfeld'schen Schwank nur noch einige wenige Wiederholungen stattfinden.

† Rappoldi-Quartett-Abend. Die von den musikalischen Feinschmeckern mit dem lebhaftesten Interesse begrüßten Quartett-Aufführungen der Herren Concertmeister Prof. Rappoldi und Grützmacher, Kammermusiker Frohberg und Remmele haben vorgestern in Braun's Hotel für dieses Winterhalbjahr wieder einen vielversprechenden Anfang genommen. Von der ersten und gegenwärtig ältesten Quartett-Vereinigung unserer kunstsinnigen Residenz erwartet man die reinsten und ungetrübtesten Genüsse, eine völlige und vollkommene Verkörperung unserer klassischen Meisterwerke auf diesem feinsinnigsten Gebiet polyphoner Instrumentalmusik. Der echte, begeisterte Beifall der den Saal füllenden Kunstgemeinde, an deren Spitze Se. Majestät der König mit Ihren Kgl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzeß Mathilde erschienen waren, wird den hochgeschätzten Künstlern beweisen haben, wie sehr derartige Kunstleistungen, denen gegenüber die Kritik eine leichte Aufgabe hat, gewürdigt werden, und das ebensowohl von Musikern als von Laien, die ihr musikalisches Herz auf dem rechten Flecke haben. Das Programm des ersten Quartett-Abends brachte zunächst zwei sonnig helle Schöpfungen unserer größten Klassiker, die Quartette in G-dur (op. 18, 2) von Beethoven und in B-dur von Mozart (Nr. 34 der Payne'schen Ausgabe). Wenn zwei dasselbe thun, so ist's bekanntlich nicht dasselbe. Davon machen auch ein Beethoven und ein Mozart keine Ausnahme, wenngleich der Einfluß des letzteren auf das zu Gehör gebrachte Jugendwerk Beethoven's unverkennbar ist. Hier die nach Tiefe und Innigkeit ringende ernste Natur, dort der sich ungezwungen gebende liebenswürdig naive Frohsinn. Das Gegenstück dazu lieferte Franz Schubert's stimmungsreiches Quartett in D-moll, das fast eine ganze Lebensgeschichte zu erzählen vermag. Den herben Klängen trüber Erfahrungen im Allegro folgen in dem unbeschreiblich herrlichen, den Hörer unmittelbar ergreifenden Andante der Ausdruck süßer Wehmuth, des Humors Lachen unter Thränen und des gefundenen Trostes beseligende Weise; und wie macht sich in den beiden letzten Sätzen der Tonschöpfer völlig frei zu lichtvoller Auffassung des Lebens, die nur noch vorübergehend in schwere Gedanken sich wandeln kann! Hier stellt sich Fr. Schubert unmittelbar neben Beethoven's charakervollen Genius.

† Zum Zwecke, seinen Schützlingen eine Weihnachtsfreude ermöglichen zu können, hatte der Wohlthätigkeitsverein Viola vorgestern eine ganze Künstler-Corona in den Neustädter Casino-Sälen zu einem Concerte von nicht gewöhnlichem Interesse vereinigt. Der musikalische Reigen begann mit dem Vortrag einer Grieg'schen Sonate (F-dur, op. 8), mit Geschmack und Bravour von Frau Margarethe Stern und Herrn Concertmeister Petri gespielt. Gleich schön und eindrucksvoll trugen die genannten Künstler später noch verschiedene Solostücke, darunter die 11. Rhapsodie von Liszt und die Raff'sche Cavatine, vor. Dazwischen ließ Hofschauspielerin Frl. Clara Salbach, welche für den deklamatorischen Theil eingetreten war, mit gewohnter Anmuth, Grazie und rhetorischer Vollendung den bekannten, namentlich von Dilettanten oft durch den Concertsaal gehetzten Gabr. Seidel'schen „Schmetterling" flattern und als Zugabe eine allerliebste Dichtung in schwäbischer Mundart. Die Hofopernsängerin Frl. Marie Brüning sang in technisch feiner Ausführung und glücklich disponirt eine Arie aus „Figaro's Hochzeit" und den kehlkopfbrecherischen Walzer „Parla" von Arditi. Frl. Fröhlich versuchte sich, nicht ohne Erfolg, mit Liedern von Brahms und Schumann. Daß Frl. Fröhlich zu solchem Vortrag die Sapphische Ode und „Widmung" wählen mußte, war nicht sehr glücklich. Die Gestaltungskraft ist für derartige Aufgaben noch zu schwach und auch in Sachen der Gesangstechnik dürfte sich die junge Künstlerin noch einiger ernsten Studien unterziehen. Gewiß ist es in mancher Hinsicht ein Vorzug, jung an einem Kunstinstitut ersten Ranges engagirt zu werden, dem künstlerischen Streben kann damit aber keineswegs eine Schranke gesetzt sein und „Lernen" ist und bleibt in solchem Falle immer noch die Hauptsache. Die Sologesänge begleitete mit Geschmack und feinem Verständniß Herr Georg Pittrich. H. St.

† Mit heute Abend wird der Vorverkauf der Abonnementskarten zu den Bertrand Roth'schen populären Klavier-Vorträgen geschlossen.

† Der Dresdner Lehrergesangverein veranstaltet seinen diesjährigen ersten Vortragsabend Freitag, den 14. d. M., im Saale des Gewerbehauses.

† Ernst v. Wildenbruch las am Sonnabend Abend dem Kaiser in Potsdam sein neues, dem Zuge historisch-hohenzollern'scher Dramen sich anschließendes Schauspiel „Ein neuer Herr" vor. Generalintendant Graf Hochberg wohnte der Vorlesung bei. Das Stück dürfte im Berliner Schauspielhause zur Aufführung gelangen.

† Mit bedeutendem Erfolge ging vorgestern im Berliner Deutschen Theater ein neues Schauspiel „Verlorenes Paradies" von Ludw. Fulda erstmalig in Szene.

† Im Brüsseler Galerietheater brach vorgestern kurz nach der Vorstellung Feuer aus. Ein Theil der Coulissen und die Dekorationen wurden ein Raub der Flammen. Menschen sind nicht verunglückt.

☞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

☞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I,** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Manneschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

☞ Dr. med. **Blau, Specialarzt,** Dresden, Langestraße 49, heilt n. 57jähr. Erf. alle **geheim. u. Geschlechtskr.** u. **Ausfl.** der Männer u. Frauen, **Syphil., Impot.:** nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. **Hausarzt** z. Selbsth. 1 Mk. u. gewährt durch seine Leibbinde **Jünglingen** u. j. **Männern** sich. Schutz geg. Pollut. u. Schwächung des Körp. u. Gst. (5 Mk.)

☞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds 7—8. (Ausw. briefl.)

☞ **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

☞ **Schütze's** 17jähr. Specialpraxis f. nur **männl.** Geschlechtsl. jed. Art, **Ausfl.** (bei veraltete), Geschw., Geschlechtsschwäche 2c. ohne besond. Diät od. Berufsstör. Annenstr. **52**, II., v. 11—2, 5—8 Uhr.

☞ **Wittig, Scheffelstr. 31, 2.,** f. geheime Krankh. 8—5, 7—8.

☞ Magn. **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 9—1, Besuche 3—7.

☞ **Kyling,** Pillnitzerstraße Nr. 4, II. heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Geschlechtskrankh.** 8-5. Ausw. briefl.

☞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Porticus.

☞ Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstr. Nr. 18, **heilt nachweisbar** mit andauerndem Erfolg **schwere Kranke.** Prospecte frei. Sprechstunde 10—1 Uhr. Besuchszeit 3—7.

☞ **Das einzige bis jetzt existirende Mittel,** welches allen wissenschaftlichen und praktischen Anforderungen zur Beseitigung der Stuhlverstopfung voll und ganz entspricht, sind die echten **R.** Brandt's **neuen verbesserten Schweizerpillen.** Anstatt scharf und reizend, wirken sie anregend, kräftigend und belebend auf den Darm, und gerade dadurch sind diese Pillen zu längerem Gebrauch so hervorragend geeignet. Vorsicht ist beim Einkauf empfohlen, um keine Nachahmung zu empfangen.

☞ **Warnung!!!** Immer von neuem tauchen weiter Nachahmungen der **echten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen auf und kann nicht dringend genug anempfohlen werden, stets beim Ankauf darauf zu bestehen, daß die Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug **Richard** Brandt trägt, alle anders verpackten Schachteln sind falsch und unbedingt zurückzuweisen. — Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

☞ **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nauitz,** Altmarkt 15.

☞ Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann.** Waisenhausstr. 2.

☞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

☞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Durch die glückliche Geburt eines

munteren Mädchens

wurden hoch erfreut
Dresden, den 3. November 1890.
Max Adler und Frau **Anna geb. Zabell.**

Die **Verlobung** unserer Tochter **Martha,** z. Z. in El Paso-Texas, mit Herrn **Friedrich Müller,** Kaufmann in El Paso-Texas, beehren sich hierdurch anzuzeigen
Plauen b. Dresden, im October 1890.
Moritz Büttner. Agnes Büttner geb. **Ezold.**

A. V. e. s.

Martha Büttner
Friedrich Müller,
Kaufmann. **El. Paso-Texas.**

Am Montag früh ½7 Uhr verschied nach schweren Leiden meine innigst geliebte Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin

Emma Taubert geb. Marbach,

was schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigt
Dresden und Freiberg
Paul Taubert im Namen der Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Heute Mittag ½2 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden Herr

Ludwig Lommler,

Königl. Oberförster a. D. u. Ritter 2c.,
was statt jeder besonderen Meldung schmerzerfüllt anzeigen
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag 1 Uhr statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwester, Frau Privata

Auguste Wilhelmine Lehmann
geb. Höckel,

drängt es uns, allen Freunden und Bekannten zu danken für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Besonderen Dank den Herren Aerzten Dr. med. Steinadler und Dr. med. Schmidt für die aufopfernden Bemühungen, die Leiden der Entschlafenen zu lindern, sowie Dank dem Herrn Pastor Liebe in Plauen für die trostreichen und ergreifenden Worte am Krankenbette und am Sarge.
Plauen und Dresden, am 4. November 1890.
R. Th. Lehmann, Maurermeister,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres herzensguten

Mariechens

sagen wir unsern lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn für den überaus reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie auch dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte am Grabe und den lieben Vereinscollegen für die ehrende Grabmusik den innigsten Dank. Dank auch den lieben Schwestern, sowie den Herren Doctoren im Carolahaus für die aufopfernde Pflege. Möge der liebe Gott ähnliches Leid von Ihnen Allen fern halten.
Dresden, den 4. November 1890.
Die trauernden Eltern **Karl** u. **Marie Brettschneider.**

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: Pastor Hühn, Lenz. Buchhändler Schlimpert, Meißen. Rittmeister und Escadronchef Christian Freiherr v. Welck, Oschatz. — Ein Mädchen: Wilhelm Röll, Klösterlein bei Aue i. S.

Verlobt: Franziska Bretschneider, Riesa, mit Roßarzt Oskar Kuhn, Roßwein. Lili Benndorf mit Gymnasialoberlehrer u. Secondeleutn. d. Landw. Max Holtze, Leipzig. Frieda Horn, Stollberg, mit Landgerichtsrath Dr. jur. Albrecht Vogel, Dresden. Marie Frank, Erlangen, mit Paul Schaarschmidt aus Imnitz, Schloßprediger zu Grünbrunn bei Wien. Julie Meinel mit Gerichtsassessor u. Secondeleutnant d. Res. Curt Rehboff v. Holderberg, Klingenthal. Elsbeth Schlitgen, Wurzen, mit Kaufmann Bruno Schulze, Dresden. Minna Ehrenberg mit Emil Beyer, Lindenau-Leipzig. Anna Schmidt, Zehlendorf (Kreis Teltow), mit Kaufm. Georg Schiebler, Frankenberg. Margarethe Kranke mit Georg Heider, Dresden.

Aufgeboten: Briefträger R. A. W. Meißner mit A. L. Heutschel, Briefträgerst. D. Zittau. T. Grützner mit E. T. M. Weisheit, Schneiderst. D. Barbiergehilfe H. E. F. Tham mit H. T. W. A. Heiter, Maschinenmeisterst. D. Steinsetzer A. L. O. Werner mit E. W. verw. Michael geb. Zieger, Handarb.-T. D. Horuist (Sergeant) der 3. Comp. des Pionierbat. Nr. 12 A. Schubert mit M. M. Hönisch, Tischlerst. D. Kaufm. A. H. Clarke, London, mit W. G. E. Pitorius, Civilingenieurst. D. Wirthschaftsgehilfe F. E. Haase, Niederlößnitz, mit M. E. Schatte, Agentenst. D. Exped.-Hilfsarb. K. G. Hammer mit A. A. verw. Werner geb. Kaden, Maurerst. D.

Eheschließungen: Hans von Schierbrand, Hauptmann z. D., Bezirksoffizier und Vorstand des Meldeamts Kamenz i. S., mit Helene Jena, Bernburg. Richard Ackermann mit Selma verw. gew. Müller geb. Reinicke, Wolkenstein. Regierungsassessor und Leutnant der Res. Carl Schenck mit Margarethe Rüttiger, Altenburg. Dr. phil. Ernst Stecher mit Clara Schuberth, Chemnitz. Arthur Eulitz mit Martha Frohberg, Reibersdorf.

Gestorben: Ida verw. Henker geb. Kersten, Lommatzsch. Förster Peter Traugott Lehmann, Rittergut Tannig 86. Kaufmann und Stadtrath Bernhard Lichtenberger, Oederan 31. Hauptmann a. D. Ernst Hugo Käuffer, Blasewitz 2. Kaufm. Hermann Zoring (65 J.), Zwenkau 1. Blindeninstitutslehrer G. Görner's Sohn (3 J.), Leipzig 2. Carl Gustav Flatter (57 J.), Hainichen 1.

Als Verlobte empfehlen sich:

Ida Schwarz
Paul Scherbel.
Apolda. Tharandt.
Anfang November 1890.

Montag verschied nach schwerer Krankheit unser lieber

Walther.

Beerdigung Donnerstag ½3 Uhr Löbtauer Friedhof. Um stilles Beileid bittet
Max Klamke nebst Frau.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft am 3. November früh 3 Uhr unsere herzensgute, innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Pauline Essbach

nach langem, schwerem Krankenlager. Alle, welche die Gute gekannt, werden unsern Schmerz ermessen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet am 6. Novbr. Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, Bischofsweg 50, Hh., aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode seiner lieben Gattin

Lina Malwine Schmidt

geb. **Ruland**
sagt den **innigsten Dank**
der trauernde Gatte
Friedr. Schmidt
nebst **Geschwistern.**

Für die uns bei dem Heimgange unserer guten Mutter, Frau

Christiane vw. Bodenmeister Münzner,

allseitig bewiesene Theilnahme, welche uns durch überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck sowie erhebende Trauermusik bezeigt wurde, ingleichen dem Herrn Pastor **Wolf** für die trostreichen Worte am Sarge der Dahingeschiedenen sagen wir unseren **tiefgefühltesten Dank.** Dir aber, Du theure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!" und „Habe Dank!" in die Ewigkeit nach.
Klotzsche, 2. November 1890.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin sage ich allen Betheiligten, namentlich den werthen Mitarbeitern, sowie dem Gesangverein „Eiche" in Striesen herzlichsten **Dank.**
Max Fröhlich.

Verloren

1 Medaillon mit kurzem Kettchen. Gegen Belohnung abzugeben **Seilergasse 14, 1.**

Gefunden wurde am 1. d. M. im Fleischgeschäft von **W. Martin,** Pragerstr. 39, ein **Armband** und ist selbiges dort in Empfang zu nehmen.

---

10 Mark Belohnung.

Verloren eine Damenuhr mit Silberkette per Schiff von Niederpoyritz und den Weg durch die Stadt nach Löbtau. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe am Büffet, Stadtwaldschlößchen-Restaurant, abzugeben.

Verloren

eine Busennadel mit 3 Kinderzähnen. Gegen den Werth derselben als Belohnung abzugeben **H. M. Krisch,** Victoriastr. 26.

Ein g. Kreuz gef. Ecke Reichenbach- und Reichsstr. Abzuh. **Striesen,** Str. 4 Nr. 10, Hth. 1.

Entlaufen

ein sehr kleiner schwarzer dachsartiger Hund. Gesehen wurde er zuletzt am 3. d. M. Abends 6 Uhr an der Ecke der Quer-Allee und Antonstraße, Neustadt. Gegen 10 Mark Belohnung abzug. Albrechtstraße 1, 3. Etage links.

Sonnabend Abend, d. 1. Nov.,

ein Affenpinscher, Hündin, entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben Pillnitzerstr. 54, 3. lks.

Eisen-Dreher,

der auch Kenntnisse der Holzdreherei besitzt, zum sofortigen Antritt gesucht.
Creutznach & Scheller, Großenhainerstraße 7.

Theilhaber

mit **10—15,000 M.** von einer **fl. Maschinenfabrik zur Ausbeutung verschiedener hauswirthschaftlicher Artikel gesucht.** Adr. unter **H. P. 57** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Musik.

Zum sofortigen Antritt **Flötist, Geiger** und **fl. Trommelschläger** gesucht. **J. Spüring,** Musikdirector, **Dresden-Striesen,** Straße 4.

Zum Verkauf oder Tausch eines kleinen Wohnhauses mit 4800 Mk. Brandkasse in der Nähe Schandaus wird ein

Agent

geg. hohe Provision gesucht. Off. unter **F. K. 742** niederzuleg. im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Unterschweizer

kann sofort antreten. Näheres beim **Oberschweizer** auf Rittergut **Großhartmannsdorf** bei Freiberg.

Eine zuverl. und saubere Aufwartung

wird gesucht Ostra-Allee 31, 1. I.

Gesucht

zum baldigen Antritte b. kinderlosem Ehepaar aufs Land, in einem Fabrikort der Zittauer Gegend, ein gebild., bescheid., an häusl. Arbeiten gewöhntes

Mädchen

aus guter Bürger- od. Beamten-Familie. Dasselbe muß bürgerl. Küche selbstständ. besorgen, sich allen häusl. Arbeiten unterziehen, gewandt, accurat und ordnungsliebend sein, heiteren Character u. freundl. Wesen haben. Zu Arbeiten, wie Kleiderreinigen, Wasser- u. Kohlenholen 2c., ist ein Diener da. Zeugnisse aus bess. Häusern sind Hauptbedingung. Stellung ist angenehm und mit Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsanspr. beliebe man unter **F. S. 40** postlagernd **Ebersbach i. Sachs.** einzusenden.

Ein Glasergehilfe

wird sofort gesucht. Glaserei von **Otto Reiche,** Cölln a. d. E.

Ein Graveur,

welcher gut **Schrift** gravirt und **damascirt,** wird gesucht b. **Ed. Bieber,** Pragerstraße 6.

Vertreter-Gesuch.

Zum Verkauf v. Steinwaaren wird für Dresden ein tüchtiger solider Vertreter bei hoher Provision gesucht. Derselbe muß das Baugeschäft durch und durch kennen. Anerbietungen unter A. B. 50 postlag. Pirna erbeten.

Landschaftsgärtner gesucht Wienerstraße Nr. 18 in Plauen bei Dresden.

Ein Pianofortespieler

wird gesucht. Näh. Schmiedegasse 4, part. links.

---

2 tücht. Polirdrechsler

i. d. Fabrik Rosenstraße Nr. 104 **gesucht.**

Ein mit kaufmännischer Correspondenz vertrauter

Stenograph

findet dauernde Stellung in einem Fabrikgeschäfte. Offerten erbeten unter **G. B. F. 22** in die Exped. d. Bl.

Unentgeltlich

können einige gebildete Mädchen das praktische Schneidern, Maßnehmen und Schnittzeichnen erlernen bei einer akademisch gebildeten Schneiderin. **Lina Reimann,** Marienstr. 16, 1.

Ein unverheirath. **Gärtner,** mit den besten Zeugn. versehen, sucht entspr. Stellung auf einem **Gute, Villa** od. dgl., auch würde ders. die Arbeit. ein. Dieners od. Hausm. mit übernehmen. Antr. 1. Jan. Gefl. Off. wolle man Bautzen, Schulstr. 11, 1. abg.

Eine Frau vom Lande **sucht Wäsche** zu waschen. Adr. Gr. Plauenschestr. 11, Seifengesch.

24,000 Mark

als 1. sich. Hypoth. zu 4—4½% auf größere Zinsvilla b. Dr. mit 31,000 M. Brandkasse (4500 M. stehen nach) von pünktl., sich. Mann zu Neujahr gesucht. Werthe Off. u. **A. Z. 475** Exped. d. Bl.

Alleinsteh. Wittwe

bittet edeldenkende Herzen um

20 Mark.

Pünktl. Rückz. nach Uebereinf. Off. u. **L. 4001** Exp. d. Bl. erb.

Ein j. anständ. Herr sucht ein

heizbares Zimmer.

Offerten mit Preisangabe unter **F. W. 3** Exp. d. Bl. erbeten.

Für Fleischer!

Ein **neues Haus** in Meißen, Mitte der Stadt, mit groß. Lad. u. Hinterhaus, für Fleischer pass., da in der Straße sowie in der angrenzenden **keiner** wohnt, ist **preiswerth zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **F. G.** erb. an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Meißen.**

Bäckereigrundst.-Verkauf.

Ein in bester Geschäftslage Meißens gelegenes, gutgehendes, in baulichem Zustand gut erhaltenes und sehr bequem eingerichtetes Bäckereigrundstück mit anstoßendem Garten ist nur Krankheitsverhältnisse halber bei einer Anzahlung von 6—8000 Mark sofort zu verkaufen. Alles Näh. beim Besitzer daselbst, Neumarkt Nr. 473.

Ein schönes **Zinshaus** mit

Restauration

in e. der belebt. Vororte v. Dresden mit flott. Verkehr, gr. Umf., schöner Einricht. u. Garten, ist krankheitsh. für 60,000 M. bei 15,000 M. Anz. sof. zu verk. Alles Näh. ert. nur Selbstkäufer im Restaur. „Drei Kronen", Bautznerstraße 52.

Böttcherei-Verkauf

Eine **Böttcherei** mit **guter, ausgebreiteter Kundschaft,** i. einer **Provinz-Stadt,** ist weg. **Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen** u. sof. zu **übernehmen.** Off. u. **A. 100** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein schönes 3stöckiges

Bäckerei-Hausgrundstück,

am Markte e. gr. Fabrikstadt, ist gegen Anzahl. von 8000 M. bill. zu verkaufen. Adr. unter **Seb. 4702** in die Exped. d. Bl.

Ein Rittergut mit Brauerei

in einer Industriestadt Sachsens wird schon bei 30,000 Mark Anzahlung verkauft. Offerten unter **C. P. 6 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine an vorzügl. Lage befindl.

Eck-Baustelle

ist für 13,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung mit Zeichnung sofort zu verkaufen. Off. u. **G. O. 700 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthof

bei Meißen, realberechtigt, Tanzs., 4 Scheffel Feld 2c., ist für 25,000 M. bei 3—5000 M. Anz. verkf. Emil Schubert, Pillnitzerstr. 60.

Ein besseres

Productengeschäft

der Wils. Vorst. mit **anstoßender** Wohn. u. billiger Miethe ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **G. Köhler, Marienstraße.**

Ein flottes Produkten-Geschäft,

tägl. Einnahme 45—60 M., Verhältnisse halber sofort billig zu verk. Adress. unt. **F. D. 736 „Invalidendank" Dresden.**

Produktengeschäft

Wer will e. bill. u. gut. Mieth. 525, St. K. K. K., gr. Woh., gegeb. 2000 M., verkaufe für 1300 wegen Auswanderung. Näheres Jakobsgasse 16, 2. links.

Ein Produkten-Geschäft

ist infolge eines Prozesses, Inv. mit Waaren, billige Miethe, für 700 M. sof. z. verk. Näheres bei **Nabitsch,** Jacobsgasse 1.

Ein nachweislich gutgehendes

Produkten-Geschäft

wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. unter **J. Q. 3** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Dosky

10 Scheffelstrasse 10

Frischen Stettiner

Zander

à Pfund 65 Pf.,

fr. Roth-Zungen

à Pfund 60 Pf.,

fr. Schellfisch

à Pfund 30 und 35 Pf.,
Grosse Speck-Flundern, Echte Kieler Sprotten empf.
G. Dosky, Scheffelstraße 10.

M. A. Urban,

12 Marienstraße 12,
empfiehlt

Filzhüte

für **Damen** in allen neuesten Formen und größter Auswahl.

Straussfedern,
Fantasiefedern,
Hutfaçons,
Pom-pons

billigst bei

M. A. Urban,

12 Marienstraße 12.
Hüte und **Federn** aufs Beste aufgearbeitet.

A. Müller, Fröbelhaus,
König Johannstraße,
Ecke gr. Schießgasse 1, empfiehlt
Jugendschriften, Bilderbücher.
Größtes Lager am Platze.

Pianino,

eleg., starker Ton, für 85 Thlr., u. ein **Piano** f. 35 Thlr. zu verk., auch zu verl. Amalienstraße 15, 2.

Für Restaurateure. 2 Tafeln Eichenholzplatten, gut polirt, verk. bill. Rietschelstraße 23, 2. 1.

Hobelbank u. Werkzeug billig zu verkaufen. Off. **unter „30"** in die Exp. d. Bl.

Papagei, schöner zahmer Vogel, spricht, pfeift, lacht u. singt, billig zu verkaufen Josephinenstraße 4, Hausmann.

Gelegenheits-Kauf!

Eine **Speisezimmereinrichtung** in **Eiche,** besteh. aus ein. sehr reichgeschnitzt., stylgerechten Büffet, ein. Paneel-Sopha mit Spiegel-Aufsatz, 6 Stühlen, 1 Speisetisch mit 4 Einlagen, Servir- u. Anrichtetisch, sowie eine Mahag.-Salon-Garnitur, besteh. aus 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 4 Stühlen, 1 oval. Tisch u. oval. Spiegel, sowie eine größere Partie **reinwollen., moderner Portièren** im Auftrage billig zu **verkaufen.**

C. H. Viertel,
Gr. Brüdergasse 39, 1.

---

5 junge deutsche Doggen, 8 Wochen alt, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen im Gasthaus z. Hoffnung in Reinhardsdorf bei Krippen.

Ein ff. **Winter-Ueberzieher** für großen Herrn ist zu verkaufen kl. Plauenschegasse **53, 1.**

Meyer's Conversat.-Lexicon, 3. Aufl., 16 Bde., gut erhalten, billig zu verk. Bauhofstr. 3, prt.

Anzeige und Bitte.

Der **Hilfsverein** wird mit Genehmigung seiner hohen Schutzherrin, **Ihrer Majestät der Königin**, in diesem Jahre ausnahmsweise **keine Verkaufsausstellung und Verloosung** veranstalten, bittet aber seine Gönner und Freunde, wie alle Wohlthäter der Hilfsbedürftigen, recht herzlich um ihre freundliche Unterstützung seines Vorhabens: „auch am diesjährigen Weihnachtsfeste seinen vielen armen Pflegefamilien durch Gewährung von Wäsche, Kleidung u. a. dringend Nöthigem eine **Weihnachtsfreude** zu bereiten", durch gütige Darreichung von **Geldgaben**. — Auch das kleinste Scherflein wird von nachbenannten Damen

Frau Präsident **von Schönberg**, Bürgerwiese 4, II.,
" Oberbürgermeister **Stübel**, Sidonienstraße 19, I.,
" Major **von Bodenhausen**, Pirnaischestraße 34b,
Gräfin **von Holtzendorff**, Theresienstraße 7, II.,
Frau Hofjuwelier **Jähne**, Georgplatz 10, p.,
Fräulein **von Könneritz**, Walpurgisstraße 7, I.,
Frau Oberstleutnant **Küstner**, Theresienstraße 2, II.,
" Vicariatsrath **Lufft**, Mathildenstraße 1, I.,
" **von Metzsch**, geb. **von Könneritz**, Bürgerwiese 4, I.,
Fräulein **Neubert**, Carusstraße 4, II.,
Frau Kaufmann **Opitz**, Tieckstraße 17, I.,
Fräulein **von Roth**, Antonstraße 4, II.,
Frau Hauptmann **Ramann**, Sidonienstraße 1,
" Hofrath **Ullrich**, Zeughausstraße 3,

und in der **Arbeitsanstalt des Hilfsvereins**, Am See 19, p., mit größtem Danke in Empfang genommen werden.

Der bisher mit dem Weihnachtsbazar verbundene **Wäscheverkauf** der **Arbeitsanstalt des Hilfsvereins**, welche erwerbsbedürftigen Näherinnen ꝛc. Arbeit verschafft, wird auch in diesem Jahre und zwar am **25., 26. und 27. November** im **Königl. Palais am Taschenberge** 1. Stock stattfinden, und bitten wir um gütigen Zuspruch.

Dresden, im November 1890.

Das Vereinsdirectorium.

Trompeterschlößchen
Dresden.

Zu dem am
Donnerstag den 6. Novbr. 1890
von **Abends 8 Uhr an** stattfindenden
Abendessen à la carte
lade ich alle meine werthen Freunde und Gönner, die etwa bei den ergangenen besonderen Einladungen übersehen worden sein sollten, hierdurch freundlichst ein.

Einen recht genußreichen Abend versichernd, empfiehlt sich mit Hochachtung **A. Reibeholz.**

Gewerbehaus.

Heute Mittwoch, den 4. November c., **großes**
Schlacht-Fest.
Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch, Leberwürstchen;** Mittags: **Bratwurst, Schweins-Cotelettes, Schweins-Rippchen** mit **Erbsmus** u. **Sauerkraut;** Nachmittags und Abends: diverse frische delik. **Wurst** in und außer dem Hause.

Wurstsuppe.

Hochachtungsvoll **C. G. Lonke.**

---

300 Stück ff. fette Gänse sind billig zu verkaufen von Donnerstag 12 Uhr an Schreibergasse Nr. 20 im Laden. S. Schöne.

Oelgemälde werden staunend billig abgegeben. **J. H. Ries,** 2 Bankstraße 2.

Beste neue Ungarische
Perl-Bohnen,
13 bei 10 Pfd., Ctr. 12 Mark,
neue hochrothe
Preisselbeere,
24 bei 5 Pfd., Ctr. 22 Mark, do. mit Zucker 8 Pf. mehr,
ff. Valparaiso-Honig
50 bei 5 Pfd., Ctr. 45 M.,
Beste grosse neue
Voll-Heringe
Schock 3 M., Mandel 80 Pf., empfiehlt besond. Wiederverkäufern
Arthur Dümler,
nur 31 Wettinerstr. 31,
Fernsprecher 1525.
Ein Ales Geschäft habe ich nicht.

---

2 ff. echte Nußb.-Bettstellen billig zu verkaufen **Rietschelstraße 5, 1.**

Sopha, **starke Bettstellen mit Federmatr.** billig zu verkaufen **Rietschelstraße 5, 1.**

Korbweiden.
Eine Lowry Weiden billig abzugeben Schlesischer Kohlenbahnhof, Eingang von der Querallee. **Alfred Grüner.**

---

1 hübsches **Sopha, 2 gute Matratzen** u. **Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. 26, **part.**

---

1 Gebett Federbett., 1 Vertiko, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, Stühle verk. bill. Rietschelstraße 23, 2. I.

Pianinos
von **Kaps, Feurich, Biese, Schwechten, Tafel-Piano, Flügel, 100, 150, 240, 600 Mk., zu verk., zu verleihen. E. Hoffmann, Amalienstraße 15, 2. Etage.**

Nähmaschine, Singer, neu, mit all. Verbesser., billig zu verkaufen Rampischestr. 3, IV. l.

---

2 hochf. Windfangthür., pass. f. Rest., Condit., billig zu verkaufen. Borchardt, Galeriestr. 1.

Harzer Kanarien-Hohlroller verkauft billigst die Zoologische Handlung, Röhrhofsgasse 11.

---

ff. Himbeermus,
ff. Preißelbeeren, Heidelbeeren, ff. Himbeersaft, Senfgurken à Pfd. 40 Pf. empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 5.

Pianos u. Harmoniums
werden gut u. bill. **reparirt** in u. außer dem Hause Struvestr. 11, p.

Landauer.
Ein nur 2 Monate gefahrener ist wegen Platzmangels preiswerth zu verkaufen. Offrt. unter **C. V. 017** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Rover.
fast neu, ganz billig zu verkaufen Pirnaischestraße 22, part. links.

Zu verkaufen
Meyer's Conv.-Lexikon, neueste Aufl., 16 Bde., Markgrafenstr. 11, 3. Et. Vorm. 10—12 Uhr.

Ein dunkler Mahagoni-Kleiderschrank, Vertico, Kommode, Damen-Schreibtisch, Stegtisch. Alles gut erh., sind bill. zu verk. Pirnaischestraße 25, 1.

Ein gut gehaltener Wiener
Flügel
ist aus Privathand für 80 Thlr. zu verkaufen Louisenstr. 26 part.

Gelegenheitskauf.
Hohes Pianino, sehr gut erhalten, billig zu verk. **Theobald Dietrich, Musikh., Frauenstraße.**

Cottage-Orgel
(amerik. Harmonium) sehr billig zu verk. Galeriestraße 9, II.

Eine Bettstelle mit Matratze 33 M., ein zweithüriger Kleiderschrank 35 M., ein rothbr. Sopha 36 M., eine Bettstelle mit Strohmatratze billigst bei **Stern,** Bischofsweg 43.

H. Brinkmann,
Bad Oeynhausen (Westfalen), versend. westfäl. Schinken, Cervelat-, Block- u. Kochmettwurst, Bauch- und Rückenspeck, sowie Pumpernickel. Man verlange Preisliste.

Ein fast neuer kupferner Kessel,
1 große Bettlade, 1 Gas-Ofen billig zu verkaufen Antonstr. 29, 1

Briefvervielfältigungs-Apparat neuesten Systems wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen Albrechtstraße 26, 1.

Zu verkaufen 3 starke
Ziegelwagen
Reißigerstraße 12.

Filzhüte von 10 Pf. an, garnirte v. 1 M. an, Hutkasten groß und bill. weg. Aufgabe des Geschäfts Antonstr 12, prt. rechts.

Rosa Seid.-Kleid, schlanke Fig., für 18 M. zu verkauf. Ziegelstraße 13, 3. r. **Franke.**

Papier-Schneidmaschine, Krause, Oer, wie neu (Räderlyst.) sofort billig zu verkaufen **Wilh. Wiegand,** Ammonstraße 42c.

Hochfeines kreuzsaitiges
Pianino
sehr bill. zu verk. Wettinerstr. 2, 1 r.

Ein großer schwarzer
Zug- und Kettenhund
ist billig zu verkaufen in **Gruna** bei Dresden, Hauptplatz Nr. 10.

Leihhausscheine
bezahlt gut **H. Wunderlich,** kl. Meißnergasse 3.

---

4 Tische, 12 Stühle, 1 Regulator, 1 Polsterbank u. A. m. zu verkaufen Kaufferstraße 13, part. rechts.

Geleg. Plüsch-Garnitur, echt Nußbaum, Muschel-Façon, äußerst billig Sternplatz 1, 1. Et.

Obstbude
billig zu verk. Einnahme tägl. durchschnittl. 30 Mk. Näheres Canalgasse 5, 1. Et.

Photographien
von der Glockenweihe der St. Pauli-Kirche sind zu haben bei **G. Häusel,** Oppellstraße 60.

Küchenabgang
als Schweinefutter ist von jetzt an anderw. zu vergeben. Näh. **Wiener Garten.**

Passagier-Postdampf-Schifffahrt
vermittelst nachstehender hoch elegant, mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S.-D. **„M. G. Melchior"** am 8., 18., 28. November, 8., 18. Decbr. 12 Uhr Mittags; nach **Kopenhagen/Gothenburg** S.-D. **„Arhuus"** und **„Dronning Lovisa"** jeden Montag u. Freitag 12 Uhr Mittags.

Directe Billets zwischen **Berlin—Kopenhagen—Gothenburg—Christiania.** Tour und Retour (30 Tage gültig), zu ermäßigten Preisen an der Billetkasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebiger Unterbrechung für alle drei Dampfer. **Rundreise-Billets** für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluß an den Deutsch-Skandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetkassen zu beziehen. **Güter** zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens.

Hofrichter & Mahn, Stettin.

Nitzsche,
pract. Operateur für **Hühneraugen,** eingewachsene Nagel ꝛc. **Riegelstraße 1, 2.** Briefl. auch auswärts.

Literat R. Schneider.
Wallstraße 5, 2. Et.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.

Clavier-Unterricht
ertheilt ein sehr gut empf. Lehrer d. Musik auch an Erwachs. Anfang. Näh. zu erfr. **Marienstr. 2,** in der Hofmusikalienhandlung.

Zither-Unterricht
ertheilt
Martha Bösswetter,
Marienstraße 17, 1. Etage.

Pianist Hippe, Blasewitzerstr. 15c, pt., empfiehlt sich zu Haus- u. Vereinsbällen, Hochzeiten, Abendessen ꝛc.

Herren jed. Alters, Damen (separat) f. unt. **Garantie** gründl. prakt. d. amtl. **verpfl.** kaufm. **Sachverst. Prüf.** empf. f. Geich. u. Stellg. einf. u. it. dopp. **Buchführung, Wechsellehre, Schönschreiben, Correspond.** ꝛc. **Eintritt** u. Stunden tägl. u. Abds. **Gottschalck,** Lehr. d. Handelsw., Ammonstraße 24, 1., an Rosenstr. **Anmeldungen** für die **Neustadt i. Cigarrengeschäft** v. **M. Kelle, Marktpl.**

Concertspieler
mit Gesang f. Alles, auch auswärts. Seidnitzer-Platz 3, 4. Et. **Rädiger.**

---

50 Pf. Math. Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 29. Beginn der neuen Kurse: den 4. Novbr. Abds. 8 Uhr und den 9. Novbr. 6 Uhr. Honorar 10 M. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze nach leichtfaßl. Methode.

J. Büchsenschuss.

Englisch,
8 Std. 2 Mk., lehrt nach leichtfaßlicher Methode i. kurz. Zeit eine Lehrerin. Adr. **„London"** in die Exp. d. Bl.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Pub, elegant u. billig, Hüte garn. von 50 Pf. an, Poppitz 2, 2, n. d. Annenkirche.

Aufpolirt
und reparirt werden Möbel in u. außer dem Hause. Gef. Adressen niederzul. Zahnsg. 12 im Laden.

Filigran- (gesetzlich geschützte) **Silberbrautkränze, Ballzweige** ꝛc. Material, sowie Behänge billigst. Stunden werden ertheilt Serrestr. 2 pt. M. Hahn.

Schneidern wird unentgeltlich gelehrt
Zahnsgasse 21, 3., 1. Thür r.

Aufpolst. u. Rep. saub. gefert., Sopha, ich b. Schreiberg 19, 3.

Photographie!
Negativ u. kl. Positiv-Retouchen w. billig u. sauber ausgeführt **E. G. 17** hauptpostlag. Dresden.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Mineralbrunnen-Bad
Lämmchen,
Annenstraße 37.
Alle Kur-Bäder.
Das Brunnenwasser ist vom vereideten Chemiker Hrn. Dr. **Erwin Kayser** geprüft u. ärztlicherseits zum Baden und Trinken sehr empfohlen.
Hochachtungsvoll **E. Simon.**

Restaurant Zscheyge.
Heute
Schlachtfest.

Der Gasthof Niederwartha
empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.
Der gegen 300 Personen fassende **Gesellschafts-Saal** mit **Concertflügel** steht **Radfahrvereinen, Gesellschaften** und **Hochzeiten** an **Sonn-** und Wochentagen zur Verfügung.
Küche u. Keller gut.
Achtungsvoll **W. Grosse.**

Echt Leipziger Gose,
vorzüglich gepflegt.
O. Schmidt,
Webergasse 28.

Culmbach. Bierhaus.
Sächs. und Braunschweigische Schnell-Listen liegen aus.

Goldne Weintraube,
Niederlößnitz.
Jede Mittwoch **Plinzen** und selbstgeb. **Pfannkuchen.**

Sebastian's Gasthaus,
Neust., am Markt 6 (Kasernenstr.),
empfiehlt sein gutgeheitztes und rauchfreies Gastzimmer als angenehmen Aufenthalt.
Stamm nach Wahl.
Echte und hiesige Biere!
Jeden Sonnabend: **Schweinsknöchel** mit **Kloß und Kraut.**
Die **Schnellliste** der **Landeslotterie** liegt aus.
Hochachtungsvoll **G. Sebastian.**

Münchner Pschorrbräu.
Haupt-Depot
Gebrüder Hollack
in **Dresden.**
Versandt in Originalgebinden von 25 Liter an.

Münchner Pschorrbräu erreichte auf der diesjährigen Vogelwiese einen so hohen Consum wie noch nie.

Alleiniger Verlag der echten
Döllnitzer Gose,
ungestöpselte,
Berliner Märzen-Weißbier,
Grätzer Bier,
Kloster Mariensterner Bier

. . . . . .

Allen hier in der Residenz befindlichen in- und ausländischen Herrschaften halten wir unser
Bier-Versandt-Geschäft
nach allen überseeischen Plätzen einer geneigten Beachtung empfohlen. Für nur beste Qualität und Haltbarkeit wird Garantie geleistet.

Preislisten für **überseeischen Versandt,** sowie **Preislisten** für **Lieferung v. Flaschenbieren für den hiesigen Platz** senden wir auf Wunsch **franco** zu.

Gegründet vor 25 Jahren!
Eiskeller-Restaurant mit Bierhandlung
Gebr. Hollack.
94 Königsbrückerstr. 94.

Odeum,
Carusstraße 3.
Heute **Schlachtfest.**
Ernst Schade.

Emil Siebert's
Flaschenbier-Handlung,
(Angermann's Restaurant)
Pillnitzerstr. 54,
Fernsprechstelle 3109, Amt 3,
versendet seine
echten Flaschen-Biere
nach allen **Stadttheilen frei ins Haus.**

Restaurant J. Junghans,
Ammonstraße 72.
Zu meinem **heute Mittwoch** den 5. Nov. stattfindenden
Einzugs-Schmaus
erlaube ich mir die geehrten Nachbarn, Freunde, Gönner und Bekannte, welche mit Karten übersehen worden sind, hiermit ganz ergebenst einzuladen.
Mit aller Hochachtung **Julius Junghans.**

Paradies-Garten Zschertnitz.
Heute Mittwoch
Riesen-Käsekäulchen und ff. Mocca.

Frische
Holländer Austern.
Tiedemann & Grahl,
Seestraße 13.

Karl's Restaurant,
Humboldtstrasse 9
(Ecke Annenstraße)
Mittagstisch
vorzüglich u. **reichlich.**
Große Auswahl, kleine Preise.

Echt Kulmbacher Rizzi, 1/10 Liter 20 Pf.
Echt Münchner Leistbräu, 1/10 Liter 20 Pf.
Felsenkeller Lager, 1/10 Liter 15 Pf.
Um gütigen Besuch bittet **d. O.**

Bürgerliches Gasthaus Zur Bleibe Trompeter St. 11 DRESDEN
Prima Betten.
Zimmer von 1 Mark an.

Picardie,
Kgl. Großer Garten.
Heute sowie jede Mittwoch frische Eierplinzen von bekannter Güte. Delikaten Kaffee. Hochachtungsvoll Friedr. Wilop.

Goldne Krone, Strehlen.
Heute, sowie **jeden** Mittwoch
ff. Eierplinzen.
H. E. Hebenstreit.

Hotel Duttler, Strehlen.
Heute Mittwoch von Nachmittags 1/3 **Uhr** an **Eierplinzen** in bekannter Güte.
G. Duttler.

Neu! Neu!
Otto Scharfe's
Esterhazy-Keller.
Originelles
Wein- und Bier-Lokal,
Eingang: Moritz-Allee, Ecke Pirnaischer Platz.
Empfehle außer reichhaltiger Weinkarte:
1 Glas prima Weiß- oder Rothwein 20 u. 25 Pf.
1/2 Flasche prima Weiß- od. Rothwein 55 Pf.
1/1 Flasche prima Weiß- od. Rothwein 110 Pf.
Echt Münchner u. hochfeines Tafelbier Dortmunder Art
Mache ganz besonders auf meine anerkannt **vorzügl. Küche** zu kleinen Preisen aufmerksam.
Täglich von Vormittags 9 Uhr ab als besondere Specialität: **Rostbraten à la Esterhazy** à Port. 50 Pf. — **Pa. holländ. Austern.**
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe,** Etablissement „Pirnaischer Platz".

Most
Rehm's Weinhandlung
König-Johannstr. 21.
Most.
Wiederverkäufer hoh. Rabatt.

1. Culmb. Actien-Brauerei Filiale Dresden, Schillerpl. 3

Bergschlößchen Räcknitz.
Heute Plinzentag.

Restaurant „Moltke", Reichsstraße 14, Ecke Schnorrstr.
Heute Mittwoch
Concert.
Rendez-vous d. Familien.
Biere und Speisen wie bekannt vorzüglich.
Ergebenst **Max Groll.**

Bären=Schänke,
Webergasse,
empfiehlt
als Specialität
stets frische
Backfische.
frischen echten
Bären-Schinken
und echte
Regensburger Würstl.
Außerdem stets frisch
verschiedene Sorten
Wildbraten,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Fürstenhof,
Striesenerstrasse Nr. 32.
Heute
gr. Schlachtfest.
L. Quack.

Ein größeres Vereinszimmer ist noch für Dienstags, Freitags und Sonnabends zu vergeben, desgleichen
Kegelbahn
noch Montags, Freitags, Sonntags und die Nachmittage frei.
Wiener Garten.

Ein Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei **Wermanns Hof.** Kanalgasse Nr. 2b. **Oskar Kruich.**

Privat-Mittagstisch für Herren und Damen **Wallstraße 3, I.**

Eine gebildete, ältere Dame, gut situirt, sucht geselligen Anschluß an eine eben solche Dame oder Herrn. Adr. u. **M. G. 27** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Privat-Mittagstisch gesucht v. 1 Beamten, möglichst ohne Theilnehmer. Gegend Marschallstraße. Zeit 1–3. Preis 60–75 Pfg. Off. **„Mittagstisch"** in die Exped. d. Bl.

Chorgesangverein.
Damen und **Herren** besserer Stände können sich an einem unter tüchtiger Direktion stehenden kleineren **Chorgesangvereine** betheiligen. Außer dem Studium von Chorwerken werden auch Duette, Terzette einstudirt u. ist Gelegenheit zum Sologesingen geboten. Gefl. Offerten unter **B. E. 288** Exped. d. Bl. erbeten.

Damen u. Herren, welche einem dramatischen Verein beitreten wollen, werden ersucht, Donnerstags Abends nach 1/2 9 Uhr im Vereinslokal, Schössergasse 21, I., sich einzufinden.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Neustädter Chorgesang-Verein.
Morgen Schluß der Zeichnung zum **Stiftungsfeste.**

V. f's. L.
Zusammenkunft
Donnerstag den 6. Novbr. Abends 1/2 9 Uhr **„Deutscher Herold."**

Dresdner Allgemeiner Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein
(eingetragene Genossenschaft) gewährt ein wöchentliches Krankengeld von 3–30 Mk. nebst freiem Arzt und Medicamenten; Sterbegeld in Höhe von 50–1000 Mk.; **Lebens-Versicherung** bis zum Betrage v. 10000 Mk., abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters od. im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigsten Prämiensätzen, auf Wunsch Versicherung auch gegen Kriegsgefahr. Die Abmeldung der Kranken-Unterstützungskasse befreit von der Ortskasse. Anmeldungen jederzeit im Hauptbureau: **Schlossstrasse 21, II.,** sowie bei sämmtlichen Vereins-Agenten. Tarife rc. sind daselbst gratis zu haben.
Das Directorium.
Hübler, Vorsitzender.

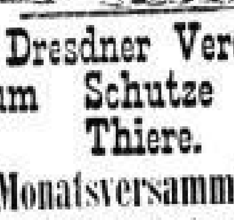
Heute im Saale des **Tivoli**
X. Stiftungs-Fest.
Anfang des **Concertes** punkt 1/2 9 Uhr.
Der Vorstand.

Männergesangverein „Hoffnung"
I. Familien-Abend
Mittwoch den 5. Novbr. a. c. im Saale des **„Eldorado".** Anfang 8 Uhr Abends.
Der Vorstand.

Heute punkt 9 Uhr **Probe. Aufnahmen, Mittheil.** Erscheinen der **Sänger** dring. erford.

Militär-Verein
Kgl. Sächs. Garde-Reiter.
Freitag, den 7. Novbr. 1890, Abends 9 Uhr
Monats-Versammlung
in **Zohrmann's Restaurant,** Judenhof 1.
Alle beim Regiment gedienten, ehrenvoll verabschiedeten Kameraden sind zum Beitritt eingeladen.
Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis **1858** von **Bezirk Dresden.**
Einladung zur **geschäftl. Mitglieder-Versammlung**
Donnerstag, 6. Nov. c., Abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Renner, große Brüdergasse 25, 1. Etage.



Dresdner Verein zum Schutze der Thiere.
Monatsversammlung
heute Mittwoch, den 5. Nov. Abends 6 Uhr
Augustusstraße 6, 1. Etage.
Geschäftsbericht. Besprechung von Vereins-Angelegenheiten. Vortrag über Thierschutz und Thierleben.
Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Christlich-socialer Verein.
Mitgliederversammlung
Mittwoch den 5. November, Abends 8 Uhr, in **Helbig's** weißem Saal (Theaterplatz). **Vortrag** des Herrn Archidiac. **Lieschke:** „Kultur und Christenthum", mit besonderer Berücksichtigung des Familienlebens und der Arbeiterfragen.
Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Verein „Dresdner Presse."
Heute 8 Uhr **Monatsversammlung** (**Hirschhoff's Etablissement,** gr. Brüdergasse 13.
Mittheilungen verschiedener Art.
Der Vorstand.

Chorgesang-Verein „Harmonie".
Freitags Uebungs-Abend Braun's Hotel.

Wanderer u. Welle
von **L. Grosse.**
Damen u. Herren finden jederzeit Aufnahme als Mitglieder.

Militär-Verein „Kameradschaft"
und
Deutscher Invalidenverein „König Albert."
Mittwoch den 5. November Abends 8 Uhr
Familien-Abend
im großen Saale des **Gewerbehauses,** bestehend in **Concert,** ausgeführt von der Kapelle des Königl. Gardereiter-Reg. unter Direktion ihres Stabstromp. Hrn. **Stock,** und einem **Männer-Quartett** vom Kgl. Hoftheater.
Hierauf Ball.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kam. Herren **C. Klähn,** Wallstraße, Ecke Zahnsgasse, **Limbäcker,** Frauenstraße 12, **A. Schräber,** Josephinenstraße 7, **C. Winter,** Störnerstraße 14 und den Vereinsboten. Um zahlreichen Besuch bitten
die Vorstände.

Dr. Radf. Bergg. Turner,
gegr. 1886.
Heute **Abschiedsfeier** für unser Mitglied
Emil Eichhorn
im Clublokale **Saazer Hopfenblüthe.** Zahlreiches Erscheinen erbeten. Gala-Saalfest betr. siehe Seite 8.

Deutscher Kellner-Verein Saxonia.
Unser diesjähriges
Winter-Vergnügen
zum Besten der Krankenkasse findet **Mittwoch den 12. d. Mts.** im Saale der **Centralhalle** statt.
Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind im Vereinslokale, Galeriestraße 8, zu entnehmen. Um zahlreiche Betheiligung bittet
das Directorium.
C. Ruger, Vors.

Militär-Verein Saxonia.
Donnerstag den 6. November c.
Familien-Abend
im großen Saale des
Tivoli.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige, welche gleichzeitig das Programm enthalten, sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern zu entnehmen. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**
H. Simon.

Militär-Verein Kameradschaft
Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß unser hochverdientes Ehrenmitglied, Herr Hauptmann a. D.
Hugo Käuffer
verstorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. November Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Blasewitz, Friedensplatz 6, aus nach dem Tolkewitzer Friedhofe statt. Ehren wir den Dahingeschiedenen durch zahlreiche Betheiligung beim letzten Geleite. Anzug schwarz und hohen Hut. Die Vereinszeichen sind umflort anzulegen.
Der Vorstand.

Aufmerksam wird gemacht
auf d. heutige Annonce v. Schreiber.

Skat=Damen.
Auf diese Offerte v. 26. vorigen Monats ist ein Brief im **„Invalidendank" Dresden** abgegeben.

Riesens Liedergarten.
8 U. Concertprobe, Judenhof 1.

Herzlichen Glückwunsch
Herrn Drechslermeister **Weichert** nebst seiner lieben **Gattin** zur silbernen Hochzeit!

Achtung!
Wie uns soeben von zuverlässiger Seite bekannt wird, findet Sonnabend den 8. Nov., Mittags 12 Uhr, die Enthüllung des im Forstgarten zu Tharandt aufgestellten Denkmals für den am 30. Sept. 1886 verstorbenen Herrn **Geh. Hofrath Professor Dr. Pressler** statt. Vorstehendes zur schuldigen Nachricht allen Denen, welche bemüht waren, den Verdiensten des Verblichenen diese Erinnerung zu stiften, damit sie, wenn auch persönlich verhindert, doch im Geiste an der Feier theilnehmen können.

Liebe Glaubensbrüder und Schwestern,
laßt Euch nicht irre machen, trotz aller hohen Weltweisheit und Scharfsinnes ist unser Herr Christus doch der Sohn Gottes und als solcher der Weltheiland und bleibt es auch in alle Ewigkeit! Bitte gedenket hierbei zugleich der Worte unseres Herrn und Meisters, wie sich dieselben im Ev. Matth. Kap. 11, V. 25 und 26 verzeichnet finden.
H. Seifert, Deuben.

Anerkennung.
Durch die prompte und zufriedenstellende Regulirung meines kürzlichen Pferdeverlustes sehe ich mich veranlaßt, der Sächs. Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden meine volle Anerkennung zu zollen.
Klein-Ockrilla b. Hermsdorf, den 1. Novbr. 1890.
Wilhelm Menzel,
Köhler.

Nur 1 Monat
getragene **Pariser Winter-Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Jackets** u. **neue Knaben-Anzüge, Paletots und Kaiser-Mäntel** werden zu den billigsten Preisen verkauft; jetzt nur **Rosenstraße 31, 1. Et.** bei **H. J. Krawetz.** Man bittet auf die Hausnummer 31 und nur 1. Et. zu achten. **A. K.**

„Liebe Mama,
wenn du mir eine Puppe kaufst, so bitte nur eine solche mit echtem Haar, um tüchtig frisiren zu können!" Tausendfach hört man diese Bitte von rosigem Kindermunde zur Weihnachtszeit! Größte Auswahl von Puppenperrücken von **höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben) findet man in **Kirchel's Specialgeschäft für gute Haararbeiten, Marienstraße 13,** geg. den 3 Raben. Nebst **reizendem** Aussehen sind obige Puppenperrücken von **unverwüstlicher Haltbarkeit,** daß Kinder nach **Herzenslust** daran frisiren können. Aeltere Wachsköpfe werden aufgewascht und **neu gemalt** sowie alle **puppenklinischen Arbeiten prompt** erledigt. **Größte Auswahl neuer Köpfe** jeder Art zu **billigsten Preisen.**
Veritas.

Knaben-Joppen
aus Bayern findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. & B.**

Nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22,** plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Eigene Fabrik von Cylindern, Filzhüten, Kinderhüten, Filzschuhen und Pantoffeln mit **Filz- u. Ledersohlen,** anerkannt **beste Qualitäten,** sowie **Regenschirme** u. **Mützen** findet man zu **billigsten Preisen** das **größte Lager** am Platze in der **altrenommirten Fabrik** von
H. Buchholz,
28 Annenstraße 28, gegenüber d. Röhrhofsgasse. **Reparaturen** prompt und billigst.

Haar-Uhrketten
werden **nirgends** schöner und billiger angefertigt als wie im Friseur-Geschäft von **Carl Hagedorn,** Annenstr. 12, vom Postpl. 6. Laden rechts. **S.**

Echte Diamanten,
Goldwaaren, Taschenuhren, Regulateure kauft man sehr preiswerth **Pillnitzerstraße 8** bei **Trümper. E. G.**

Oschatzer
Filzwaaren, echte, kauft man billig in den **Niederlagen Wilsdrufferstraße 33** und **Pillnitzerstraße 42. S.**

Bruno Köberling's
altbekannte Filzschuhfabrik, Wallstraße 12 und **Antonsplatz 12,** bietet in ihren **erweiterten** Räumen **Filzschuhe** in **Massenauswahl** mit Filz- und Ledersohlen, **Filzpantoffeln, Filzstiefel, alle Arten praktische, warme Fußbekleidungen.** Bei diesem **riesenhaften** Lager sind die Preise so **niedrig** gestellt, daß Jedermann dieses Geschäft zufrieden verläßt. **J. G. N.**

Seit vierzig Jahren wird in hiesiger Kinderheilanstalt mit bestem Erfolg der
Kinderleberthran
der Salomonisapotheke in Dresden angewandt. **V.**

Sehr gut sitzende
Corsets für Damen.
Beste u. billigste Bezugsquelle **Holbeinstr. 107, 1. Etage,** bei **J. Behrendt. S.**

Haar=Uhrketten
fertigt billiger wie im Laden **Leo Stroka, Seestraße 5, I.,** gegenüber der Zahnsgasse. **K.**

Wangenfüllung!
Damen, welche durch **Verlust der Backzähne** die **natürlichen Wangenformen eingebüßt** haben, erhalten **dieselben wiederhergestellt** durch die **längst u. Erfolg** getragenen **Wangenfüllungen** bei **Frau Elise Weichhold, Zahnkünstlerin,** Serrestraße 1, 2. Etage, Ecke Amalienstr. **Z.**

Filzhut-
Hutfaçon-Fabrik Circusstr. 22, I., Ecke Grunaerstraße. Ganzer und Einzelverkauf, wird hiermit bestens empfohlen. **L.**

Winterüberzieher.
Anzüge für Herren u. Knaben, Fleischerjacken, Buckskin- u. Arbeitshosen in allen Größen zu sehr billigen Preisen bietet das Kleidermagazin von **G. Lambert,** große Kirchgasse 4, früher 8, zunächst d. König Joh.-Str. **M. G.**

In der Dresdner
Filzschuhfabrik
Freibergerstr. 8, Ecke Marienstr., kauft man die guten gewalkten **Filzschuhe. S. H.**

Brautpaaren
wird bei Bedarf von **Verlobungs-** und **Trauringen,** sowie anderem **Goldschmuck** das reichhaltige Lager von **Carl Hager, Scheffelstraße 15,** empfohlen. **K.**

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn ein **molliger Schlafrock** ist, den man in größter billigster Auswahl nur in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8 u. 10,** gegenüber Herrn **Klepperbein,** findet. **M. & B.**

Gold= und Silber=
Waaren **kauft** man **ganz reell** und **preiswerth** bei Juwelier **G. Weißig,** Wallstr. 8. **A.**

Goldne Damen-Uhren, herrliche Muster, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, findet man in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie im altrenommirten Uhrengeschäft von **H. Lorenz,** Uhrmachermeister, **2 Schössergasse 2. A. G.**

Nicht
passende Gebisse werden **bill.** umgearbeitet. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. 1, 2.,** Ecke Amalienstr. **L.**

Meyer's Joppen
aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. & B.**

Haar=Uhrketten
findet man eine große Auswahl in **soliden Goldbeschlägen,** worunter **reizende Neuheiten,** bei **Franz von Schlechtleitner,** Juwelier, **Annenstrasse 31,** direct bei der Kirche. **R.**

Aufmerksam
machen wir auf die **Auction** Donnerstag den 6. d. M. Struvestraße Nr. 5 laut Annonce. **R. M.**

Welche
Dame setzt **schmerzlos** vorzügl. passende künstl. Zähne u. Gebisse ein? **Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, Amalienstraße 22** (neben Hotel Amalienhof).
Zahnarzt **Kublinski.**

Allen **Zahnbedürftigen** wird hiermit **Meyer's Atelier** für **Zahnersatz,** Wallstraße 1, Ecke Wilsdrufferstr., bestens empfohlen.

Künstliche Zähne
werden daselbst **schmerzlos, gut passend u. billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft **plombirt** u. **gereinigt,** sowie **Zahnschmerzen jeder Art** beseitigt. **S. W.**

Wo
bekommt man die berühmten **Waldheimer Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel?** Nur Am See Nr. 28 bei **Ernst Schöne. B. F.**

Bei Bedarf **künstl.**
Zähne
u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. **Tresling.**

Filzschuhe
empfehlen wir besonders von **Rich. Schubert, Annenstraße 12,** vis-à-vis der neuen Post. **G.**

Seit Jahren kaufe ich meinen **Kaffee** in der Kaffeehandlung von **Adolf Matthäi, Große Brüdergasse 22,** woselbst ich stets **reell** bedient wurde. **Z.**

Haar-Uhrketten,
reizende, fertigt billigst nur **Rich. Freisleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner u. Annenstraße. **V.**

Wer eine Uhr gut u. billig kaufen will, benutze den **Uhrenausverkauf Alaunstraße 25,** gegenüb. dem Colosseum. Für jede Uhr wird garantirt. **G. L.**

Den besten Heilerfolg bei **Rheumatismus** erzielt man durch kurzen Gebrauch der seit nahezu 20 Jahren hier eingeführten **M. Müller's Kiefer-Nadel-Dampfbäder** Amalienstraße 22, Marktgrafenstraße 39. **K.**

Emaillegeschirr=
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **O. Rückert.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. **Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 5. Novbr.
(Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.)

K. Hoftheater. Altstadt.
211. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
Hans Stadinger — Hr. Rebuschka
Marie, seine Tochter — Frl. Bräming
Graf von Liebenau — Hr. Jensen
Georg, sein Knappe — Hr. Erl
Adelhof, Ritter — Hr. Eichberger
Irmentraut — Frl. Löffler
Brenner, Gastwirth — Hr. Richter
Zwei Schmiedegesellen — Hr. Emerlin, Hr. Plaß

Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akt von Haßreiter und Gaul. Musik von J. Bayer. Arrangirt vom Herrn Balletmeister Köller.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag: Rienzi. (Neu einst.)
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Zum ersten Male:
Ein Volksfeind.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.
Doktor Otto Stockmann — Hr. Wiene
Johanna, seine Frau — Frl. Guinand
Petra, Walter, Frederik, ihre Kinder — Frl. Politz, Frl. Müller II, Marg. Leder
Hans Stockmann — Hr. Swoboda
Niels Morse, Gerbermstr. — Hr. Schubert
Hanstadt, Redacteur — Hr. Bauer
Billing, Mitarbeiter — Hr. Leichert
Schiffskapitain Hollter — Hr. Bulle
Buchdruckereibes. Thomsen — Hr. Link
Großhändler Wiecke — Hr. Schmidt
Ein junger Herr — Hr. v. Strauwitz
Ein Mann — Hr. Ehrich
Ein Betrunkener — Hr. Gengl
Herren: Herren Bürgin, Dawin, Richter und Frank.
Bürger: Herren Löber, Erdmann, Helbig, Neumann und Scheibe.
Handwerker: Herren Will und Zilcher.
Arbeiter: Herren Lorenz und Spies.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/4 10 Uhr.
Donnerstag: Ein Volksfeind.
Freitag: Der Unterstaatssecretair.

Residenz-Theater.
(Fernsprech: Amt 1, Nr. 1202.)
Nachmittags: bei gewöhnlichen Preisen.
Die Kaffee-Gust'l.
Dresdner Volksstück mit Gesang in vier Abtheilungen von C. Karl. Musik von A. Delicksegel.
Otto, pens. Major — Hr. Bach
Franz Lotz, Arzt — Hr. Jechan
Auguste Geibl — Frau Hänsel
Marie, ihre Nichte — Frl. King
Spitzer, Rentier — Hr. Wand
Markus, Handelsmann — Hr. Horn
Gottlieb, Schneidergeselle — Hr. Heimerding
Fräul. v. Steinhausen — Frl. Wichmann
Fräul. v. Berneck — Frl. Schmidt
Marie, Anna, Bertha, Dienstmädchen — Frl. Carlsen, Frl. Behrens, Frl. Schneider
Ein Bankbeamter — Hr. Leuenmann
Dietrich — Hr. Erl
Hammer — Hr. Gerst
Ein Nachbar — Hr. Hoffmann
Eine Nachbarin — Frau Caspar
Ein Briefträger — Hr. Stephan
Ein Dienstmann — Hr. Moscho
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends
Gastspiel des Herrn Carl Sontag.
Die spanische Wand.
Schwank in 3 Akten von F. Koppel-Ellfeld.
Guntram Baron Steinbock — Hr. Heimerding
Georg Steinbock, s. Neffe — Hr. Meißner
Sünnig, Rentier — Carl Sontag
Agnes, s. Frau — Frau Hänsel
Martha, beider Tochter — Frl. Ulrich
Otto Thilo — Hr. Jordan
Anna, s. Frau — Frl. Wilsdorf
Dr. Bornemann — Hr. Lipinski
Theaterdirector Bolle — Hr. Leuenmann
Frau Mühlbach — Frl. Schmidt
Irene, deren Tochter — Frl. Carlsen
Frau Lehmann — Frau Caspar
Ferdinand, Kellner — Hr. Erl
Ein Dienstmann — Hr. Caspar
Ein Stubenmädchen — Frl. Schreiber
Ein Blumenmädchen — Frl. Brandt
3 Damen: Frls. Erhardt, Riesen u. Mitschke.
4 Herren: Herren Schichner, Rusch, Hossmann und Weinhold.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Morgen: Gastspiel des Herrn Carl Sontag: Die spanische Wand.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Hotel u. Restaurant 4 Jahreszeiten.

Die erste Sendung

Angespundetes Klosterbier (Winterbier)

aus der

Unions - Brauerei München

ist eingetroffen. Dieser Stoff, der nach einem alten Klosterrezept gebraut, zeichnet sich vor anderen schweren Bieren infolge der durch ein besonderes Gährungsverfahren zurückgehaltenen Entwickelung des Alkohols ganz hervorragend dadurch aus, daß er dem erfahrenen Bierkenner in gleich vorzüglicher Weise mundet und bekommt, wie Demjenigen, dem Bier als heilsame Arznei verordnet, indem der Genuß desselben für die Verdauung höchst wohlthuend und fördernd, ohne jede unangenehme Nachwirkung ist. Bei dieser Gelegenheit meine anerkannte feine **Küche** und großen **Gesellschaftsräume** zur Abhaltung von Vergnügungen und Hochzeiten in freundliche Erinnerung bringend, zeichne hochachtungsvoll

Wilhelm Heinze.

Hotel u. Restaurant 4 Jahreszeiten.

Concert-Haus

Philharmonie,

Dresden-A., Ferdinandstraße 19.
Eröffnung: Anfang December 1890.

Frauen-Erwerbs-Verein.

Sonnabend den 8. November 1890,
Abends ½8 Uhr,
in den **Sälen von Braun's Hotel:**

I. Unterhaltungs-Abend.

Mitwirkende:

Clavier: Fräulein **Helene Müller.**
Gesang: Fräulein **Dötscher,** Großherzogl. Mecklenb. Kammer-Sängerin.
Declamation: Fräulein **Betty Lehmann.**
Violoncello: Herr **Nebelong,** K. S. Kammermusikus.
Clavier-Begleitung: Die Herren Pianisten **P. Bereht** und **G. Schmole.**

Die beiden Concertflügel von **Bechstein** sind aus dem Depot **F. Ries,** Kaufhaus.

Nummerirte und unnummerirte Billets sind **bis Sonnabend 5 Uhr** in **Pierson's Buchhandlung (Alexander Beyer),** Waisenhausstraße 13, sowie **Abends von 7 Uhr ab** an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Lama zu Kleidern,
Lama zu Jacken,
Flanell zu Röcken,
Flanell zu Kleidern

empfiehlt, **bedeutend herabgesetzt im Preise.**

Marie Uhlig
geb. **Metzler,**
Antonspl. 9, Portifus

Neu eröffnet:
Ital. Wein- u. Frühstücksstuben A. Marchi & Co.
13 Seestrasse 13.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants
Neustadt, an der Augustus-Brücke,
originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete
Echt Bayr. Bierstube,
darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Special-Ausschank
des berühmten **Münchner Spatenbräu** und des **Culmbacher Actien-Bieres.**
Bedienung in Nationaltracht.
Hochachtungsvoll **Moritz Canzler.**

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Restaurant „Boulevard",

An der Kreuzkirche 7.

Heute

Instrumental-Freiconcert.

NB. Empfehle meinen **vorzüglichen kräftigen Mittagstisch** von 35 Pf. an. Jeden Tag **Rindfleisch mit Gemüse.**

Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Restaurant z. Lindengarten,

Königsbrückerstrasse 61.

Heute Mittwoch

großer Einzugs-Schmaus

mit Tanzvergnügen
und Unterhaltungen gemüthlichster Art,

wozu ich alle meine werthen Freunde, Nachbarn und Gönner ergebenst einlade.

Empfehle eine **reichhaltige Speisenkarte,** hochfeine **Biere** und **Weine, frischen Kaffee, selbstgebackenen Kuchen** 2c.

Um geneigten Zuspruch bittet **A. Fritzsch.**

Münchner Original-Bierhalle zum

„Zacherlbräu"

in Dresden, 8 König-Johann-Strasse 8.
Anerkannt vorzüglichstes **Münchner Exportbier,**
stets **frisch** und **direct** nur vom Faß.

Grosses Speisen-Restaurant
parterre und 1. Etage.
Münchner Specialspeisen.
Warme Küche v. 8½ Uhr Morgens bis 11½ Uhr Nachts.
Billigste Preise! Aufmerksame Bedienung.

„Odeum", Carusstrasse 3.

Donnerstag den 6. November 1890 findet mein

Abend-Essen à la carte,

verbunden mit **Ball,**
statt, wozu freundlichst einladet **Ernst Schade.**

Neumann's Etablissement,

8 Schössergasse 8.

Täglich großes Concert

(Wiener Originalbesetzung.)
Dir.: Herr **E. Hollstein.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Restaurant Café Français.

Heute Mittwoch den 5. November c.

1. großes Schweineschlachten,

wozu ich meine werthen Gäste und Freunde hiermit ganz ergebenst einlade.

Von 9 Uhr ab ff. Wellfleisch, sowie diverse Sorten hochfeine hausschlachtene Wurst.

Leberwürstel feinster Qualität.

Verkauf auch über die Straße!

Hochachtend **Ernst Kayser,** Wirth.

Gasthaus Stadt Kirchberg,
große Frohngasse 5.

Heute Mittwoch

Grosses Streich- und Schlag-Zither-Concert
von den beliebtesten Zither-Virtuosen Dresdens.

An alle **Hoteliers und Restaurateure** die ergebenste Mittheilung, daß sich in meinem Lokale eine **Verzeichnißtafel aller Concert-Unternehmer, Komiker und anderer Artisten** befindet, auch übernehme neben vorgenannten, **kostenfreie Vermittlung** von **Pianisten, Zitherspielern, Harmonika-Klubs, einzelner Musiker, sowie ganzer Kapellen zu Hochzeiten, Abend-Essen** 2c. 2c.

Das Vermittlungs-Büreau von Herm. Kley.

Fernsprechstelle 3089, empfiehlt **sämmtliche Hotel- und Restaurant-Bedienstete, sowie Aushilfs-Personal.**

Unterzeichneter empfiehlt sein **neu eingerichtetes Gasthaus mit nur neuen Betten von 60 Pf. an.**

Hochachtend
Emil Heinrich, Künstler-Börse.

Restaurant z. Lindengarten.

Heute Familienabend in bekannter Weise, verbunden mit **musikalischer Unterhaltung.** Auf meine zwei neuen Gesellschaftszimmer mache besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll **M. Jacob,** Zahnsenerstraße 20, unterhalb des Feldschlößchens.

Ergebenste Einladung

zu meinem heute stattfindenden

Abend-Essen.

Sollte ich einen meiner werthen Nachbarn, Freunde und Gönner übersehen haben, so bitte ich um gütige Verzeihung.

Hochachtungsvoll
August Schilling, Berlinerstraße 33.

Zum Russen

(Oberlössnitz-Radebeul).
Heute Mittwoch Schweineschlachten.

---

1 Semmel belegt mit	
Pökel-Rinderzunge	15
roh oder gek. Schinken	15
Cervelatwurst	15
Mettwurst	15
Hausschl. Wurst	15
Knoblauchwurst	15
Polnischer Wurst	15
Salami-Wurst	15
Lachsschinken	15
Zungenwurst	15
Braten	15
Tartar-Semmel	15
Tartar-Stolle	15

Sämmtliche Fleisch- u. Wurstwaaren werden im Lokal zu Ladenpreisen verkauft.

Jeden Freitag **Schlachtfest.**

„Im Globus",

Circusstrasse Nr. 22.

Alle meine werthen Gäste, Freunde, Gönner und Bekannten lade ich hiermit zu meinem **Donnerstag den 6. Novbr. c.,** zum diesjährigen Geschäftsbestehen, stattfindenden

Abendessen à la carte

ganz ergebenst ein. **H. Sommerschuh.**

Grosses Fischessen

Nürnberger und Pilsner Bierhalle

Gewandhausstrasse 5.

Donnerstag den 6. November und **folgende Tage** gelangen folgende Fische aus den **Kgl. Moritzburger Teichen** zur Verpeisung:

Karpfen in Most oder **blau** 75 Pf.
Hecht in Butter oder **gebacken** 75 Pf.
Brathecht 50 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet
Fritz Krüger, früher Frankenbräu-Wirth.

Jacob's Restaurant.

Heute Familienabend in bekannter Weise, verbunden mit **musikalischer Unterhaltung.** Auf meine zwei neuen Gesellschaftszimmer mache besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll **M. Jacob,** Zahnsenerstraße 20, unterhalb des Feldschlößchens.

Petzold's Restaurant

22 Großenhainerstraße 22.

Heute den 5. November aus Anlaß der Einweihung der St. Petrikirche

Kirmes-Feier.

Selbstgebackenen Kuchen, sowie andere vorzügliche Speisen, Getränke und gute Bedienung zusichernd, lade meine hochverehrten Gönner und Freunde hierzu ganz ergebenst ein.

Abends Concert. C. Petzold, Großenhainerstraße 22.

Heute sowie jede Mittwoch von 9 Uhr an

Leipziger u. Dresdner Speckkuchen

in der Bäckerei und Conditorei von
Joseph Hauswald, Pirnaischestraße 36.

Naumann'sches

Bockbier

(in diesem Jahre ganz vorzüglich gut) Glas nur **15** Pfennige

Breitestrasse 1 b.

Werthmann's Hotel,

Am Markt Nr. 9.

Zu meinem **heute** stattfindenden

Abend-Essen

gestatte ich mir, meine Freunde und Bekannten ganz ergebenst einzuladen **Hermann Seifert.**

Schütze's Restaurant, Strehlen.
Heute Schlachtfest.

Heute sowie jede Mittwoch frische Eierplinzen, ff. Kaffee.
Achtungsvoll **H. Naumann.**

Vergnügungs-Etablissement Stadt-Park,

Meissnerstrasse 19.

Morgen **Donnerstag den 6. November** findet mein diesjähriges und einziges

Abendessen à la carte,

verbunden mit **solennem Ball** und den **verschiedensten Ueberraschungen,** statt, wozu werthe Geschäftsfreunde und Gönner, sowie eine geschätzte Nachbarschaft nochmals hierdurch freundlichst geladen sind.

Die mit Einladungen übersehenen Bekannten und Freunde bitte ich, Obiges als solche gütigst zur gef. Notiz zu nehmen.

Um recht lebhaften zahlreichen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll **Osw. Hänsel.**

Grell's Weinstuben 29 Zahnsgasse 29. Feines Weiß- Restaurant. Warme Küche.

Hotel Duttler, Strehlen.

Heute Mittwoch

Gr. Reunion-Concert

ausgeführt von der Gewerbehaus-Capelle unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Abonnement-Billets 5 Stück für 2 Mk. sind in sämmtlichen Wolf'schen Cigarrengeschäften und bei mir am Buffet zu haben.

NB. Pferdebahn ab Strehlen Nachts 11, 12, 1 und 2 Uhr à Person 30 Pf. Hochachtungsvoll G. Duttler.

Victoria-Salon

Vollständig neues Künstler-Ensemble:

Frl. Jenny Reimann, Kostüm-Soubrette.
Rajade-Truppe (10 Pers.), kom. Riesenorchester.
Oscar Fürst: humoristisch - satyrische Vorträge.
The Mayos, 2 Damen, 2 Herren, Rollschuhläufer.
Familie Dänhef (4 Personen), Luftgymnastiker.
Brothers Bill Will, akrob. Clowns u. Excentriques
Mlle. J. Orbassany mit dressirten Kakadus.
Jove, Geffry u. Satour, Frosch- u. Eidechsen-Trio.

Kassa-Eröffnung ½7 Uhr. Auf der Vorstellung ½8 Uhr. A. Thieme.

Sensationelle Sehenswürdigkeit!

Clemento's Orientalischer **Irrgarten.**
Victoria-Salon, I. Etg.
Eintritt an allen Tagen 50 Pf.
Geöffnet v. Morg. 11 U. bis Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Welt-Restaurant

„Société"

Täglich

2 grosse Concerte

des berühmten

italienischen Trio **Figaros,**
zum ersten Mal in Dresden,
und der Kapelle des Hauses, Dir.: Curt Krause,
sowie Auftreten des beliebten
Zauberkünstlers **Max Grundmann.**

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Dresdner Radfahrer-Vereinigung „Turner".

Mittwoch, den 12. November a. c., Abends 8 Uhr,

grosses

Galasaalfest

im Tivoli-Etablissement,

bestehend in Militär-Concert, Reigenfahren auf Hochrädern, Rover- und Starmaschinen, Solo-, Kunst- und Quartettfahren, turnerischen Aufführungen und Ball.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige nur im Vorverkauf zu entnehmen bei:
Herrn Brückner, Strumpfwirkermstr., Schäferstr. 10,
„ E. Kretschmar, Fabrikant, Bergstr. 18,
„ H. Richter, Strumpfwaarengesch., Ammonstr. 43,
„ M. Seyffarth, Drechslermstr., Ziegelstr. 17,
„ O. Sobre, Lederhandlung, Schössergasse 19,
„ A. Walther, Buchdruckerei, ar. Brüdergasse 39,
und im Vereinslocal — Saazer Hopfenblüthe — Weinegasse 3.

Etablissement

„Pirnaischer Platz".

Täglich

Grosses Concert

des einzig dastehenden und berühmten
Original Wiener Elite-Damen-Orchesters
Gust. Richter aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Sonntags und Mittwochs
2 Concerte, Anfang 4 und 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Brausse-Müller's

Kreuzstraße 11. **Restaurant** Kreuzstraße 11.

Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Hauses. Dir. Carl Ensenbach.
Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Restaurant **Fuchsbau** Restaurant
Kreuzstr. 2 **Künstler-Concert** Kreuzstr. 2
Kapelle **Lubin**
Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags.
Eintritt frei. Ergebenst Oskar Dietrich.

Panorama international.

Marienstraße 20, 1., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends
Vom 2. bis mit 8. November
Neu zum ersten Male:
höchst interessante Wanderung durch Ems-Wiesbaden.
Kurhaus, Kochbrunnen, Neroberg etc.

Heute Nachmittag 2 Uhr und morgen Vormittag 9—12 Uhr in Meinhold's Sälen

Bazar

für die Zwecke des Lehrerinnen-Heims und Feierabendhauses zu Dresden.

Der durch reiche Gaben, jeglichem Bedarf entsprechenden, ausgezeichnete Bazar wird allen Vereinsfreunden warm empfohlen. Um zahlreichen Besuch bittet herzlich der Vorstand.

Marquise frei! **Achtung!** Marquise frei!

Restaurant Stille Musik,

Bautznerstrasse.

Täglich

Gr. Concert der beliebten Tyroler National-Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner aus Insbruck.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll Oscar Müller.

Hotel Münchner Hof.

Internationales Concerthaus. Kreuzstraße.
Neu! Täglich Neu!
Gastspiel der rühmlichst bekannten
Original-Damen-Kapelle **„Victoria"**
in hocheleganten Kostüm.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Obiger Damenkapelle, welche neu für Dresden, geht ein vortheilhafter Ruf voraus, so daß genußreiche Abende zu erwarten sind, und bitte das hochgeehrte Publikum um recht zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll F. Martin.

Fernsprech-Anschluss Nr. 3333. Fernsprech-Anschluss Nr. 3333.

Englischer Garten.

14 Waisenhausstr. u. Friedrichsallee 14,

empfiehlt seine so **beliebt** gewordenen

Diners à part à 1 Mark 50 Pf.

(im Abonnement ohne täglichen Zwang).

Menu du jour 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mk. 25 Pf.
Grössere **Diners** und **Soupers** werden zu jeder Tageszeit und zu jedem Preis sofort servirt.
Täglich frische Zufuhr Pa. Pa. Whitst., Austern à Dtzd. 3 M. 75 Pf.
Pa. Holl. Austern à Dtzd. 2 M. 50 Pf.
Helgoländer Hummern, lebend.
Echt Pilsener und **ff. Spatenbräu** vom Fass.
Specialität: Feine und feinste Weine in **Orig.-Schloss-Abzügen.**

Separate Zimmer
für geschlossene Gesellschaften.

G. Schumann.

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz

Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Die Säle I. Etage, neu vorgerichtet, für Vereine, Hochzeiten, Versammlungen 2c. empfehle zur gefl. Beachtung
Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl
Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll Eugen Tschirch

Panorama,

Pragerstrasse 20 21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer,
2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser Friedrich's in der Jaspisgallerie des Schlosses Friedrichskron.

Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder 50 Pf.

Münchner Union-Bräu,

Marschallstraße, Ecke Zieglerstraße.

Heute sowie jeden Mittwoch

Frei-Concert.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
hochachtungsvoll R. Schauer.

Die goldene Hochzeit,

die Gottes Gnade uns feiern ließ, ist durch überaus zahlreiche Beweise von Wohlwollen und Theilnahme verschönt und uns zu einem hohen Festtage gemacht worden. Möge es uns verstattet sein, hierdurch unseren tiefgefühltesten und herzlichsten Dank darzubringen.

Schulrath M. Heger und Frau.

Zur Richtigstellung!

Herr Dr. A. Schumann, Augenarzt hier, veröffentlicht in der Nummer 308 der „Dresdner Nachrichten" unter der Bezeichnung „Zur freundlichen Beachtung" eine Richtigstellung der Auffassung des Herrn Bruders des Frl. B. Lau und dass bei ihr, an Netz- und Aderhautentzündung leidend, angeblich **jegliche** fachliche Hilfe sich als ungenügend erwiesen habe. Herr Dr. A. Schumann betont, dass Herr Lau in Beziehung auf den Begriff „jegliche Hilfe" sich in einem leicht verzeihlichen Irrthum befinde, da er (Herr Dr. Sch.) das Fräulein nie gesehen habe, daher **jegliche** fachliche Hilfe nicht in Anspruch genommen worden sei. Auch seine Collegen hätten den Fall viel schneller heilen können, als „Professor" Hofrichter. Nun liegt der Fall aber anders. Das Fräulein wurde von dem Gefertigten (Mag. Hofrichter) erst dann behandelt, als die bisherige Behandlung der Fachmänner sich als ungenügend erwies. Dann aber war der Erfolg ein augenblicklicher, und ich lasse es dahin gestellt sein, ob die Diagnose **nur** auf obengenannte Erkrankungsform lautete. Jedenfalls steht fest, dass die Kranke durch meine Hilfe in denkbar kürzester Zeit vollkommen hergestellt wurde.

Wenn Herr Dr. Schumann nun sagt, dass er nicht nur Herrn Lau, sondern auch das Publikum etwas **aufzuklären** beabsichtigt und noch bemerken muss, dass er in seiner 25jährigen Praxis selbst Jahre alte Netz- und Aderhautentzündungen habe heilen **sehen,** ob durch seine Kunst, oder durch den lieben Gott, dass er dieses dahin gestellt sein lasse, und Dresden-A., Ringstrasse (Johannes-Allee 7) wohne, so ist die Absicht des Artikels „Zur freundlichen Beachtung" vollkommen klar, hat aber mit dem Versuch, meine Person in eine Polemik hineinzuziehen, keinen Erfolg.

Unwiderlegliche Thatsache bleibt nur, dass ich das Fräulein Bertha Lau nach früher erfolgloser Kur durch die Anwendung des Lebensmagnetismus **vollkommen hergestellt habe.**

Magnetopath Hofrichter,

Professor d. Landw. a. D.,
Dresden, Chemnitzerstrasse 18.

Dresdener Musik-Schule

Neumarkt 2, II.

18 Lehrfächer nach freier Wahl. — Vorzüglichste Lehrkräfte. — Prospect und Lehrplan gratis in allen Musikalienhandlungen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Auskunft 12—2 Uhr.

R. L. Schneider, Director.

Heilmagnetische Homöopathische Kuranstalt

von
Dr. med. **Berthelen** u. **L. Engel,**
Lüttichaustr. 22, p. Sprechz. 4-6.
Einzige Anstalt Dresdens, in welcher der Magnetismus unter ärztlicher Controle angewandt wird. Spezialität: Behandlung v. Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Migräne. Kranken-Pension: Loschwitz, **Villa Napoli.** Auswärtige auch brieflich.

Prima Whitstabler
und
Holländer

Austern

täglich frisch
Englischer Garten
14 Waisenhausstrasse 14
Friedrichs-Allee 14.

Orpheum.

Zu meinem **Donnerstag den 6. November** stattfindenden

Abend-Essen à la carte

mit Ball

erlaube ich mir, alle Freunde und Bekannte nochmals ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll C. A. Anger.

Restaurant Schützenlies'l,

Röhrhofsgasse Nr. 10.

Zu meinem **heute Mittwoch d. 5. Novbr.** stattfindenden

Abendessen à la carte

lade hierdurch nochmals ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll P. Werner.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten
Hierzu 1 Sonderbeilage für die Stadt Dresden, Preisliste von Adolf Sternberg, Dresden, betr.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— In gar wunderlichen Aufzügen bummelten gestern die ihres freien Willens wieder theilhaftig gewordenen großen und kleinen Belferer, Jagd-, Fleischer- und Schooßhündchen, in den Straßen umher, nachdem sie lange Wochen hindurch in strenger Isolirungshaft geschmachtet oder nur als Gefangene an die Luft geführt worden waren. Wie mit Aufhebung der Hundesperre all' den thierischen Stubengenossen der gestrige Tag ein Ereigniß sein mußte, um wie viel mehr Freude mußte bei all' den Hundetanten, Junggesellen und Jungfrauen vorhanden sein, als sie nun wieder ohne Sorgen um ihren Hektor, Cäsar, Melac, Trenk, Davoust, ihre Diana, Lisette, Zemire, Kismet zu Hause und auf der Straße leben können! Dieser Herzensfreude gab man gestern dadurch Ausdruck, daß die getreuen Menschengefährten zum ersten Male im festlichen Gewande wieder hinaus auf die Straße gesandt wurden. Blumenbouquets, Knackwürstelreihen, Bänder in allen Farben bildeten ihren Schmuck, und hier und da konnte man wahre Hundefestversammlungen beobachten.

— Für seinen zweiten diesswinterlichen Vortragsabend hatte der Verein Gewerbtreibender Dresdens Herrn Archidiakonus Dr. Schmidt gewonnen und vorgestern Abend sprach derselbe vor dichtbesetztem Saale im Kaiserhotel über das Thema „Hans Sachs, sein Leben und seine Bedeutung als Dichter". Der Herr Vortragende verstand es vortrefflich, die poesieumwobene Gestalt des Meistersingers von Nürnberg in seiner ganzen Erscheinung vorzuführen und nicht blos den Dichter, „der Alles dichtete, aber nichts verdichtete", auch den biederen deutschen Handwerksmeister und Familienvater interpretirte der Herr Vortragende auf das Glücklichste. Herr Archidiakonus Dr. Schmidt erntete den wärmsten Dank der Versammlung.

— Gestern feierte Frau verw. Dittrich, hier, Friedrichstraße Nr. 13, 1. Etage, Hinterhaus, ihren 90. Geburtstag. Dieselbe hat sich 40 Jahre mit Ausbessern von Säcken ernährt. Jetzt erhält sie Almosen.

— Der Christlich-soziale Verein hält heute Abend in Helbig's weißem Saal seine erste Winterversammlung ab, wobei Herr Archidiakonus Lietzke einen Vortrag über: Cultur und Christenthum halten wird.

— Der Militärverein „Saxonia" begeht morgen Abend 8 Uhr im Saale des Tivoli eine größere Festlichkeit, zu der wie in den Vorjahren starke Betheiligung von hier und auswärts stattfinden dürfte. Die Vorstellung besteht in Concert, Theater, Vorträgen und Ball.

— Ein in der Friedrichstraße wohnender Geschäftsinhaber beauftragte vorgestern Abend seinen Buchhalter, die Summe von 250 Mk. auf der Post einzuzahlen; dieser aber zog es vor, mit dem Gelde zu verduften. Der Prinzipal erstattete Anzeige bei der Polizei. Dort war der Durchgänger schon bekannt, weil er bereits eine längere Freiheitsstrafe hinter sich hat.

— Die in den graphischen Gewerben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, als Buch-, Stein-, Licht- und Zinkdrucker, die Lithographen, Buchbinder, Cartonnagenarbeiter, sowie alle Hilfs-Arbeiter und -Arbeiterinnen aus diesen Branchen haben in einer öffentlichen Versammlung am vergangenen Sonntag eine gemeinsame Kommission von 9 Mann gewählt und wollen eine große Vereinigung gründen, die die achtstündige Arbeitszeit erkämpfen soll. Man erwartet allerdings von den Prinzipalen den heftigsten Widerstand, hofft ihn aber durch gemeinsames Vorgehen brechen zu können. Die Buchbinder, die hier noch eine Arbeitszeit von 10 und mehr Stunden haben, wollen übrigens zunächst nur eine 9stündige Arbeitszeit erstreben. Von einem Redner wurde die Ansicht ausgesprochen, daß in der Buchbinderbranche die Fabriken weit besser zahlten, als die Meister, man brauche daher bei der Bewegung, in die man eintreten wolle, nicht danach zu fragen, ob ein Meister zu Grunde gehe oder nicht.

— Am Montag hat in Freiberg die feierliche Einweisung des neuen Bürgermeisters Dr. Böhme stattgefunden.

— Aus Hainichen berichten die Lokalblätter von folgendem Schwindelversuch: Einem Bürger unserer Gegend ging vor noch nicht langer Zeit ein Schreiben aus Madeira zu, dessen Absender sich spanischer General nannte und erklärte, daß er politischer Umtriebe halber sein Vaterland unter Mitnahme seines bedeutenden Vermögens verlassen habe, bei seiner Rückkehr nach Spanien aber, da er noch immer Verfolgungen befürchte, dasselbe bei einer Reise durch Sachsen an einer nur ihm bekannten Stelle vergraben habe und gezwungen sei, sich zu dessen nunmehriger Hebung der Unterstützung des Adressaten, der ihm als vertrauenswürdig empfohlen sei, zu bedienen. Die Hebung des Schatzes könne aber nur in Anwesenheit seiner einzigen Tochter Margaretha geschehen — er selbst sei leider durch schwere Krankheit (Lähmung) an der Reise verhindert — und da er augenblicklich fast mittellos sei, bitte er den Adressaten zur Bestreitung der Reisekosten seiner Tochter um Einsendung des kleinen Betrages von 2000 Mk. Als Entschädigung sollten dem edlen Darleiher von dem in einer Kirche vergrabenen 800,000 Mk. betragenden Vermögen 50,000 Mk. zufließen. Unser Landsmann hatte aber schon zu oft von derartigen spanischen Schwindeleien gehört, als daß er den Sirenenklangen getraut hätte. Er nahm sich seinerseits vor, den Spanier gründlich auf's Eis zu führen, und da er aus den 70er Krachjahren mehrere Aktien von entschlafenen Gründungen besaß, welche er sich als ein betrübter Leidtragender zum warnenden Gedächtniß aufbewahrt, so entschloß er sich kurz, die einen hübschen Betrag repräsentirende Makulatur zu opfern und dem Spanier eine kurze Freude zu bereiten. Die Aktien wurden fein säuberlich eingepackt und unter Werthangabe dem Spanier übersendet, mit dem Bemerken, daß dem Absender die gewünschte Summe in Baarem nicht zur Verfügung stehe, die betreffenden Papiere aber ebenso vollwerthig seien, wie die vergrabenen spanischen Werthzeichen. Eine Antwort ist nicht erfolgt, auch die Tochter des Spaniers hat sich noch nicht sehen lassen.

— Vergangene Woche ist in Quatitz der dem Gutsbesitzer August Liebscher in Brehmen gehörige Kohlenschuppen total niedergebrannt.

— Am 2. d. früh gegen 4 Uhr brach über dem Arbeitssaale der Richter'schen Strumpfwaarenfabrik in Einsiedel und gleichzeitig in der in der ersten Etage des Wohnhauses liegenden Waarenkammer Feuer aus, wodurch der Dachstuhl des Arbeitssaales, das Wohnhaus hingegen bis auf die Umfassungsmauern abbrannten. Das Mobiliar konnte gerettet werden, doch von den vorhandenen Vorräthen sind durch das Feuer viele Kisten voll Garn und mehrere Hundert Dutzend Paar fertige und halbfertige Strümpfe vernichtet worden. Daß Brandstiftung vorliegt, geht daraus hervor, daß das Feuer an mehreren Stellen zu gleicher Zeit ausbrach.

— Amtsgericht. Der Zimmermann Robert Ernst Kribs erregte kürzlich in der Gustav Adolph Richter'schen Schankwirthschaft durch sein ungehöriges Benehmen das Mißfallen der Gäste. Der Wirth sah sich genöthigt, Kribs die Stelle zu zeigen, wo der Zimmermann das Loch gelassen habe und trotzdem kehrte dieser alsbald wieder zurück. Er mußte zum zweiten Male hinausgesteckt werden und aus Aerger darüber zerschlug er mit seiner Faust eine Glasthürenscheibe, deren Werth auf 2 Mk. 60 Pfg. beziffert ist. Wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verwirkt der Angeklagte 1 Woche und 3 Tage Gefängniß. — Am 17. Oktober wurde der Handarbeiter Gustav Adolph Naumann in der Vorstadt Naundorf beim Betteln ertappt. Der 43jährige Angeklagte ist als notorischer Landstreicher und Bettler genügend bekannt und so verurtheilte ihn das Schöffengericht zu 2 Wochen Haft, sowie zur Ueberweisung an die Landespolizei. — Der Koppelknecht Joseph [illegible], 34 Jahre alt, ungarischer Staatsangehöriger, verschwieg den Umstand, nicht mehr bei der Firma Gebrüder Schumann in Stellung zu sein, und verschaffte sich durch Vorspiegelung falscher Thatsachen von einem Geschäftsfreunde 3 Mark, indem er demselben angab, er habe ein Pferd auszuladen und müsse dafür 2 Mk. 75 Pfg. entrichten, die er gerade nicht bei sich hätte. Seinem Verlangen wurde stattgegeben und ihm für diesen Betrug eine 4tägige Gefängnißstrafe zudiktirt. — Am 16. Oktober besuchte die Fabrikarbeiterin Alwine Friederike Leonhardt, 1868 geboren, ihren Vormund, den Schneidermeister Ulbricht, dahier. Bei dieser Gelegenheit entwendete sie demselben in einem unbeobachteten Augenblicke drei goldene Ringe im Werthe von 15 Mk. Die Angeklagte wird wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, von welcher Strafe 1 Woche und 3 Tage als verbüßt gelten. — Vor dem Armenhause zu Kleinnaundorf verübte der Arbeiter August Hermann Dinger am 24. August erheblichen Skandal, und bestrebte sich der Gemeindediener Sonntag denselben zu steuern. Dinger belegte hierbei den Gemeindevorstand und -Diener mit ordinären Redensarten. Wegen Beleidigung erkannte das Schöffengericht auf 5 Tage Gefängniß. — Am 11. Oktober erging sich der 1853 geborene Arbeiter Hugo Paul Traugott Langner gegen den Gendarmen Leichsenring II, der gegen ihn wegen ruhestörenden Lärmens einschritt, in Beleidigungen und machte sich dabei des erheblichsten Widerstandes schuldig. Er stemmte sich mit den Füßen ein, hielt sich an Gaskandelabern fest und was dergl. Widerstandskunststücke sind. Das Urtheil lautete auf 5 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft. — Das Dienstmädchen Marie Bertha Aloysia Lohre, geboren am 8. Mai 1871, verschaffte sich in Königstein von dem Konditor Manisch mehrere Pfund Chocolade, sowie anderweitige Genußmittel, die sie alsbald verknabberte. Sie gab eine fremde Herrschaft an, welche die Gegenstände später begleichen wollte. Gleichzeitig machte sie sich des Diebstahls eines Jackets, Unterrocks, zweier goldener Ohrringe und eines Umschlagetuches schuldig. Das Mädchen wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Von der Anklage der Körperverletzung bez. Verübung groben Unfugs erfolgte die kostenlose Freisprechung des Glasmachers Friedrich Wilhelm Ebert. Es konnte nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen werden, daß er gerade die Person gewesen sei, welche einen Anderen in der Siemens'schen Glasfabrik am 30. Mai erheblich durchgeprügelt habe, indem die Personalbeschreibung ziemlich allgemein gehalten war. — Der Scheuerfrau Marie Amalie Engelmann, 1846 geboren, ist zur Last gelegt, der Destillationsinhaberin Schneider 25 Pfg. aus der Kasse entwendet zu haben. Sie giebt an, eines neuen Scheuerlappens dringend bedürftig gewesen zu sein, zu dem sie das Geld verwendete. Gleichzeitig machte sie sich des Diebstahls einer Flasche Bier schuldig, die sie heimlich genoß. Wegen dieser beiden Vergehen wird die bisher Unbescholtene zu 1 Tag Gefängniß und 1 Tag Haft verurtheilt. — Bei dem Gastwirth Kunze soll sich der Schriftsetzer Johann Ludwig Otto Ladewig, am 18. August 1870 zu Berlin geboren, bisher unbestraft, des Betrugs schuldig gemacht haben, indem er Speisen und Getränke von zusammen 2 Mk. verzehrte, ohne dafür Zahlung zu leisten. Die zuständige Militärbehörde wird sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen, da er seiner Pflicht als Soldat Genüge leisten muß. Die Hauptzeugin, Gastwirthin Kunze, war trotz rechtmäßiger Vorladung zu dem Termin nicht erschienen und so erfolgte für dieselbe eine Geldstrafe von 5 Mk. — Dem Tapezier Joseph Ernst aus Carlsbad konnte nicht nachgewiesen werden, daß er sich eines Sittlichkeitsvergehens schuldig machte und so erfolgte seine Freisprechung.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Den Referendaren: bei dem Oberlandesgericht Dr. Anger-Goth und v. Weber, bei dem Landgericht Freiberg Lauder, bei dem Amtsgericht Dresden Müller, bei dem Amtsgericht Lichtenstein Dr. Schmidt, bei dem Amtsgericht Stollberg Urban, bei dem Amtsgericht Eibenstock Dr. Böhmer, bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Leipzig Ebeling und bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Chemnitz Franz ist nach der Bestimmung unter V der Verordnung vom 20. Februar 1867 das Prädikat „Assessor" ertheilt worden. Den Aufsehern bei der Gefangenenanstalt Leipzig Lehmann und Päßold ist das Dienstprädikat „Wachtmeister" beigelegt worden. Pensionirt wurden: der Justizministerialkassirer charakter. Kanzleirath Kulka, der Rendant bei dem Amtsgericht Glauchau Krug, der Rendant bei dem Amtsgericht Oederan Scharschmidt, der Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht Löbau Alwin Schulz, der Expedient bei dem Landgericht Dresden Alwin Jäschen, der Diener bei dem Amtsgericht Sayda Wachtmeister Zeidler und der Diener bei dem Amtsgericht Radeburg Wachtmeister Kleinm. Auf Ansuchen entlassen wurden: der Hilfsrichter bei dem Amtsgericht Hainichen Assessor Klub, der Assessor bei dem Oberlandesgericht Dr. Anger-Goth und der Assessor bei dem Amtsgericht Dresden Dr. Zahn. Den gerichtlichen Vorbereitungsdienst haben, beziehentlich einstweilig angetreten: die Referendare bei dem Amtsgericht Auerbach Weichert, bei dem Amtsgericht Oederan Wagner, bei dem Amtsgericht Pulsnitz Dr. phil. Otto, bei dem Amtsgericht Königsbrück v. Criegern, bei dem Amtsgericht Stollberg Renniger, bei dem Amtsgericht Falkenstein Ackermann, bei dem Amtsgericht Tanna Dr. Braumann, bei dem Amtsgericht Wildenfels Michel, bei dem Amtsgericht Frauenstein Degner, bei dem Amtsgericht Mittweida Müller, bei dem Amtsgericht Meißen Schreiner, bei dem Amtsgericht Königstein Körfen, bei dem Amtsgericht Waldheim Schickert, bei dem Amtsgericht Chemnitz Dr. Kloß, bei dem Amtsgericht Freiberg Dr. Zimmer, bei dem Amtsgericht Dresden Kipp, Grimm und Stübing, bei dem Landgericht Dresden Graf Vitzthum v. Eckstädt, bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Dresden Forbiger, bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Chemnitz Wünsche, bei dem Landgericht Zwickau Dr. Ackermann und bei dem Amtsgericht Leipzig Dr. Hille, Stielow und Koriger. Verstorben ist der Expedient bei dem Amtsgericht Sayda Dietrich am 15. September 1890. Zum gerichtlichen Vorbereitungsdienst wurden, beziehentlich anderweit, zugelassen: die Referendare Weiser und Dr. Schulze bei dem Amtsgericht Reichenbach, Zimmer bei dem Amtsgericht Waldheim, Zehner bei dem Amtsgericht Stollberg, Wegner bei dem Amtsgericht Meißen, Friedrich bei dem Amtsgericht Klingenthal, Dr. Müller, Dr. Dietze, Dr. Großmann, Amen, Dr. Höcker und v. Kirchbach bei dem Landgericht Dresden, Neumann, Dr. Nickel, Dr. Konrad Jungk und Mannsfeld bei dem Landgericht Leipzig, Dr. Böhmert und Bachwitz bei dem Amtsgericht Dresden, Dr. Kessner bei dem Landgericht Zwickau, Martin bei dem Amtsgericht Leipzig, Martin bei dem Amtsgericht Herrnhut und die Rechtskandidaten Böer und Eibes bei dem Amtsgericht Dresden, Webner bei dem Amtsgericht Sayda, Billert bei dem Amtsgericht Bautzen, Bergemann bei dem Amtsgericht Zittau, Uhlig bei dem Amtsgericht Riesa und Dr. Hetzel bei dem Amtsgericht Leipzig. Angestellt wurde: der zeither probeweise als Aufseher bei der Gefangenenanstalt Chemnitz verwendete Militäranwärter Arnold als Aufseher bei dieser Gefangenenanstalt. Als Hilfsexpedienten wurden angenommen: die remunerirten Kopisten Pritsche bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Dresden und Fischer bei dem Amtsgericht Leipzig. Befördert wurden: der mit den Funktionen des Rendanten und des Gerichtsvollziehers betraute Hilfsexpedient bei dem Amtsgericht Lommatzsch Teuscher, die Hilfsexpedienten bei dem Amtsgericht Wurzen Müller, bei dem Amtsgericht Leipzig Kupfer, bei dem Amtsgericht Löbau Gude und bei dem Amtsgericht Treuen Geipel zu wirklichen Expedienten bei denselben Behörden.

— Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt ertheilte in seiner vorgestern unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Geh. Reg.-Rath Dr. Schmidt abgehaltenen öffentlichen Sitzung dem Fleischer Max Kube Concession zur Betreibung der Gastwirthschaft im Gasthause „Unverhofft Glück" zu Dorfhain. Weiter erlangten Concession Heinrich August Lüttner in Löbtau zur Betreibung der Schankwirthschaft einschl. des Branntweinschanks, Fabrikbesitzer Anton Reiche in Plauen zum Schankbetriebe in der für seine Fabrik eingerichteten Kantine, der Bäcker Wilhelm Moritz Ehlich in Deuben zum Bier- und Branntweinschank in Niederpesterwitz und der Bäcker Emil Otto Flügner in Löbtau zum Kaffeeschank. Dagegen wurden die Concessionsgesuche Hermann Scheile's in Naußlitz zum Bier- und Branntweinschank, des Produktenhändlers Karl Friedrich Winkler in Löbtau zum Kleinhandel mit Spirituosen, des Schankwirths Karl Dietrich in Birkigt zum Branntweinschank, des Kaufmanns Toppner in Löbtau, Otto Geißler's in Döhlen, des Kaufmanns Adolph Rothberg in Großburgk und des Produktenhändlers Karl Friedrich August Seifert in Cotta zum Verkauf von Brennspiritus wegen mangelnden Bedürfnisses, bez. wegen entgegenstehender verkehrspolizeilicher Bedenken abgewiesen. Ferner fanden Genehmigung ein ortsstatutarischer Beschluß der Gemeinde Plauen, das Plakatwesen betr., die Abänderung des Regulativs über die Einhebung der Gemeinde- und Schulanlagen in der Gemeinde Zauckerode mit Coßmannsdorf und die wegen Bildung eines Gemeinderathes in Kemnitz von der dortigen Gemeinde getroffenen ortsstatutarischen Bestimmungen. Auf ein Gesuch des Gemeinderathes zu Cotta um Einführung des Gemeindebürgerrechtes in der dortigen Gemeinde mußte abfällige Entschließung gefaßt werden, da seit Erlaß des Gesetzes vom 24. April 1886 nach Ansicht des Collegiums eine Landgemeinde ihre Verfassung nach Maßgabe der Bestimmungen der Städteordnung für mittlere und kleine Städte auf Grund der im Jahre 1884 ertheilten ständischen Genehmigung nicht mehr regeln könne, und daß namentlich die Uebertragung der im § 17 unter 5 gedachten Voraussetzung der Stimmberechtigung bei städtischen Wahlen auf Landgemeinden unzulässig erscheine. Zur Dismembration des Grundstücks Fol. 6 für Wurgwitz ertheilte man die erforderliche Dispensation und befürwortete die Genehmigung des von der Gemeinde Mockritz aufgestellten Bebauungsplanes und Bauordnung. Wegen der Revision der Bierdruckapparate soll bis auf Weiteres von Erlaß weiterer derartiger Vorschriften abgesehen werden, da auch durch dieselben den bestehenden Uebelständen nicht abgeholfen werden könne, es soll aber der Frage näher getreten werden, ob nicht überhaupt die Verwendung der Bierdruckapparate, wie dies bereits in Bayern erfolgt ist, gänzlich zu verbieten ist. Die von der Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens zur Errichtung eines Hüttengebäudes mit einem Wannen- und Hafenschmelzofen und die von dem Ziegeleibesitzer Friedrich Bessecker in Plauen zur Vergrößerung eines Ringofens erbetenen Genehmigungen wurden unter den von den Sachverständigen gestellten Bedingungen ertheilt. Schließlich soll ein Gesuch des Schankwirthes Weichelt zum Felsenkeller in Coschütz um Genehmigung zum allsonntägigen Tanzhalten während der Wintermonate nicht befürwortet werden.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden, Donnerstag, den 6. November 1890, Abends 7 Uhr. Berichte des Verwaltungsausschusses über: das Rückschreiben des Rathes vom 15. v. M., betr. die Eingabe des Bürgervereins zu Antonstadt-Dresden um Nichtzulassung der Ueberwölbung des Prießnitzbaches im Grundstücke der Diakonissenanstalt; die Errichtung eines Pissoirs an der Ecke der Königsbrücker- und Grenadierstraße; das Rückschreiben des Rathes vom 15. v. M., betr. den Antrag der Stadtverordneten auf bauliche Ausnutzung des an der Ecke der Annenstraße und der Straße am See gelegenen städtischen Areals. Berichte des Rechtsausschusses über das Rückschreiben des Rathes auf den bezüglich der Zenith-Stiftung von den Stadtverordneten gestellten Antrag; die Anstellung einer Klage gegen den Schmiedemeister Julius Bachmann im Busch bei Dahlen auf Erstattung von 30 M. Verpflegkosten; das Rückschreiben des Rathes vom 30. Sept. ds. J., betr. die Eingabe der Herren Bernhard Franke und Gen. wegen baldiger Bebauung der an der Breitestraße gelegenen städtischen Baustellen und wegen Durchführung der Wallstraße nach der Ringstraße; das Rückschreiben des Rathes vom 20. v. M., betr. die Uebernahme des Weißeritzmühlgrabens in städtisches Eigenthum und in städtische Verwaltung; die Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Erhöhung des Beitrags der Stadtgemeinde zu den Kosten der Sicherheitspolizei betr. Berichte des Finanzausschusses über die Anschaffung von zwei Sprengwagen zum Reinigen der Asphaltstraßen; die Vermehrung der Sprengwagen; die Aufstellung eines Koch- und Bratherdes für das Stadtkrankenhaus; die Begründung einer Rechnungsführerstelle für das Feuerwehr-, Straßenreinigungs- und Sprengwesen und zwar in Gruppe IV des Besoldungsplanes; das Rückschreiben des Rathes vom 15. v. M., betr. den Antrag der Stadtverordneten auf öftere Bekanntgabe der in Bezug auf die Auskunftsertheilung bei Bränden vom Rathe getroffenen Anordnungen; den Antrag des Stadtverordneten Görte, den Rath zu ersuchen, die von Brand'sche Stiftung nunmehr ungesäumt in Wirksamkeit treten zu lassen; die Begründung einer neuen Expedientenstelle für die Hauptkanzlei und zwar in Gruppe IV des Besoldungsplanes; das Rückschreiben des Rathes vom 20. v. M. auf den die Verbreiterung der Brücke betreffenden Antrag der Stadtverordneten; die Gewährung einer Unterstützung von 375 M. jährlich auf weitere fünf Jahre an den Turnverein zu Neu- und Antonstadt Dresden.

— Die Hutmacher-Innung hielt, durch eingetretene Verhältnisse etwas verspätet, erst am vergangenen Montag in ihrem Vereinslokal „Drei Raben" das Michaelisquartal ab. Der Vorsitzende Herr Obermeister Richard Merbitz gab einen ausführlichen, längeren Bericht über den in Leipzig stattgehabten Congreß deutscher Hutmacher zur Hebung der deutschen Hutindustrie und schloß sich daran eine längere Debatte von Seiten der Mitglieder. Weiter referirte der Vorgenannte über die vom hiesigen Innungsausschuß in's Leben gerufene und nächstes Frühjahr stattfindende Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. Den Schluß bildeten verschiedene innere Angelegenheiten.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 3. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: W. Schrader-Leipzig und A. Gnauck-Frankenberg: 15,000 M. (7290). Albert Giers-Zwickau: 15,000 M. (36841). Franz Klod-Leipzig: 15,000 M. (79082). Woldemar Hiller-Chemnitz: 5000 M. (34083). C. G. Heinrich-Dresden: 5000 M. (50401). Eduard Giers-Zwickau: 5000 M. (51954). Rudolf Beyer-Dresden: 3000 M. (57, 8161, 81068). Franz Louis Nahmann-Oederan: 3000 M. (1712). Alwin Haase-Leipzig: 3000 M. (3283). Herm. Kramer-Leipzig: 3000 M. (3157). G. Hermann Schreiber-Mittweida: 3000 M. (1571). Hermann Ritter-Lobenstein: 3000 M. (4714). C. F. Hübsch-Leipzig: 3000 M. (12028). G. Schöntag-Penig: 3000 M. (17050). Hermann Mannsfeld-Schwarzenberg: 3000 M. (18115). Ernst Kunze-Chemnitz: 3000 M. (18596, 91482). B. F. Müller-Leipzig: 3000 M. (19975). Robert Schlick-Dresden: 3000 M. (21029). Carl Büttcher-Leipzig: 3000 M. (23456, 26651, 61058). Georg Morell-Chemnitz: 3000 M. (27102). Moritz Junger-Waldheim: 3000 M. (27319). C. A. Werner-Glauchau: 3000 M. (31112). Friedr. Otto Bertram-Chemnitz: 3000 M. (32251). Lebrecht Weiler-Dresden: 3000 M. (32710). J. G. Hermann-Leipzig: 3000 M. (33098). Wilhelm Keßler-Leipzig: 3000 M. (33760). C. G. Hohmann-Eilenach und W. D. Voigt-Leipzig: 3000 M. (37382). E. Halle-Leipzig: 3000 M. (44610). Georg Pfannkuch-Leipzig: 3000 M. (50066). C. A. John-Markneukirchen: 3000 M. (50670). Georg Steebel-Dresden: 3000 M. (52097). Emil Glänzel-Zschopau: 3000 M. (55029). Julius Reimann-Dresden u. Gustav Blankertz-Grimma: 3000 M. (59832). A. Gnauck-Frankenberg: 3000 M. (59872). Robert Ebersbach-Limbach: 3000 M. (60082). Emil Kappes-Zittau: 3000 M. (61421). Adolf Jecke-Kohla: 3000 M. (61926). F. A. Holzbach-Hartha: 3000 M. (62170). Wilhelm Sommer-Buchholz: 3000 M. (67375). Alfred Heinrich-Leisnig: 3000 M. (71668). G. C. Baumler-Altenburg: 3000 M. (75075). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (75765). J. Jaumulowsky-Lübeck: 3000 M. (78626, 97851). Heinrich Schäfer-Leipzig: 3000 M. (81312). Moritz Ernterbach-Leipzig: 3000 M. (81337). Albert Kraul-Leipzig: 3000 M. (85620). Felix Fürth-Großmühlingen: 3000 M. (86901). Friedr. Franz Handel-Leisnig: 3000 M. (87191, 94182). F. W. Hauke-Sebnitz: 3000 M. (93940). Hermann Teichmann-Werdau: 3000 M. (97047). Oswald Hädder-Leipzig: 3000 M. (97916).

Gewinne 5. Klasse 118. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 4. November 1890.

15,000 Mark auf Nr. [illegible]. 5000 Mark auf Nr. 7973 [illegible]

3000 Mark auf Nr. 3086 8445 8671 10756 [illegible] 10477 [illegible]

1000 Mark auf Nr. [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 250 Mark.

[illegible]

Haupttreffer: 15,000 M. in die Kollektion von Theodor Scholze in Ehrenfriedersdorf.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. November. Für Banken und Montanwerthe herrschte bereits gestern in Berlin matte Stimmung, wofür man eine beabsichtigte Stempelsteuer auf Aktien verantwortlich machte. Jedenfalls aber ist es hierbei nur auf eine Gewerbesteuer abgesehen, welche für die Aktiengesellschaften erhöht werden soll. Weiter verstimmte die Meldung aus Oberschlesien, nach welcher daselbst wieder Streiks in Sicht sein sollen. In der Hauptsache aber fehlt es an der Theilnahme des Privatpublikums am Börsengeschäft, denn jeder Tag trägt dieselbe Lustlosigkeit und denselben Mißmuth zur Schau, was selbstverständlich der Baissepartei die Wege ebnet. Berlin meldete heute „still" und „abgeschwächt". Credit notirten 168.10—168.25—168.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Staatsbahn 108,75—108,50. Diskont 216,75—216,90—216,60. Lombarden 66,25—66,10—66. Dortmunder 83,40—83,25. Russische Noten 246,25. Dresdner Bank 133,10. An hiesiger Börse repräsentirten die Umsätze in Industriepapieren die geringfügigsten Beträge. Es folgen die in Auktion gehandelten Werthe: Ihde (+ 1), Bank für Grundbesitz (— 2), Friedrich-August-Hütte (+ 0,50), alte Lauchhammer (— 1,25), dergl. conv. (unv.), Jacobi (+ 0,50), Schubert (+ 0,50), Wood u. Stiebler (99,50), Kemski (+ 0,50), Meißener Glas- (unv.), Cattanugen (— 1), Wiener Teppiche (— 1,50) und Radeberger Glashütten (— 0,50). Sehr still ging es auf dem Fondsmarkte zu: 3-proz. sächs. Rente 88, 3½-proz. Anleihen 98,20, Lausitzer Pfandbriefe 97,50, 3½-proz. [illegible] Pfandbriefe 95,70. Reichsanleihe und Konsols geschäftslos. Von ausländ. Fonds waren österr. Goldrente (94,80), ungar. Goldrente (89,75) und 4½-proz. ungar. Anleihe (100,50) etwas beachtet. Unter Banken erzielten nur Dresdner Bankverein bei 124 eine bezahlte Notiz. Der Cours für Dresdner Creditanstalt versteht sich exklusive Bezugsrecht. Oesterr. Noten 176,60.

Dresden, 4. Novbr. 90.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld*
4	Reichs-Anl. [illegible]	
	2 u. 1 Stelle	106.75
4	do. 450 u. 300 M	106.75
3½	do.	98.75
3	do.	87.25
	Staatspap.	
3	Rente [illegible]	88.00 G
3	do. [illegible]	88.1 G
3	do. [illegible]	88.50 B
3	do. [illegible]	88.10
3	do. [illegible]	
3	von [illegible]	
4	von 1847	100 B
3½	1852 [illegible]	98.75
3½	1855 [illegible]	98.20
3½	von 1867 gr.	98.27 B
3½	von 1867 kl.	98.10 B
3½	v. 1869 Stb. B.	98.2
3½	v. 1868 kl.	[illegible]
4	v. 1876 kl.	
4	[illegible]	100.30
4	[illegible]	109.25
3½	[illegible]	[illegible]
3	Stadt-Anl. [illegible]	
3½	do. do.	
4	do. do.	106.10 B
4	Bauer. Anleihe	—
4	Dresd. [illegible]	—
3½	do. do. 1886	[illegible]
3½	Ung. C. Bank [illegible]	
3½	Bauzn. St. Anl.	
4	Chemn. Anl.	102.25
4	Chemn. Anl.	102.25
3½	[illegible]	—
3½	[illegible] Pfandbr.	99 G B
4	do. [illegible]	102
4	S. B. Cr.-Hyp.	—
4	Gemis. [illegible]	—
4	Dr. [illegible] Bdb.	
3½	Lausitz. Pfdbr.	97.50 B
4	Leipz. [illegible]	
3½	Boh. Bdb.	96.70 B
3½	do. do. Credit	95.75
4	do. do.	101.30
5	Oest. Papier R.	—
4½	Oest. Silb. R.	78.75
4	do. Gold R.	94.80 B
4	Ung. Gold R.	[illegible]
4½	do. [illegible] Anl.	100.50 B
5	do. Papier R.	—
5	Rumän. Rente	—
4	do. amort.	99.60 B
5	Russ. [illegible]	—
4	Russ. [illegible]	—
5	do. [illegible] Bd.	

%	Eisenbahn-Aktien / Bank- u. Cred.-Aktien / Obligationen	Geld*
	Sächs. [illegible] Rente	—
	[illegible]	—
	Gal. C. L.	—
	Oest. [illegible]	—
	do. Lomb.	—
	Allg. D. Cr.	—
	Bauzn. B.	—
	Chemn. B.	146.
	Dresd. B.	133.
	Dr. Bankv.	124 bz
	Leipz. Cr. B.	116.
	Nordd. Grundcr.	101.50 B
	Sächs. Bk.	
	[illegible]	99.60
	[illegible]	99.80
	[illegible]	[illegible]

%	Industrie-Prioritäten / Industrie-Obligationen	Geld*
	Ung. Gal. Verb. B.	—
	Zwang. Dombr.	—
	[illegible] Bahn	—
	[illegible]	—
	Albertm. Bau.	—
	Brauerei-Baus.	101.50
	[illegible]	—
	[illegible] Feldschl.	100.
	[illegible]	104.
	[illegible]	101.
	Gambrin. Pr. I.	99.
	do. II.	—
	Meißen [illegible]	101. B
	[illegible]	98. B
	[illegible] Brauerei	108.
	Löwenbr.	101.50 B
	Meißner [illegible]	101.
	[illegible]	101.
	Plauensch. Lagerb.	100.75
	Radeberger Br.	92.50
	[illegible]	102.50
	[illegible]	102.
	[illegible]	101.75
	Dresdn. Papier	101.
	[illegible]	102.
	[illegible]	100.
	[illegible]	101.
	Wiederitzsch [illegible]	100.
	[illegible]	101.50 B
	[illegible]	99.25
	[illegible]	99 B
	[illegible]	101.
	[illegible]	100 B
	[illegible]	104.
	[illegible]	101.
	[illegible]	102.
	[illegible]	100.50 B
	[illegible]	103.
	[illegible] Kabla	101.25
	[illegible]	100. B
	[illegible]	99.50 B
	Zuckerb.-Münn.	103.

Wechsel und Sorten.

	Geld*
Amsterdam, k. S.	—
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze k. S.	80.40
do. 2 M.	80.05
London, k. S.	20.355
do. 3 M.	20.14
Paris, k. S.	80.60
do. 2 M.	80.15
Wien, k. S.	176.50
do. 2 M.	175.10
Oest. Banknoten	176.60 B
Russische Banknoten	246.
20 Francs-Stück	—
Dollar	M. 4.1775

Industrie-Aktien. (Div. — Geld*)

Div.		Name	Geld*
6	8	Chemnitzer [illegible]	—
6	8	do. [illegible]	—
7	3½	[illegible]	—
6	8	Eschweiler	—
3	—	[illegible]	100.50
12	11	[illegible]	106.
6	7	Penig Pat.	110. B
6	6	[illegible]	118 B
0	0	[illegible]	113.60 B
4½	7	[illegible]	
10	15	[illegible]	
8	8	[illegible]	116.80
		[illegible]	110. B
		Transport-Gesellsch.	
4½	4½	[illegible]	
6½	6½	Tramway	129.50
6½	6½	do. Neue	129.50
1	2	Kette	[illegible]
21	[illegible]	[illegible]	
	27	Moldau-[illegible]	
		Bankgesellschaften	
	6.78	Bank f. Grundbes.	103
	5	[illegible]	104.50 B
9	15	[illegible]	
		Leinen- u. Jute-Fabriken	
7	7	Bielefeld. Röhm	
	10	Zimmerm.	128 B
0		Chemn. Bk. [illegible]	
	10	[illegible]	140 B
		[illegible]	148.50 B
		[illegible] Hütte	124.50 bz
		[illegible]	140.10 B
		[illegible]	201.50
		[illegible]	64. bz
	12	[illegible]	118.
	12	[illegible]	149. B
	12	[illegible]	179. B
		[illegible]	215. B
		[illegible]	116. B
		[illegible]	167.
		[illegible]	99.50 bz
		Brauereien	
		Felsen[illegible]	85.
		[illegible]	39.
		[illegible]	115.
		[illegible]	92. B
		[illegible]	81.50 B
		[illegible]	72.
		[illegible]	408.
		[illegible]	133.
		[illegible]	109. B

Div.		Name	Geld*
10	0	Gambr. St.-Pr.	88.
	0	Gambr.-Genuß-Sch.	—
7	—	Genser	—
10	—	Germania	128.
	—	Hofbrh. Br. A. I.	—
0	—	do. do. II.	76.
11	—	Kempff	148 bz
10	—	Kicker	137.50 B
10	—	Lichtenfelser	124.
12½	10	Löwenbr.	132 B
12	—	Planensch. Lagerb.	132.
6	—	Meißn. Felsenk.	94 B
6	—	[illegible]	136 B
9	—	Rondsoder	—
	—	[illegible]	128.
61	—	Rh. Karl	338 bz
16½	—	[illegible]	—
30	—	Chemn. [illegible]	274.
16	—	[illegible]	—
7	—	[illegible]	—
	Cl	[illegible]	—
		Diverse.	
16	16	Act. Ges. Münch.	126 B
20	16	[illegible]	300 bz G
	10½	[illegible]	—
10	—	[illegible]	—
7	7	Albert Hutf.	—
	7	[illegible]	102 B
0	3	[illegible]	44 B
	8	Chem. [illegible]	—
14	13	[illegible]	—
5	6	[illegible]	—
27	—	[illegible]	—
12	12	[illegible]	175.50 B
14	14	[illegible]	167.
		[illegible]	74.50 B
		[illegible]	98. B
13½	11½	[illegible]	201.
		[illegible]	115.
16	16	[illegible]	—
10	10	[illegible]	—
11	12	Siemens	153.25
		[illegible]	128.
		[illegible]	117. B
		[illegible]	239.
		[illegible]	245.
		[illegible]	236. B
		[illegible]	15.75
		[illegible]	56.50
		[illegible]	240.
		[illegible]	63. bz G
		[illegible]	43. bz G
		[illegible]	68.
		[illegible]	108.50
		Lauchh.	—

Bank-Discont in Dresden 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Leipzig 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Berlin 5½ Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Brüssel 3 Proc. London 5 Proc. Paris resp. 6½ Proc. Amsterdam 2½ Proc. Wien 5½ Proc., Lombardzinsfuß 6½ Proc. Petersburg 6 Proc.

Leipzig, 4. Novbr. 90. [illegible] Staatspapiere, [illegible] 97.50 [illegible] Chemn. Bank —. Pr.-Dux I. Pr. 99.80. Sächs. Bank 118.10. Nordd. Gold —. [illegible] Bank 153.90. Hilfen-Prieten 82.60. [illegible] Bank —. [illegible] 111.00. do. Pr.-Obl. 0. —. [illegible] Bank 122.40. [illegible] 178.90.

Wechsel. Amsterdam 168.25. London kurz 20.35. do. 3 Monat 20.12. Paris 80.50. Wien k. S. 176.60. do. 3 Monat 174.50.

Prioritäten. [illegible] 4½ —. [illegible] 101.30. [illegible] 92.40. do. Gold 103.50. Dux-Bod.-Pr. 91.25. [illegible]

Berlin, 4. Novbr. 90. Reichsanleihe [illegible]. Oest. Credit-Akt. 168.50. Disconto-Bank 216.60. [illegible] 133.10. Darmst. Bank [illegible]. [illegible] Bank 138.25. [illegible] Silber-Renten —. [illegible] 162.50. Siemens 186.50. [illegible] Lombarden [illegible]. [illegible] 171.60. Nachbörse: Credit 168.50. Staatsbahn 108.10. Lombarden 66.40. Disc.-Comm. 216.75. Laurahütte 143.00. Russ. Noten 247.25. Russ. Noten 247.25. Italiener 92.1⅞. [illegible] Still.

Paris, Anfang. 3% Rente 94.22. 4½% Anleihe 105.15. 5% ital. Rente 93.90. Staatsbahn —. Lombarden 338.75. Türken 18.23. Still.

Wien, 4. November. Schluß-Course der amtlichen Börse. Credit 306.40. [illegible] Napoleons 9.12. Marknoten 56.57. Silbercoupons —. Wechsel[illegible] —. Schwach.

Frankfurt a. M., 4. November. (Effekten-Sozietät.) Oesterr. Credit 263,00. Staatsbahn 218,50. Lombarden 131,50. Silberrente 78,35. 4% ungar. Goldrente 89,75. [illegible] Bank 141,50. Egypter 97,10. [illegible] Wechsel auf Wien 176,30. Disconto 216,80. Still.

London, 4. November. Konsols 95[illegible]. Russen 98½. Lombarden 13⅞. Convert. Türken 17⅝. Ungar. Goldrente 89¾. Preuß. Consols [illegible]. Neue Egypter 94⅞. Garantirte Egypter 99. Ottomanbank 14⅞. Suez-Aktien 94⅛. Spanier 75⅞. 6proc. Mexikaner 63. Rio Tinto 20⅞. De Beers-Aktien —. Matt. Wetter: Schön.

Leipzig, 4. November. (Produkten-Börse.) Wetter: [illegible]. Weizen loco M. 187—192, fremder M. 205—212, fehlt. Roggen loco M. 165—180, nominell. Spiritus loco [illegible]. Rüböl loco M. 66,50, behauptet. Hafer loco M. —.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 31. October 1890.

Activa. Metallbestand	M. 718,504,000	Abn.	M.	20,190,000
Bestand an Reichskassenscheinen	16,642,000	Abn.		445,000
Bestand an Noten anderer Banken	10,238,000	Abn.		660,000
Bestand an Wechseln	612,607,000	Zun.		4,096,000
Bestand an Lombardforderungen	97,396,000	Zun.		11,011,000
Bestand an Effekten	2,150,000	Abn.		101,000
Bestand an sonstigen Aktiven	[illegible]	Abn.		3,578,000
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert		
Reservefonds	[illegible]	Unverändert		
Betrag der umlaufenden Noten	1,062,845,000	Zun.	M.	30,808,000
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	289,941,000	Abn.		31,962,000
Sonstige Passiva	786,000	Abn.		13,000

Bei Abrechnungsstellen October abgerechnet 1,709,806,300.

Hamburg, 3. November. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco —, neuer 182—192. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco —, do. neuer 185—190, russischer loco ruhig, 126—130. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) fest, loco 64. Spiritus matt, per November 29 Br., per December-Januar 27½ Br., per April-Mai [illegible] Br. Kaffee fest. Umsatz — Sack. — Wetter: Schön.

Berlin, 4. November. (Produktenbörse.) (Schluß.) Wetter: Regen. Weizen loco M. —, per November M. 183,25, November-December M. 183,25, April-Mai M. [illegible], fester. — Roggen loco M. 177,00. November M. 175,50, November-December M. 174,00, April-Mai M. 167,00, fester. Spiritus loco M. —, per November 38,30, April-Mai M. 38,80. 50er loco M. 58,30, fest. Rüböl loco M. 66,00, November M. 62,60, April-Mai M. 58,80, fest. Hafer loco M. —, November M. 134,25, April-Mai M. 138,00, fester.

Breslau, 4. November. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per November 57,60, 70er November 38,00, November-Decbr. 38,50. Roggen per November 177,00. Rüböl per November 64,00, November-December 63,00. Zink: Umsatzlos. — Wetter: Schön.

Stettin, 4. Novbr. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, loco M. 180,00 bis 188,00, per November 183,50, per Novbr.-December 183,50, per April-Mai 189,00. Roggen fest, loco 168—173, per November 173,50, per November-December 170,00, per April-Mai 163,50. Pommerscher Hafer loco 130—136. Rüböl behauptet, per November 62,50, per April-Mai 58,50. — Spiritus behauptet, ohne Faß und mit 50 M. Konsumsteuer 59,50, per Novbr. mit 70 M. Konsumsteuer 39,50, per November-December mit 70 M. Konsumsteuer 38,50, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 37,80. Petroleum loco 11,60. Wetter: —.

Liverpool, 3. November. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 13,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: November-December 5⅜ Käuferpreis. December-Januar 5⅜ Werth. Januar-Februar 5⅜ Verkäuferpreis. Februar-März 5⅜ Käuferpreis. März-April 5⅜ do. April-Mai [illegible] do. Mai-Juni [illegible] do. Juni-Juli [illegible] do. Juli-August [illegible] do.

New-York, 3. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9¼. [illegible] Schmalz loco 6,45, do. Rohe u. Brothers 6,95. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅜. Mais (New) December 61. Rother Winterweizen loco 108½. Kaffee (fair Rio) 19⅞. Mehl 3 D. 90 C. Getreidefracht 1⅝. Kupfer per December nominell. Weizen per November 106⅛, per December 108, per Mai 111⅝. Kaffee Rio Nr. 7 low ordinary per December 16,65, per Februar 16,30.

Preisnotirungen für Petroleum am 3. November (mitgetheilt von Wolde u. Wimmer, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7,60, Philadelphia 7,45. New-York: Rohes Petroleum 7,20. Pipe line Certificates 73¼. Bremen: ruhig, 6,50. Standard white loco 6,45 M., per December 6,65 M.

Culmbacher Exportbrauerei, Aktiengesellschaft, vorm. C. Rizzi. Der Monat Oktober hat im Absatz ein Plus von 982 Hektol. ergeben. In den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres beträgt der Mehrabsatz 2030 Hektol.

In den nächsten Tagen wird eine öffentliche Einladung zur Zeichnung auf 200,000 M. 4½-proz. zu 105%, rückzahlbare Partialobligationen der **Dresdner Strickmaschinenfabrik** vorm. Laue u. Timäus in Löbtau erlassen werden. Die Zeichnung hat an den Kassen des Bankhauses Gebr. Arnhold (Waisenhausstraße 20 und Bürgerwiese 7) zu erfolgen. Das Effekt gelangt zur regelmäßigen offiziellen Börsennotirung im Dresdner Coursblatt und der Zeichnungscours steht wesentlich hinter demjenigen anderer hier notirter ebenfalls 4½-proz. zu 105% rückzahlbarer Dresdn. Obligationen zurück.

In Folge des Zusammenbruches der **Eppendorfer Industriegesellschaft** mußte die Holz- und Metallwaarenfabrik von Robert Rebentisch in Neustadt bei Prag den Konkurs anmelden.

Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrtsgesellschaft. Die Einnahmen im Monat Oktober ds. J. betragen 193,253 M. Vom 1. Januar bis Ende Oktober 1890 beziffern sich dieselben insgesammt auf 3,308,048 M.

Der **Einlösungscours** der österr. Silbercoupons blieb unverändert (176,50).

In Petersburg soll eine **asiatische Bank** mit einem Grundkapital von 25 Millionen errichtet werden.

Generalversammlungen. Den 7. November: Dampf- und Wollwäscherei-Maschinenfabrik in Crimmitschau. Den 8. November: Bayrische Bierbrauerei Lichtenfels in Lichtenfels. Brauerei zur Eiche in Kiel. Den 12. November: **Eppendorfer Industriegesellschaft**, vorm. König u. Rebentisch in Berlin, Hotel Janssen. Dampf- und Spinnereimaschinenfabrik (Wiede) in Chemnitz. Den 15. November: Sächsische Malzfabrik, Nachm. 4 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse. Dresdner Papierfabrik, Vorm. 11 Uhr im Saale der hiesigen Kaufmannschaft. Aktienspinnerei und Färberei H. F. Künzel zu Crimmitschau in Crimmitschau. Den 18. November: Thüringer Nadel- und Stahlwaarenfabrik zu Ichtershausen. Aktienbrauerei Gohlis-Leipzig. Den 19. November: Dresdner Strickmaschinenfabrik vorm. Laue u. Timäus, Vorm. 10 Uhr im Sitzungszimmer der Herren Gebr. Arnhold. Den 20. November: Sächsische Webstuhlfabrik (Schönherr) in Chemnitz. Den 22. November: Sächsische Maschinenfabrik (Hartmann) in Chemnitz. Den 25. November: Elbverein Dresdner Gastwirthe, Nachm. 4 Uhr im Vereinshaus, Friedrichstraße 19, hier. Den 29. November: Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Nachm. 6 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse, außerordentliche.

Börsensteuer. Das Börsengeschäft im September hat im Vergleich zum Vormonat wesentlich höhere Einnahmen zur Folge gehabt, denn es wurde beim Effektenstempel ein Plus von 290,361 M. und für Schlußscheine ein solches von 115,962 M., insgesammt also ein Mehr von 376,326 M. erzielt. Die Gesammteinnahme betrug 1,885,299 M. (gegen das Vorjahr + 18,578 M.). Im September wurden nämlich für Schlußscheine 214,757 M. mehr als im Vorjahre erzielt, dagegen erbrachte die Position „Werthpapiere" ein Minus von 196,179 M. Es wurden im September vereinnahmt für Schlußscheine 1,320,671 M. (1889: 1,076,214 M.), für Werthpapiere 561,298 M. (760,417 M.).

Sparkassen im Königreich Sachsen. Im Monat August ds. J. wurden in 216 Kassen 8,965,869 M. ein- und 7,671,759 M. rückgezahlt. In den 8 Monaten 1890 wurden in 213 Kassen 80,050,135 M. (+ 2,314,783 M.) ein- und 77,229,012 M. (+ 3,137,854 M.) rückgezahlt.

Die Zeupliner Kohlenwerke, Aktiengesell., haben während des am 31. Oktober abgelaufenen Geschäftsjahres 777,579 Hektoliter Kohlen im Werthe von 157,566,05 M. gegen 715,083 im Werthe von 136,125,42 M. im Vorjahre abgesetzt. Ueberhaupt hat sich der Absatz seit der durch die Gesellschaft im Mai ds. J. herbeigeführten Aufhebung des Kohlenringes fortgesetzt gesteigert.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff, Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: Gb. A. Döring in Alt-Chemnitz: Schutz- und Vorschubvorrichtung für Abrichtehobelmaschinen. Paul Herz, Obersteiger in Dresden-Friedrichstadt: Ringförmiges Luftpolster zur Befestigung auf den Rändern von Gegenständen wie Hörtelephone und dergl. Aktiengesellschaft Fabrik Leipziger Musikwerke, vorm. Paul Ehrlich u. Co. in Gohlis bei Leipzig: Antriebvorrichtung für mechanische Musikwerke. Ertheilt an: J. Neger in Radeberg: Maschine zum Entkernen, Putzen und Poliren des [illegible]; Zusatz zum Patente Nr. 50851. C. H. Wolf in Zwickau: Selbstthätiges Windfrischfeuererzeugung. Firma deutsche Patentfeilenfabrik Meyer, Focke u. Co. in Radeberg: Zerlegbare Feile. E. Haake in Vorstendorf: Holzschleifmaschine. H. Oldenburg, Secondelieutenant im 11. Inf.-Reg. Nr. 139 und E. Ruhle in Döbeln: In die Tasche steckbares Schießscheibengerippe für Feldbefestigungen.

Die Münchener Polizei warnt vor einem **Hochstapler**, der an verschiedenen Plätzen gefälschte Checks umgesetzt hat. Das Signalement lautet: ungefähr 40 Jahre alt, hager, spricht englisch mit amerikanischem Accent und schlecht französisch und tritt unter dem Namen Bretherthon auf. In Basel hat dieser Schwindler in einem Bankgeschäft mittels eines gefälschten Checks der „London u. South Western Bank Limited in London" an seine Ordre, angeblich „J. W. Bretherthon", einen Betrag von 60 Lstr. erhoben und auch unter dem Namen J. W. Bretherthon quittirt. Aussteller des Checks ist eine angebliche Firma Edward Kreb u. Co. in London, welche aber bei der Bezogenen laut Meldung aus London kein Guthaben hat. Auch in Zürich hat der Gauner in einem Bankgeschäfte vergeblich denselben Streich versucht, wobei er einen Check der Londoner City-Bank und eine Quittung der Londoner Westminster-Bank vorzeigte. Kürzlich hat derselbe nochmals in Würzburg auf die gleiche Weise einen Betrug verübt. Er ist gut gekleidet und logirt stets in Gasthöfen ersten Ranges.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Woll- und Weißwaarenhändlerin Marie Bertha verehel. Krzenck (Schernick) hier ist Vergleichstermin auf den 29. November 1890, Vormittags ½11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Schneiders Friedrich Ernst Löwe hier, kleine Plauensche Gasse 42, ist eröffnet. Kaufmann Händel, hier, Altmarkt 2, 3, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 27. November 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. Richard Paul Lange, Restaurateur, Pächter des Restaurants „zur Terrasse" in Grimma. Karl Eduard Bernhard, Seilermeister, Nachlaß, Siebenlehn. Ernst Anton Mehnert, Klempnermeister, [illegible], Heinrichsthal bei Radeberg (Klagetermin [illegible]). Aue. H. Alo. [illegible] Clara Sidonie verehel. Tänzel geb. Seifert, Putzmacherin, [illegible] 28. November ds. J.). [illegible] Neugersdorf (Schlußtermin 1. Dezember ds. J.). — **Aufgehobene**: Johann Friedrich Scheller, Schneidermeister und Inhaber eines Herrengarderobengeschäftes, Lunzenau. Paul Richard Stein, Bäcker, Zwickau. O. Hermann Gabel, Tischler, [illegible].

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 3. November. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern, mit Einschluß des Vormarktes, standen zum Verkauf: 2966 Rinder, 12864 Schweine, 1651 Kälber und 4879 Hammel. Nach ziemlich gutem Vorhandel wickelte sich heute das Rindergeschäft ruhig, zum Schluß langsam ab. Die Preise der letzten Woche wurden [illegible]. Der Markt wird geräumt. [illegible] 1. Qual. brachte 62—64, 2. [illegible], 3. 51—56, [illegible] M. per 100 Pfd. Fleischgewicht*). Eine inländische Schweine [illegible] Ungarn, verlief der Handel in Folge geringeren Exportbedarfes gegenüber [illegible]. Man zahlte für 1. Qual. (Preise [illegible]) [illegible] Bezahlt wurden 46—47 M. per 100 Pfd. mit 20 Pfd. Tara per Stück. Bei Kälbern waren die vorwöchentlichen Preise zum Theil nur mit Mühe zu erzielen. Der Handel war anfangs ruhig, zuletzt langsam. 1. Qual. 65—67 Pf., ausgesuchte Posten auch darüber, 2. Qual. 60—64 Pf., 3. 52—58 Pfg. per Pfd. Fleischgewicht*). Hammel waren ca. 1400 Stück weniger angeboten als vor 8 Tagen, das Geschäft gestaltete sich daher etwas lebhafter und der Markt wurde geräumt. Leichte Lämmer (Jährlinge), die nur sehr knapp vertreten waren, zogen im Preise etwas an. 1. Qual. 54—58, beste Lämmer bis 61, 2. Qual. 40—52 Pfg. per Pfd. Fleischgewicht*).

*) Fleischgewicht ist das Gewicht der vier Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen und Eingeweiden („Kram"), vertheilt worden ist.

Schiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Augia" wurde am 1. ds. nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. D. „Scandia", von Baltimore nach Hamburg bestimmt, ist am 2. Nov. Prawle Point passirt. Hamb. Postd. „Cyrene", von Westindien kommend, ist am 1. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Gothia" ist am 3. ds. in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Rosario" ist rückkehrend am 2. Nov. St. Vincent passirt; „Campinas" ist ausgehend am 2. Nov. Dover passirt; „Pernambuco" trat am 2. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Teutonia" kehrte am 3. ds. unter Assistenz von Schleppdampfern nach Hamburg zurück. Hamb. Postd. „Carl Woermann" ist auf der Ausreise am 2. ds. in Las Palmas (Gran Canaria) eingetroffen. Hamb. D. „Romulus" ist am 1. ds. von Antwerpen in Pauillac angekommen. Hamb. D. „Bürgermeister Petersen" ging am 2. ds. von Hamburg nach Newyork ab. Postd. „Hohenzollern", welcher am 18. Okt. von Bremen abgegangen war, ist am 1. ds. in Baltimore angekommen. Reichspostd.: „Sachsen" ist am 1. Nov. in Port Said angekommen; „Neckar" hat am 1. Nov. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt; „Elbe" hat am 2. ds. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Bayern" hat am 2. ds. die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt. Schnelld. [illegible] 1. ds. M. die Reise von Southampton [illegible]. „Spree", am 25. Okt. von Newyork abgegangen, hat am 2. Nov. die Reise via Southampton nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Eider" ist am 1. ds. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Ems" hat am 2. Nov. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Graf Bismarck" hat am 2. ds. M. die Reise von Lissabon nach Antwerpen fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Karlsbader Schaverle. Gänseleber in Aspik. Gebratene Rehkeule mit Birnenkompot. Apfel im Schlafrock. — Für einfachere: Griessuppe. Ungarisch Goulasch mit Knödeln.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., **große Brüdergasse 16.**

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut- und Topf-Geschirr Görlitzerstrasse 36.**

Anerk. **besten Meißner Weinessig** (prämiirt mit 1. Preise) liefert die Weingroßhandlung v. **Wittig & Frinsche, Meißen.**

Der beste Schlaftrunk, ohne nach dem Genuß Kopfschmerz oder sonstiges Unwohlsein zu hinterlassen, läßt sich bereiten aus den **anerkannt vorzüglichen Punsch-Essenzen — Spezialitäten:** Royal-, Burgunder-, Kaiser- und Rothwein-Punsch-Essenz — **der Firma Otto Jannasch in Bernburg.** — Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann in Dresden,** Ammonstraße 18, 1. Et. Telephon 1461.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 4. November.

Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.	Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.
Bodö	759	ONO mäß.	heiter	+ 6	Chemnitz	758	leicht	halbbed.	+ 5
Haparanda	757	still	Regen	+ 1	Wien	756	still	wolkig	+ 6
Memel	761	SSO schw.	Nebel	+ 5	Prag	757	SSW leicht	halbbed.	+ 3
Hamburg	762	SSO schw.	bedeckt	+ 6	Petersburg	757	SO leicht	Regen	+ 5
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	758	leicht	halbbed.	+ 7
Berlin	761	SSO schw.	wolkig	+ 6	Triest	760	leicht	Regen	+ 11
München	765	leicht	wolkig	+ 1	Aberdeen	740	SW leicht	halbbed.	+ 1

Nachdem am Morgen des gestrigen Tages vielfach Aufklärung eingetreten, kam von Neuem trübe Witterung mit theilweisen Niederschlägen, wie das bei der herrschenden Luftströmung nicht anders zu erwarten war. Mit schwachen bis mäßigen Südwestwinden war ein geringer Temperaturrückgang verbunden, jedoch in Reitzenhain das Minimum bis zum Nullpunkt herabstieg. Der Fichtelberg meldet vom Vortag noch 0,5 als Minimum und starken Nebel. Die gestern noch nördlich von England lagernde Depression hat sich heute an die englische Westküste herabgelenkt und findet von dort noch ein fortwährendes Zuströmen nach dem Festlande statt. Der Süden wird von hohem Druck beherrscht, jedoch der Westwind bei uns nicht zur Geltung kommen kann. Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse sind wenig verändert, vorwiegend trüb und theilweise regnerisch. Wenn auch der von England kommende Luftstrom auf diese Weise bald wieder mehr nach Norden gelenkt werden dürfte so ist doch einige Zeit trübe, wenn auch trockene Witterung zu erwarten.

Dresden, am 4. November. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Osbald (Wallstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 742 Millimeter, 4 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 8 Grad Wärme, niedrigste 3 Grad Wärme. Früh heiter. Vorm. und Mittags bedeckt. Nachm. bewölkt. Südsüdwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Barduin	Melnik	Leitmeritz	Dresden
3. November:	— 14	+ 44	+ 34	+ 40	+ 26	— 48
4. November	fehlt	+ 40	+ 33	+ 34	+ [illegible]	— 56

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Offizier v. Kleist, Potsdam. Kfm. Bolongaro u. Tochter, Frankfurt a. M. Justizrath Hörwitz, Berlin. Rawlow, Poughkeepsie.

Bauer's Hotel Royal: Schriftsteller de Carro, Wien. Rent. Frhr. Brück u. Fam., Breslau. Kfm. Diol, Hamburg. Kfm. Lange, Gotha. Kfm. v. Rochow, Schwepnitz. Brennereibes. Ranchtsch u. Frau, Breslau. Kfm. Hattenhof, Pforzheim. Pat.-Anw. Rolle, London. Maler Adler u. Frau, Görlitz. Kfm. Ranchtsch, Breslau. Priv. Steinthal, London. Kfm. Gorhler, Leipzig. Königl. Hofortgelbaumstr. Sauer, Frankfurt. Kfm. Hauptmann, Brooklyn. Philat. Wangelin, Hamburg.

Hotel Weber: Kfm. Kuhl, Altona. Major Frhr. v. Stralenheim, Leipzig. Rent. Helbig, Leipzig. Frl. Hoffmann, Leipzig. Hotelier Budd, Carlsbad. Fabrik. Brödel, Greiz. Dr. med. Wilcke, Berlin. Dr. med. Mackall, Berlin. Fabrik. Jacoby, Bialystock. Rent. Scott u. Frau, Newyork. Fabrik. Winkelstroeter, Barmen. Kalisch, Berlin. Lilli Lehmann-Kalisch, Berlin. Kfm. Riebe, Berlin. Fabrik. Krause, Danzig. Kfm. Schumann, Leipzig. Wirthschafterin Schumann, Leipzig. Admiral Arch-Irvine u. Frau, England. Frl. v. Gersen, Peterhan. Kfm. Kolher, Paris. Kfm. Cahn, Paris. Fabrik. Goldschmidt, Berlin. Dr. med. Harrisson, Newyork. Frl. Köhn, Mulda.

Hotel de France: Kfm. Reittmann, Reichenbach. Kfm. Lyon, Warschau. Kfm. Dr. Kegelmann, Apolda. Prem.-Lent. Müller u. Frau, Zwickau. Kfm. Müller, Apolda. Fabrik. Handel, Neuchatel. Kfm. Rimbach, Leipzig. Kfm. Krenk, Bordeaux. Fabrik. Stamm, Meerane. Agent Rosenberg, Berlin. Dr. med. Holrod u. Frau, Leuenstein. Kfm. Riebe, Leipzig. Chem. Lehmann, Berlin. Kfm. Oehold, Plauen. Kfm. Levy, Berlin. Rector Wolters, Weimar. Kfm. Hofert, Breslau. Kfm. Friedrich, Oberstadt. Kfm. Lindermann, Elberfeld.

Vermischtes.

* **„Ick bin schweigsam wie Moltke! Nur keene unnütze Quasselei!** Un wenn ick mir Frauen an de Lippen rede, der Herr Jerichtshof jloobt mir ja doch nischt!“ Mit diesem Ausdruck des Pessimismus suchte sich der kleine, bewegliche Mann, welcher sich gänzlich auf der Anklagebank des Berliner Schöffengerichts befand, um sich wegen Bedrohung und Körperverletzung zu verantworten, von vornherein dem Gerichtshof zu empfehlen. Er heißt Karl S., „jenannt Heinrich“, wie er dem Vorsitzenden versicherte, und war angeklagt, einen zu großen Mangel an Galanterie seiner eigenen Frau gegenüber gezeigt zu haben. — Präs.: „Wenn Sie nichts als die Wahrheit hier sagen wollen, dann wird Ihnen der Gerichtshof gewiß sehr gern glauben.“ — Angekl.: „Uf mir können Se sich verlassen! Wat ick sage, kann ick zehnmal beeeneidigen. Un for so'ne Frau werde ick mir nich zum Schwindler dejradiren.“ — Präs.: „Nun, vergessen Sie nur Ihr Versprechen nicht, hier möglichst wenig zu schwatzen.“ — Angekl.: „Ick kann keene Quasselei nicht leiden, aber wenn ick mir von wejen det Weib verdiffendiren muß, denn kann ick doch nich Allens runterschlucken, denn sonst wäre ick ja wirklich der Fatzke, for den mir meine Frau immer ästimiren dhut.“ — Präs.: „Sie sind also angeklagt, Ihre Frau gemißhandelt und mit einem Verbrechen bedroht zu haben. Was haben Sie darauf zu sagen?“ — Angekl.: „Ick schweije wie Moltke, denn die janze Sache is mir zu dumm.“ — Präs.: „Wenn Sie nichts sagen wollen, dann müssen wir dies als ein Schuldbekenntniß ansehen.“ — Angekl.: „Det wäre en janz ausjetragener Justizmord. Meine aber jänzliche Unschuld kann sich Keener nich vorstellen!“ — Präs.: „Sie lebten mit Ihrer Frau in Unfrieden?“ — Angekl.: „Aber beide! Det is der Dank, det ick ihr vor zwee Jahre abjeschnitten habe, als se sich mit'n Schürzenband Maß zu 'ne Halsbinde jenommen un an'n Riegel ufjehängt hatte! Det is der Dank dafor, det ick ihr denn eenen scheenen Kanallienvogel jeschenkt habe, damit se keene Langeweile haben un nich uf solche dämliche Jedanken wieder kommen sollte. Ick dachte mir: Wenn det nich zieht, zieht jar nischt mehr. Aber wenn der Mensch Pech haben soll . . .“ — Präs.: „Halt! Wir wollen von solchem Geschwätz nichts hören. Sie wollten ja möglichst kurz sein!“ — Angekl.: „Ick schweije wie Moltke. Aber det steht fest: so'ne Frau müßte in's Märk'sche Provinzial-Museum, denn so'ne Bolle jiebt's nich noch 'mal!“ — Präs.: „Ihre Frau hatte Sie eines Tages verlassen?“ — Angekl.: „Herr Jerichtshof, ick betreibe 'n kleenen Handel mit Besen un Schrubber un Putzleder, un wie ick am 3. August zu Hause komme, treffe ick uf's leere Nest. Allens hatte sie ausgeräumt, sogar meine neien Plüsch-Morjenschuhe, die se mir zum Jeburtstag jeschenkt, waren jänzlich abhanden jekommen.“ — Präs.: „Bitte, etwas kürzer!“ — Angekl.: „Ick schweije schon wieder un iebertasse den Herrn Jerichtshof meine jänzliche Freisprechung.“ — Präs.: „Nein, etwas mehr müssen wir doch noch erfahren. Sie haben sich begreiflicherweise über das Verschwinden Ihrer Frau geärgert?“ — Angekl.: „Nich im Jeringsten, jar nich! Ick bin ruhig zu de Schwester meiner Wittwe jezogen . . .“ — Präs.: „Mann, reden Sie nicht solchen Unsinn!“ — Angekl.: „Ick wollte sagen, zu meiner Schwester, welche Wittwe is, lebte da janz ruhig un dachte an jar nischt, bis mir meine Frau denn in den janzen Rummel mit den Brief hineinjezogen hat. Da is der Wisch!“ — Präs.: „Was ist das für ein Brief?“ — Angekl.: „Keen Liebesbrief is es nich! Lesen Sie blos so'ne Niedertracht!“ — Präs. (liest): „Lieber Heinrich, Du bist und bleibst ein Lump! Wie kommst Du denn dazu, mir vor alle Welt schlecht zu machen und de Leute vorzuschwindeln, daß ich de Woche 20 Mark Wirthschaftsgeld kleen gemacht habe. Pfui, schäme Dir! Du bist nich werth, daß ich mir Achtgroschen von Dir borje. Du weißt doch janz jenau, was Du mir zu Hause jebracht hast, alle Tage 'n Affen. Du weißt janz jenau, wer jelüdert un wer jearbeitet hat; det Erste warst Du, det Zweite war ich! Ich verachte Dir, denn Du bist keen Mann, sondern 'ne große Waschlappe.“ — Präs.: „Ja, lieber Freund, was soll das?“ — Angekl.: „Wenn mir Eene, die ick abjeschnitten habe, so wat schreiben dhut, denn kann ick mir nich halten.“ — Präs.: „Sie sind ganz unberechtigt in die Wohnung Ihrer Frau gedrungen und haben sie sofort bedroht.“ — Angekl.: „Ick habe ihr blos jesagt: Kanaille, ick verlange 'ne Ehrenerklärung in't Intelligenzblatt.“ — Präs.: „Nein, es ist erwiesen, daß Sie Ihre Frau sofort geschlagen und gedroht haben, sie zu tödten.“ — Angekl.: „Det konnte se jar nich for Ernst annehmen, denn ick habe blos jesagt, wenn ick mir nich mehr bedächte, denn würde ick ihr kalt machen.“ — Präs.: „Ihre Frau hat die Drohung aber doch für Ernst angenommen, und nach dem vorliegenden ärztlichen Attest hat Ihre Frau mehrere mit Blut unterlaufene Flecke im Gesicht gehabt.“ — Angekl.: „Det war blos äußerlich.“ — Die Beweisaufnahme läßt keinen Zweifel an der Schuld des Angeklagten, und der Gerichtshof verurtheilt denselben zu 3 Wochen Gefängniß. — Präs.: „Nun hüten Sie sich aber vor einer Wiederholung solcher Szenen.“ — Angekl.: „Ick schweije wie Moltke.“

* **Nach einer Mittheilung von competenter Seite lebt der Kutscher des Generals von Moltke, Vater des Generalfeldmarschalls,** noch im Gute Bockelholm, wo er sich durch Ersparnisse eine Kathe erworben hat. Hermann Jenkel, so ist der Name des Kutschers, steht im Alter von 96 Jahren und ist körperlich und geistig von besonderer Frische, weniger ist dies allerdings mit seiner 90jährigen Frau der Fall, worüber Jenkel, sonst noch ein humorvoller alter Mann, sich oftmals Sorgen macht. Am Moltketage schwelgte der Greis in Erinnerungen aus der Jugendzeit und erzählte dann auch manche Geschichte aus jener Epoche seines Lebens, in welcher er beim Vater des jetzigen Generalfeldmarschalls v. Moltke Kutscher gewesen war. Der dänische General v. Moltke verzehrte damals seine Pension in Kiel und unter den wenigen Passionen, die der alte Herr hatte, wurde einer besonders eifrig von ihm nachgelebt, nämlich mit seinem eigenen zweispännigen Fuhrwerk im Frühjahr Reisen zu unternehmen, von welchen er erst im Herbst zurückzukehren pflegte. Im Frühjahre jener Zeit, als der Sohn, der jetzige Generalfeldmarschall, sich in der Türkei aufhielt, sprach eines Tages der Major zu seinem Kutscher Hermann Jenkel: „Hermann, fertigmachen, die Witterung ist schön und diesmal haben wir eine weite Reise zu machen.“ Hermann fragte darauf: „Und wohin soll es denn gehen?“ Der General antwortete dann sehr schnell: „Wir wollen Hellmuth besuchen“. Wie Jenkel wohl wußte, duldete sein Herr keinen Widerspruch, aber er wagte kopfschüttelnd doch den kleinen Einwand: „Die Türkei soll aber sehr weit sein.“ Es nützte dem guten Jenkel aber Alles nichts, er mußte sich zur Reise rüsten und schon am nächsten Morgen saßen er und sein Herr auf dem zweisitzigen Stuhlwagen und fuhren guten Muthes in die Ferne. Die Fahrt ging jedoch so langsam vor sich, daß die Reisenden in Ofen umkehren mußten, um nicht von der rauheren Witterung überrascht zu werden. Immerhin darf auch schon diese Reise von Kiel nach Ofen als eine recht bedeutende Leistung bezeichnet werden. Jenkel erzählt solche und ähnliche Erlebnisse noch mit großer Klarheit, ein Beweis, daß sein Gedächtniß noch gut ist. Er und seine Frau sind von allen Leuten in Bockelholm gekannt und geschätzt.

* **Ein merkwürdiger Erbschaftsprozeß steht in Aussicht.** Unter den Petitionen, die bei der französischen Kammer eingelaufen sind, befindet sich auch eine mit 628 Unterschriften, der Erben eines gewissen Jean Thiery, der angeblich 1696 in Venedig gestorben ist und ein Vermögen von 800,000 Thalern hinterlassen hat, die in der dortigen Bank angelegt wurden, bis der über die Erbschaft ausgebrochene Prozeß beendet wäre. Anno 1696 habe General Bonaparte, als er Venedig in Besitz nahm, die Erbschaft konfiszirt und in den französischen Staatsschatz übergeführt. Die Erben verlangen nun vom Staat die Rückerstattung der 800,000 Thaler sammt Zinseszinsen, was die erkleckliche Summe von 1280 Millionen Franken ausmacht. Die Petitionskommission hat darüber den Beschluß gefaßt, daß es nicht Sache der Kammer, sondern der Gerichte sei, die Angelegenheit zu prüfen. Die Erben werden jetzt einen förmlichen Prozeß vor den ordentlichen Gerichten anstrengen.

* **Wohl den kleinsten Brief,** der je aufgegeben wurde, hat kürzlich die Münchner Stadtpost expedirt. Derselbe bestand lediglich in einer Dreipfennig-Briefmarke, die auf der Rückseite, mit einem ebenso großen Blättchen Papier beklebt, die Adresse trug. Der Brief wurde von der Post mittelst einer Stecknadel an ein Blatt Papier festgesteckt, dieses in einen Umschlag verschlossen und an die bezeichnete Adresse befördert.

* **Dem jüngst im Frankfurter Palmengarten abgehaltenen Commers alter Corpsstudenten** wohnte auch der frühere „Paukarzt“ aus Heidelberg, Herr Imig, bei. Der alte Herr, der 71 Jahre und mehr als 100 Semester zählt, hat eine „blutige“ Vergangenheit. Er hat 40 Jahre lang das Amt eines Paukarztes bei den Heidelberger Mensuren bekleidet und während dieser langen Zeit bei nicht weniger als 14,000 Schläger-Mensuren ärztlichen Beistand geleistet, von denen zwei einen tödtlichen Ausgang nahmen. Herr Imig, trotz seines hohen Alters noch ein rüstiger Mann, ist seit mehreren Jahren in den Ruhestand getreten und bezieht auch eine Pension von den Corps in Heidelberg.

Hch. Wm. Bassenge & Co.,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Pragerstrasse 46, 1. Etage,

empfehlen sich zur Ausführung sämmtlicher in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung streng reeller und billigster Bedienung.

Hagener Gussstahlwerke in Hagen i. W.

Auf die Tagesordnung der am **13. November, 11 Uhr Vormittags,** im Geschäftsgebäude der Gesellschaft in Hagen i. W. stattfindenden Generalversammlung sind durch die Herren **Samuel Zielenziger** und **Julius Spitz,** beide zu **Berlin** wohnend, unter Hinterlegung von Actien die folgenden Anträge, und zwar:

1) Abänderung des § 17 des Statuts durch Erhöhung der Maximalzahl der Aufsichtsrathsmitglieder von 7 auf 12.
2) Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern

gebracht worden.

Die unterzeichneten Mitglieder, sowohl des Aufsichtsraths, als auch des Vorstandes, sind nach reiflicher Ueberlegung zu dem Entschluß gekommen, aus ihren Stellungen auszuscheiden, sofern jene Anträge oder nur einer derselben Annahme finden möchten.

Wir erachten es für unsere Pflicht, von diesem Entschluß rechtzeitig den Actionären Kenntniß zu geben.

Angesichts der Bedeutung, welche die Abstimmung über die erwähnten Anträge dadurch erlangt, ersuchen wir die Actionäre, ihre Actien bis spätestens am 12. November, Nachmittags 6 Uhr, bei der Firma **Schlieper & Co.** in **Berlin** oder bei der **Direction** in **Hagen i. W.** zwecks Theilnahme an der vorbezeichneten Generalversammlung zu hinterlegen und in dieser Generalversammlung zu erscheinen.

Diejenigen Actionäre, welche am Erscheinen verhindert sind und ihr Stimmrecht im Sinne der seitherigen Verwaltung ausgeübt zu sehen wünschen, bitten wir, einen der Unterzeichneten zur Vertretung ihrer Actien bevollmächtigen zu wollen.

Hagen i. W., den 29. October 1890.

Julius Coninx, Fabrikdirector, Düsseldorf. — **Louis Elbers,** Fabrikbesitzer, Rönsahl. — **Dr. Th. Fleitmann,** Fabrikbesitzer, Iserlohn.
Emil von Gahlen, Fabrikbesitzer, Düsseldorf. — **Hermann Huth,** Director, Hagen i. W. — **Eugen Schlieper,** Banquier, Berlin.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: Ende 1887: 277 Millionen M.; Ende 1888: 296 Millionen M.; Ende 1889: 315 Millionen M.
Vermögen: Ende 1887: 64 Millionen M.; Ende 1888: 71 Millionen M.; Ende 1889: 78 Millionen M.
Gezahlte Versicherungssummen: Bis Ende 1887: 49 Millionen M. bis Ende 1888: 53 Millionen M.; bis Ende 1889: 57 Millionen M.
Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13 %; 1850—59: 16 %; 1860—69: 28 %; 1870—79: 34 %; 1880—89: 41 %; 1890: 42 % der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den **ältesten** und **größten,** sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den **sichersten** und **billigsten** Gesellschaften Deutschlands und steht, was günstige Versicherungsbedingungen anbetrifft, seit Einführung der Unanfechtbarkeit ihrer fünfjährigen Policen **unübertroffen** da.

Die Beiträge stellen sich bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig durch die hohe Dividende auf die Dauer außerordentlich niedrig, und betragen beispielsweise bei einer lebenslänglichen Versicherung von 10,000 M. nach Eintritt in den Dividendengenuß, d. h. vom 6. Versicherungsjahre an, für das Eintrittsalter von 30 Jahren nur noch 152 M., von 40 Jahren nur noch 196 M., von 50 Jahren nur noch 273 M. 80 Pf., von 60 Jahren nur noch 415 M. 30 Pf. pro Jahr.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig übernimmt auch sogenannte Kinder- (Aussteuer-, Militairdienst-) Versicherungen.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren **General-Agent**

Franz Dreschke, Marienstraße 28.

Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Einnahmen pro October 1890.

Frachten-Einnahmen pro October 1890 . . .	Mark 309,961.—
Schlepplohn-Einnahmen pro October 1890 . .	" 124,282.—
Frachten-Einnahmen v. 1. Jan. bis 31. Octbr. 90	" 2,438,175.—
Schlepplohn-Einnahmen do. do.	" 959,873.—

Dresden, am 2. November 1890.

Die General-Direction.

Die Weinhandlung und Weinstube

von

A. Rühle, Johannesstraße 5,

hält ihr Lager **reiner Weine** bestens empfohlen und macht auf die Vergrößerung der **Weinstube** aufmerksam.

Geröstete Kaffees,

wöchentlich 2 mal frisch à ½ Kg. 150, 160, 170, 180, 200 Pf. empfiehlt **Arthur Bernhard, Neustadt am Markt.**

Blutwurst,

vorzüglich frisch und geräuchert, **à Pfd. nur 60 Pfge.,** empfiehlt

Ernst Wahl,

36 große Plauenschestr. 36.

Ein noch gut erhaltener, **gebrauchter Landauer** zu kaufen gesucht. Offrt. unter **H. E. J. 723** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine Dampfmaschine

von 15 Pferdekraft, ein Röhrenkessel, 2 gr. Bundgatter u. 2 Kreissägen sind billig zu verkaufen. Näh. Dresden, Wintergartenstr. 57.

Parfümerie,

engl., franz. u. deutsche, nebst vieler Friseur- und Galanteriewaare, soll im Ganzen sehr billig verkauft werden. Günstig für Friseure und Händler. Off. unt. **Parfümerie** Hauptpost Dresden erbeten.

Donnerstag oder Freitag eine Waggonladung

Bücklinge,

	1 Kiste	2.20 Mk.	
bei	5 "	2.10	"
"	10 "	2.00	"
"	50 "	1.90	"

Frischer

Schellfisch,

Pfd. 28 Pfge.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 40, Wettinerstraße 10, Bautznerstraße 79.
Grosso-Lager und Comptoir, **Güterbahnhofstr. 7.**

Wiederholt

machen wir auf unser großes Lager bester **Singer-Nähmaschinen** aufmerksam und empfehlen solche zu billigsten Fabrikpreisen im Einzelnen.
Krieger & Schoen, Freibergerstraße 54.

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankten. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselastrasse Nr. 11.** — Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Pianinos,

neu u. gespielt, billigst zu Kauf und **Miethe Altmarkt 8, 2.**

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Suche sofort zu kaufen einen

Deutzer

1pferd. **Gasmotor. Wilh. Wiegand,** Ammonstr. 43a.

Süßrahmbutter,
hochfein, 9 Pfd. netto M. 10.50, Ia. Gutsbutter M. 8.60 verz. u. Nachn., Garantie, Zurücknahme, **B. Maier,** Molkereigeschäft, **Ulm a. D.**

Ein bemittelter Kaufmann in dauernder Stellung, a. guter Familie, am Platze, sucht sich glücklich zu

verheirathen.

Werthe Damen bis 35 J. werden um Annäherung gebeten. Adr. unter **G. L. 763** erbeten im **„Invalidendank“ Dresden.**

Reell.
Ein geb., wirthsch. erz. Mädch. mit guter Ausst., 25 Jahre alt, wünscht behufs **Verheirathung** die Bek. e. geb., achtb. Herrn zu machen. (Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen.) Werthe, nur ernst gemeinte Off. u. **E. J. 25** bis 8. d. M. Postamt Lengefeld i. E. erb.

Große Auswahl solid gearbeiteter
Möbel, vollst. Einrichtungen für Wohn- u. Schlafzimmer,
Rohrstuhl- und Spiegel-Lager.

Carl Lungwitz,

grosse Meissnerstrasse 3 im Bäckerhause 1. u. 2. Et.

Für Herrschaften und Hundeliebhaber.

3. deutsche Reichs-Colossal-Dogge, edelste Abstammung, reine Race, preiswerth zu verkaufen. Adr. bittet man Prießnitzstr. 12b., 1. Etage, links.

Zur Aufklärung
über die
Abzahlungs-Geschäfte.

Im Anschluß an die von Vereinen gegen Unwesen im Handel und Gewerbe dem Reichstage eingereichte Petition gegen Abzahlungsgeschäfte, welche von dem Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft nicht befürwortet werden konnte, vielmehr als gänzlich unmotivirt und ungeeignet zurückgewiesen worden ist, halte ich es für angezeigt, einmal auf die Beweggründe der genannten Vereine näher einzugehen und das Publikum auf das Nachdrücklichste vor dem Unwesen dieser Herren zu warnen.

Vorab will ich bemerken, daß genannte Vereine zum größten Theil aus Inhabern von Cassageschäften bestehen, die, durch die scharfe Concurrenz, der sie durch die Abzahlungsgeschäfte ausgesetzt sind, getrieben, zu allen Mitteln greifen, um diese Concurrenz zu discreditiren.

Concurrenzneid ist das Leitmotiv dieser Herren, und nur von diesem Gesichtspunkte aus kann ein geehrtes Publikum die vorgeblich idealen Ziele allein richtig beurtheilen.

So bringt die Zeitung „Gewerbeschutz" in Nr. 98 ihres Blattes eine abfällige, mit ironischen Bemerkungen versehene Kritik über meine Reclame, N. Fuchs' Ausstattungsgeschäft, ohne auch nur im Geringsten über den Gang und die Leitung dieses Geschäftes unterrichtet zu sein. Wie wenig Mühe hatte es dem Herrn Verfasser gekostet, durch persönliche Einsichtnahme sich davon zu überzeugen, daß die Anerkennung meines Geschäftssystems auf Thatsachen beruht, indem nachgewiesener Maßen der größte Theil der Kunden, welche bei mir gekauft und ihr Conto beglichen, auf's Neue ihren Bedarf gedeckt haben.

Haben jene Herren sich überhaupt je die Mühe gegeben, diese Geschäftsbranche kennen zu lernen? „Ich behaupte, **nein.**" Alle ihre Auslassungen sind zusammengetragene Vorurtheile, die seit dem Bestehen der Abzahlungsgeschäfte von Inhabern der Cassageschäfte im Publikum verbreitet werden, um diese ihnen so überaus lästige Concurrenz zu unterdrücken. Also nicht das **Interesse, nicht das Wohl des löblichen Publikums,** das sie stets in den Vordergrund schieben, hinter welchen sie ihre eigennützigen Angriffe verdecken, sondern ausschließlich **ihr eigenes Interesse, ihr eigenes Wohl ist die alleinige Triebfeder dieses Gebahrens, dieses Unwesens im Handel und Gewerbe.**

Das kaufende Publikum denkt anders über unser Geschäft, es ist überzeugt, daß seinem wirklichen Interesse in meinem Geschäft mehr Rechnung getragen werden muß, als in irgend welchem Cassageschäft, denn meine Verbindung mit der Kundschaft ist eine **dauernde** und ist solche nicht anders möglich, als durch stets streng **reelle, coulante** und **billige** Bedienung.

Ich gebe zu, daß auch unter den Abzahlungsgeschäften manch unlautere Elemente sich breit machen; giebt dies aber den Herren das Recht, ein allgemeines Verdikt über diese Branche auszusprechen?

Sind denn die Inhaber der Cassageschäfte durchweg solch' lauterer Reellität, daß sie als Sittenrichter über unsere Geschäfte dem geehrten Publikum gegenüber sich aufspielen können?

Mir ist bis heute das Mitgliederverzeichniß des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe in Dresden noch unbekannt.

Bei näherer Kenntnißnahme finden wir vielleicht auch unter dieser Gruppe manch interessanten Zug des kaufmännischen Unwesens im Handel und Gewerbe.

N. Fuchs,
Ausstattungsgeschäft,
Dresden, Moritzstrasse 1b.

Leder-

Abstreicher. Läufer. Treppenbelege überdauern in Haltbarkeit 20—25 Decken anderer Art. Sie liegen fest, halten sich staubfrei, es giebt weder ein **Ausklopfen, Ausstäuben, Trocknen,** noch **Zerfasern** und **Zerfetzen** derselben.

F. M. Steger,
Annabergerstraße.

Ein Urtheil über mein Fabrikat:

Herrn **F. M. Steger,** Chemnitz, bezeuge ich gern, daß der seit Vierteljahrsfrist aus seiner Fabrik für unsere Schule gelieferte **Leder-Abstreicher** sich bisher sehr gut bewährt hat. Derselbe ist solid und fest gearbeitet und hält sich, obgleich er tagtäglich von ca. 900 Kindern auf dem Knabenflügel benutzt wird, doch jederzeit sauber.

Leipzig, am 21. Mai 1889. Dr. **Heller,** Schuldirector.

Lager halten **C. Anschütz Nchfl., G. Hitzschold, Friedr. Kloß, J. G. Knepper, F. Bernh. Lange, Ernst Mucklich, A. Renner, Tilly & Seufert,** Kgl. Hoflief. **F. W. Weymar,**

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft und einem hohen Publikum von Dresden und Umgegend zur gefälligen Anzeige, daß ich zu meinem seit 14 Jahren auf hiesiger **Weissenitzstrasse 19** bestehenden **Kürschnergeschäfte** ein

Zweites Kürschnergeschäft auf hiesiger Scheffelstraße 27

eröffnet habe.

Auf das mir bisher entgegengebrachte überaus große Vertrauen und Wohlwollen herzlichst dankend, bitte ich, auch mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Ich werde, wie bisher, stets bemüht sein, nur streng reelle Waare bei möglichst billigen Preisen zu liefern und das mir entgegengebrachte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen suchen, was mir bis jetzt gelungen ist, wie Leipzig b. Da ich jede führende Waare selbst fertige, auch weiter gefertigt wird.

Ganz ergebenst hochachtungsvoll

Gustav Probst, Kürschnermstr.,
Scheffelstr. 27 und Weisseritzstr. 19.

Billig ein **Ledersopha** zu verk. Dürerstraße 17, part.

Mittelgr., wachs., stubenr. Hund zu k. Wettinerstr. 36, 3. l.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich **47 Pragerstrasse 47** ein

Strumpfwaaren-, Tricotagen- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Ich bin in der Lage, den Wünschen des hochgeehrten Publikums entsprechen zu können und sichere bei gewissenhafter und pünktlicher Ausführung billigste Preise zu.

Um recht zahlreichen Besuch bittend, hochachtungsvoll

Pauline Veith.
früher Vertreterin der Süddeutschen Handschuh-Filiale.

Ein der **englischen Sprache in Wort und Schrift mächtiger junger Mann** wird in einem **Fabrikgeschäfte in Böhmen als**

Comptoirist aufgenommen.

Bevorzugt werden jene, die auch der **franz.** Sprache mächtig sind und die in einer Glasfabrik thätig waren. Adr. u. **Comptoirist** an die **Zeitungs-Agentur Teplitz,** Böhmen.

Naturwein.

Verkauf meines **selbstgepreßten Rothweins** à Liter **80** bis **85** Pfg., **Weißwein** à Ltr. **75—80** Pfg., beste Jahrgänge, Versandt von 20 Litern an in **Fässern** aller Größen.

Weinböhla bei Meißen.
Moritz Zabel.

In **Dresden:** Herr **W. Zabel, Pillnitzerstraße 34.** Ausschank in Gläsern, Fl., Lern.

Wirthsch. Frl., g. Fam., w. sich nach glückl. Heim sehnt, w. beh. Verheir. die Bek. e. s. geb., gutsit. sol. Herrn v. angen. Erich., nicht u. 28 J. Off. mit Bild u. Chiffre **„Treue 6661"** bis 7. d. M. zur Weiterbeförderung an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine überzählige

Centesimalwaage,

25 Ctr. Tragk., steht billig zu verkaufen Theresienstraße 8

Reell.

Ein strebs. Professionist, 30 J., mit 500 Thlr. erparitem Vermög., wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens behufs Verheirathung. Reelle u. nicht anonyme Off. bittet man **G. H. 35** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5. Discretion Ehrensache.

Betten

liefert billig, gut u. unter Garantie für streng reell die **Bettenfabrik M. Michels, Stettin.** 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen) 14½ M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen), reichlich gefüllt, sehr dauerhafter Stoff, 20—25 M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen), unübertrefflich großartige Qualität, 28 M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen), hochelegant, fl. Ausstattungsbett, 36 M., Füllung **nur neue** Federn. Versandt geg. Nachnahme; bei Voreinsendung des Betrages erfolgt portofreie Lieferung.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 45 Jahre alt, Beamter mit 3000 Mk. jährl. Einkommen, pensionsberechtigt, Vater eines Kindes, wünscht sich wieder zu verheirathen u. bittet vorurtheilsfreie, gebild. Damen mit Vermögen, welche auf dieses Gesuch eingehen wollen, um gefällige Uebermittelung ihrer Photographie und Adresse unter **F. J. 741** durch die Exped. des **„Invalidendank" Dresden.**

Reell.

Eine j. anst. arbsam. Wittwe, 31 J., m. 1 Kind, m. etw. selbst erp. Verm. w. s. m. e. Herrn in entspr. Alt. bald zu verh. Werthe Off. u. **A. M. 105** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5. bis 12 Nov. wom. m. Phot. niederzul.

Feinste pommersche

Gänsebrüste,

pro Pfd. 220 Pf.,

westphäl. und Moabiter

Pumpernickel,

pro Stück 30 und 40 Pfennige.

F. H. Hörlehs,
Moritzstraße 9, direkt an der König-Johann-Str., gegenüber d. Zacherlbräu u. Bernhardecke, im Hause v. Paulig's Leihbibliothek.

Feurich-Pianino,

voller Ton, sehr preiswerth, a. z. verleihen **Altmarkt 8, II.**

Fächer

aller Preise, **jeder Art.**

Paul Teucher,
29 Pragerstraße 29.

Zurückgesetzte **Fächer** voriger Saison zu **halben Preisen.**

E. Angermann.

Lilienngasse 1, Eingang Am See.

Fr. Schellfisch, Kieler Sprotten
Pfund 80—100 Pf.,
ger. Aal St. v. 20 Pf. an,
Pomm. Gänsepökel
Pfund 70 Pf. empfiehlt **d. O.**

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse, früher 9.

Frischen Helgoländer Schellfisch
à Pfund 30 Pf.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Heirathsgesuche, reich, solid und sofort, fordern Sie solche: **Großes Familien-Journal, Berlin-Westend**

Bekanntmachung.

Der Herr Eisenwaarenhändler und jetzige Hausbesitzer **Seyfert** hat mir ohne Grund und ohne Rücksicht auf mein Geschäft meine Lokale gekündigt und an eine **Concurrenz** weiter vermiethet. Um Irrthum und Täuschung zu vermeiden, gebe ich meinen geehrten Kunden hierdurch bekannt, daß ich meine seit 28 Jahren bestehende **Schmuckfederfabrik** nach

Schloßstraße 6, zweite Etage,

2. Eingang des Café Central, verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen. Hochachtungsvoll

C. F. Müller.

Moderne Cravatten

für Herren sind gross und von prächtigen, seidenreichen Stoffen, in hellen und dunklen Farben. Das **Magazin zum Pfau** ist immer bemüht, das Neueste zu billigen Preisen zu bieten.

Regatts,

grosse, elegante, gutsitzende Form, hell, überraschend schöne Blumen- und Arabesken-Muster, Ball- und Gesellschaftscravatte . . . Mk. 3,—, dunkel, in apartter Farbenzusammenstellung, auch den eigenartigsten Geschmack befriedigend Mk. 3,—, aus hochmodernen Stoffen verarbeitet, in vorzüglichster Qualität und Confection . Mk. 3,50.

Plastron,

neueste Form, elegant und sehr praktisch für tief ausgeschnittene Westen . . . . Mk. 4,—.

Diplomaten,

in überaus grosser Farbenauswahl . . Mk. 1,—, eleg. gr. Form zum Selbstbinden Mk. 1,50. 2,—, das denkbar eleg. in Formen u. Stoffen Mk. 2,50.

Deckcravatte,

eigenartige Form, bei dem Tragen von Jäger-Hemden besonders zu empfehlen . . Mk. 1,—.

Helle, unsauber gewordene Cravatten werden so gereinigt, dass sie das Aussehen neuer erhalten.

Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 8.

Cöpenicker

Patent-Linoleum

2 Meter breit

in glatt und neuen Parquett- und Teppich-Mustern,

empfiehlt in **reichster Auswahl** als besten und

billigsten Fussbodenbelag

zu **niedrigsten Preisen.**

Linoleum-Läufer

67 u. 90 Ctm. breit.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 24.

Sorgsame Mütter,

welche ihren **Kindern** einen **zarten, schönen Teint** verschaffen wollen, sollten sich nur

☛ Bergmann's Glycerin-Cold-Cr.-Seife

bedienen; auch für **Damen,** welche einen **zarten, blendendweissen Teint** lieben, besonders zu empfehlen. — Vorräthig à Packet = 3 Stück 50 Pfg. bei den Herren:

Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 36.
Oscar Baumann, Frauenstraße 3.
Leo Bohlius, Kaufhaus, Seestraße.
Georg Haentzschel, Struvestraße 3.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
J. John, Wettinerstraße 13.
Johannis-Apotheke, Dippoldiswaldaer Platz.
Gustav Lippe, König-Johannstr., Ecke Moritzstr.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 14.
In **Neustadt** bei den Herren:
Fr. Wollmann, Hauptstraße 22.
C. Thiele, Hirsch-Apotheke, Leipzigerstr. 49.
Carl Kayser, Bautznerstraße 57.
O. Friedrich, Königsbrückerstraße 79,
„ „ **Blasewitz,** vis-à-vis der Post.

Konkursmasse.

Schuhwaaren-

15 Ausverkauf 15.
Wettinerstrasse

Auction. Morgen Donnerstag, den 6. d. M., Vorm. von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an gelangen **Struvestr. 5** im Laden Geschäftsaufgabe halber

div. Tischweine, 200 Dosen Oelsardinen,
25 Körbe frische Aepfel, 10,000 Stück Cigarren,
sowie punkt 4 Uhr

☛ **2 Ladentafeln, 1 Decimalwaage, 1 Regal, 1 Bierapparat**

(3bähnig und auf jeden Ladentisch passend), **12 Oelgemälde** (Originale), gebrauchte Nähmaschine, **1 große Firma, 1 Marquise, Schrank, Spiegel, Uhr, 1 Dreirad** rc. rc. durch mich zur Versteigerung. **H. Jahn,** Auctionator.

Industrielles Unternehmen

I. Ranges

— auch für ein **Actien-Unternehmen** geeignet — bietet sich durch den **Ankauf einer Herrschaft** von über 2000 Morgen in der Provinz Posen gelegen, durch Verwerthung eines dort in großen Massen gefundenen, für die Landwirthschaft und Städte unentbehrlichen Artikels, welcher bei dem jetzigen Betriebe bereits einen Gewinn von jährlich 150,000 M. abwirft, kann derselbe leicht auf das Doppelte gesteigert werden. Die Herrschaft beabsichtigt der Besitzer, welcher sich zur Ruhe setzen will, zum Verkauf zu bringen und würde für sein Guthaben von pr. pr. 1,500,000 M. Grundbesitz in Dresden oder Umgegend annehmen. Gef. Off. unter **P. 1475** an **Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57.**

Bald!

Der **Nebel** fällt,
Bald hüllt die Welt
Sich in ihr **Winterkleid!**
Der **Wind** gar **bald**
Weht **schneidend kalt**
Und **bald** es **stürmt** und **schneit!**
Drum sehe man
Sich **schleunigst** an
Der **„goldnen Eins" Spottpreis-Courant:**
Für **wenig Geld**
Man **dort** erhält
Ein **warmes Winter-Pracht-Gewand!**

Herbst- u. Winter-Ueberzieher nur M. 10 an. Prima Ueberzieher von nur M. 17 an. Anzüge von nur M. 10 an. Prima Anzüge von nur M. 16 an. Einzelne Hosen von nur M. 4 an. Einzelne Joppen und Jaquettes von nur M. 6 an. Burschen-Anzüge wie Pal-tots von nur M. 7 an. Schlafröcke von M. 9 an. Knaben-Anzüge wie Paletots von nur M. 3 an.

„Goldne Eins",

Schloßstr. 1, 1. Etage, Ecke Altmarkt,

☛ **Frackverleih-Institut.**

Gummi-
Wäsche
Mützen
Schürzen
Spielsachen
Jagd-Joppen
Wetter-Mäntel
Schuhe u. Stiefel
Double-Stoff-Röcke
Artikel für Krankenpflege
etc.
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten.

Hartholz-Auction.

Die von uns auf Sonnabend den 8. Novbr. dss. Js., ½1 Uhr, anberaumte Auction findet ☛ **nicht** statt.

Voigtsberg b. Oelsnitz i. V., den 3. Nov. 1890.

Stimmel's Erben.

Großartige Geschäfts- und Fabrikations-Räume

in allen Etagen Altmarkt 13 sind durch Zufall resp. Konkurs des bisherigen Inhabers frei geworden und sofort oder später weiter zu vermiethen. Näh. im Part.

Trockene Holländer Bücklinge,

Strohbücklinge, mit Rogen und Milch, ausnahmsweise schön fallend, in Körben und einzeln.

Albert Seeliger,
vorm. **Mach & Biehn,**
Rampischestr. 26.

Schreibsekretär, Nähmaschine, ovaler Tisch, auch großer runder und Waschtisch sehr billig zu verkaufen Antonstraße 12, prt. rechts.

Jeder Herr

kann Gesellschaften u. Bekanntenkreise auf d. Köstlichste amüsiren mit herrlichen frappirend. Zauberkunststücken ohne Apparate. Viel neue Sachen. 75 Piecen (auf Wunsch bis 500). Näh. kostenfrei durch **Rud. Mosse, Dresden,** unter **P. Y. 235.**

Bestgemästetes Tafel-Geflügel, Poularden, Poulets, Küken, Enten, Gänse, Puter (Indian), frisch geschlachtet, rein geputzt, ein 10-Pfund-Postcolli Mk. 6. — Eine 10-Pfd.-Blechkanne feinster Bienenhonig M. 5,50. Alles frco. **Eduard Horváth.** Werschetz.

250 Liter Milch

sind zum 1. Dezbr. frei Dresden-Bahnhof abzugeben, ganz oder getheilt. Adr. unter **C. C. J. 2887** Exped. d. Bl. erbeten.

2 kl. **Kätzchen** zu verschenken Waisenhausstraße 16, 3. Etg.

Geldschränke,

neue u. gebr., mit Stahlpanzer, Geldschatullen, **Copirpressen, Jagdgewehre,** Teschins, Revolver, **Luftgewehre,** Säbel, Degen rc. billig zu verkaufen bei **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 14.

Nuß-Extrakt, Wallnußöl

empf. als **probate Haar-** u. **Bartfärbemittel** à Fl. 40, 75, 100, 150 u. 200 Pf.
Carl Licht, Coiffeur,
Dresden-Neustadt.
Postsendungen gegen Nachn.

Neuheit!

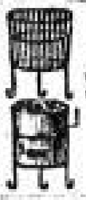
Gestickte Roben

aus Ia. reinwoll. **Winter-Cheviot** in neuen eleganten Farbenstellungen, 8,50 Mtr. enthaltend.

24 Mark.

Hervorragend preiswerth.

Otto & Haage,
vorm.
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse 29,
part. u. 1. Et.



Koaksfeuerungskörbe
Ofen mit Rauchabzug
vorzügl. zu schnellerer Austrocknung von Neu- und Umbauten, feuchten Wohnungen u. s. w.
Ad. Thomas,
[illegible]
Fernsprechstelle 251.

Achtung!
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Händler ist A. Lorenz.

Universal-Christbaum-Ständer
Nr. 83 per Dtzd. 13 M.,
Nr. 86 per Dtzd. 11,50 M.
Zu beziehen durch die Handelsgießerei **Louis Paul & Co., Radebeul** oder den Erfinder **A. Lorenz,** Freibergerstr. 54, Dresden.

Einzige Marke für Diabetiker.

In Karlsbad und anderen Curorten seit Jahren bestens eingeführt und von den ersten Medicinischen Autoritäten bei Diabetes, Magen- und Darmleiden sowie als Stärkungsmittel wärmstens empfohlen. — Analysen von Professoren der Hygiene [illegible] und Atteste bestätigen die vollständige Reinheit und das gänzliche Fehlen von Zucker.

= **Analysen und Atteste werden auf Wunsch gratis zugesandt.** =

M. Schreiber,
Weingartenbesitzer u. Weinhändler,
Baden bei Wien.
Originalflaschen ¾ Liter enthaltend sind käuflich bei:

Jernsol. Weinhandlung:
Lanisch, Trompeterstr. 12.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstr. 31.
Colonialwaaren-Handlung Pirnaischestr. 2.
C. E. Müller, Schulgutstr. 2.
Max Baumgärtel, Blasewitzerstraße 43.
E. Hofstädter, Bautznerstr. 40 und Forststr. 26.

Führen auch meinen vorzüglichen, **reinen Rothwein.**

Vöslauer Blume.

Wegen Niederlagen Briefe an **Lehmann & Leichsenring.**

9 Pfund Süßrahm-Tafelbutter 10,80, hochf. Centrifg.-Tafelbutter 11,20, feinste Gebirgsbutter 9,50. Versandt tägl. frisch geg. Nachnahme. J. J. Lutz, Ulm a. D.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwachezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Theebretter
aus Steingut mit Holzfassung und
Altdeutscher-, Japan- und Zwiebelmuster-Malerei
in 7 Grössen.
R. Uſer Nachf.
König-Johannstr.

Oberhemden, vorzügl. passend, 3—4 M., in jeder Richtung das Beste, 4½ M. **Kragen, Manschetten, Vorhemden,** Normalhemden von 150 Pf. an.

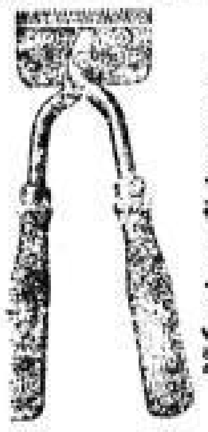
Barchent-Hemden

für Herren, Damen u. Kinder in gleich solider Näharbeit wie meine feinsten weißen Hemden, in allen nur erdenklichen Weiten-Verhältnissen u. in den allerbesten Elsässer Stoffen am Lager. **Barchent-Dam.-Beinkleider** v. 110 Pf., desgl. für Kinder v. 45 Pf. an.

Robert Neubner
Wäschefabrik,
Marienstr. 2 (am Postplatz).

Bertoldy's nervenstärkender
Kraft-, Heil- und Magen-Balsam

(äußerliche Einreibung). Seit über 40 Jahren bestens bewährt bei Migräne, Gicht, Rheumatismus, Magenkrampf, Geschwulst, Hämorrhoidalleiden, Kopf-, Zahn- u. Ohrenweh, Brandschäden, Flüssen rc. Auch bei Kinderkrankheiten, als Scharlach, Masern, engl. Krankheit rc. überaus zu empf. Zu haben in der Mohren-, Marien- u. Engel-Apotheke in Töpfchen à 1½ M. Engros-Lager b. **Ernst Bley,** Dresden-A., Annenstraße 52.



Pferde-Scheeren, bestes Fabrikat, leicht schneidend, empfehle zu billigsten Preisen.

Stumpfe Pferdescheeren schleife wieder **tadellos scharf.** [illegible]

W. Moritz Kunde,
Rampischestraße 15.

Für 350 Mark ein

Pianino,

7 Octaven mit schönem Ton unter Garantie zu verkaufen.
Seestrasse 3, I. Etage.

Ein starkes Arbeitspferd

wird auf einige Wochen zu Ackerarbeit auf ein Rittergut bei Dresden zu leihen, ev. preiswerth zu kaufen gesucht. Dann Alter nicht über 16 Jahre. Gefällige Offerten unter **C. L. 008** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

5

Pfg. das Pfund **neues, bestes Sauerkraut,**
100 Pfund 4 Mark.
Alle trockn. Gemüse gut u. billig.
Robert Preiss,
Wettinerstr. 11, Hauptstraße 13.

Weg. Geschäftsaufgabe
Ausverkauf in **Gold-** u. **Silberwaaren** zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen **Hauptstr. 9.**

2 selbstständige Inspectoren, viele Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren Wirthschafterinnen, theils selbstst., bis 450 M. Geh., **Brenner und Kutscher** f. bald und Neujahr **gesucht** d. **J. Prockisch,** gr. Plauenschestr. 20. **landwirthsch. Beamtenverm.** f. Sachsen u. Nachbarlande.

Cartonnagen-Arbeiterinnen

gesucht, ... sofort **Gelbke & Benedictus, Löbtauerstraße 20.**

Ingenieuren, Architekten, Oeconom., Inspectoren, Reisenden u. A. w. mit Ausch. mengt. Diskret. u. feinst. Bedienung durch Empfehl. bez. Verkauf v. Bedarfs-Art. d. Landw., der Maschinenbetriebs u. Baufachs **lohnender Neben-Verdienst** nachgewiesen. Werthe Off. unt. **C.T.152** Ind. ... Radeberg.

Abputzer u. Kastenmacher

auf dauernd sofort **gesucht** von **C. G. Schmaltz,** Pianoforte-Fabrik, **Greiz i. V.**

Contorist,

selbstständig, **für Contor u. Lager sofort gesucht. Nur Bestempfohlene wollen Offerten mit Zeugnißkopien und Gehalts-Ansprüchen unter D. E. 693 „Invalidendank" Dresden niederlegen.**

Holzbildhauer

findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei **Oehmichen,** Hintergersdorf b. Tharandt.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein **verheiratheter Oberschweizer** wird für ca. 75 Stck Rindvieh bei hohem Lohn per 1. Januar 1891 gesucht.

Rittergut Gnandstein bei Kohren in Sachsen.

Stellen jed. Branche überall hin. Fordern Sie p. Karte **Stellen-Courier, Berlin-Westend.**

Gute, geübte

Strickerinnen

können auf ihre Maschinen Arbeit erhalten bei **Clemens Birkner,** Schweizerstraße 19, I.

Ein Buchhalter

für ein **Baugeschäft per 1. December** oder **später gesucht.** Nur solche, welche in derartigen Geschäften gearbeitet und selbstständig arbeiten können, werden berücksichtigt. Adressen mit Zeugnißabsch. unter **H. L. 53** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Frühstückträger

b. hoh. Rabatt werden angenommen Bäckerei Pillnitzerstr. 12.

Gesucht

per 15. November

ein herrschaftlicher Kutscher

aufs Land. Gehalt 65 Mark per Monat, freie Wohnung, Heizung und Livree. Off. mit Zeugnißabschriften unter **D. J. 2606** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt stets, auch werden Bestellungen auf **echt Simmenthaler Vieh** entgegen genommen. **Oberschweizer Henggi, Thurm i. S.**

Suche pr. sofort oder später eine mit der Colonialwaaren-Branche gründlich vertraute

Verkäuferin.

Photographie, Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.

Chr. Durow, Mühlberg a. d. Elbe.

Agent-Gesuch.

Eine Mannheimer, in Dresden schon eingeführte größere Cigarrenfabrik

sucht für Dresden u. Umgegend

einen **tüchtigen Vertreter. Off. mit Pa.-Referenzen unt. F. 1070 an Rudolf Mosse, Mannheim.**

Binderinnen, Blumenarbeiterinnen erhalten dauernde Beschäftigung. **Felber & Schneider,** Schreibergasse 1, dritte Etage.

Nähmaschinen-Reisende

werden mit hoh. Provision sofort zu engagiren gesucht. Adr. unter **J. N. 100** in die Exped. d. Bl.

Ziegelmeister

Für unsere Ziegelei suchen wir einen **durchaus zuverlässigen, energischen, kautionsfähigen Ziegelmeister,** der befähigt ist, dem Maschinen- u. Ringofenbetriebe (Bock'sches System) vorzustehen. Antritt Neujahr 1891 event. später. **Gebr. Mehnert,** Freibergsdorf b. Freiberg i. S.

Associé-Gesuch.

Für eines der größten und feinsten Wiener Cafés in einer der größten Städte Deutschlands, brillantes, hochrentables und solides Geschäft, wird ein Socius gesucht. Erforderliches Capital 10,000 Mk. baar. Fachkenntnisse sind nicht nöthig, wenn auch erwünscht. Man sucht einen Socius weniger des Capitals als treuer Mitarbeit wegen und reflectirt nur auf einen ganz soliden, ehrenhaften Mann. Gefl. Off. nebst Angabe der Verhältnisse und Referenzen erbeten unt. K. 7333 an Heinr. Eisler, Annonc.-Exp., Berlin W. 8, Markgrafenstr. 62.

Blumen- u. Rosen-Arbeiterinnen

zu dauernder Arbeit gesucht. **G. Werner,** König-Johannstr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- u. Düngemittel-Geschäft suche zu Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling unter günstigen Bedingungen. Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Handelsschule.

Robert Pollmar, Grossenhain.

Suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per Neujahr einen **tüchtigen**

Detailreisenden.

(Christ.) Solche, welche bereits mit Erfolg gereist haben, wollen Gesuche mit Photographie u. Zeugnißabschrift versehen unt. **H. N. 400** an den **„Invalidendank" Freiberg** einsenden.

Schirrmeister, Knechte und Mägde, Haus- und Küchenmädchen für jetzt u. Neujahr sucht Frau **Seifert, Niedersedlitz.**

Für die Beaufsichtigung und Instandhaltung der maschinellen Anlagen eines Oberschlesisch. Hüttenwerkes wird ein erfahrener energischer

Maschinen-Werkmeister.

mit theoret. Ausbildung u. tücht. Praxis zum möglichst bald. Antritt gesucht. Off. unter Beifüg. des Lebenslaufes und der Zeugniß-Abschriften, sowie mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und der Zeit des ev. Antrittes an die Expedition d. Bl. unter E. S. J. 1502 erbeten.

Hausmädchen

sof. gesucht Casernenstraße 18, 1.

Wirthschafterin,

29 Jahre alt, schon einige Jahre auf großen Rittergütern thätig gewesen, sucht Stellung zum 1. Januar 1891. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Briefe niederzulegen postlagernd Göda bei Bautzen unter **B. B.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **tüchtigen, selbstständigen**

Maurerpolier

für größere Bauausführung. Adressen erbitten

Edmund Kluge & Rietscher, Baumeister, **Pirna.**

In einer älteren, gut eingeführten Brauerei

in nächst. Nähe Chemnitz wird ein

Compagnon

mit 60,000 Mk. Einlage gesucht. Auch kann selbige **käuflich** übernommen werden. Reflect. woll. ihre Adressen unter **H. 4704** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz,** niederlegen.

Ein Wirthschaftsvogt,

unverh., mit guten Zeugnissen vers., energisch und zuverlässig, wird für 1. Jan. 1891 gesucht auf Rittergut **Zuschendorf** bei **Pirna.**

Als General-Agent

wird für eine alte leistungsfähige Lebensversicherung eine gewandte Persönlichkeit gesucht. Am Platze **gut bekannte** und **energische** Reflectanten wollen Offerten unt. **J. D. 3312** in d. Exp. d. Bl. abgeben. Solche, die bereits als Agenten Resultate erzielt, bevorzugt, aber nicht absolut Beding.

Obermüller gesucht.

Suche baldigst e. energischen, ledigen Obermüller für Handelsmühle, welcher möglichst Fachschule besucht oder ähnliche Stelle schon mit Erfolg bekleidet hat. Gesuche mit Zeugnißabschrift postlagernd Pirna unter **R. S.** erb.

Für ein auswärtiges Bankgeschäft wird ein **zuverläss.**

Kassenbote

gesucht, der auch leichtere schriftliche Arbeiten übernehmen kann. Zunächst schriftliche Offerten bei der Expedition d. Blattes unter **H. H. J. 1505** einzureichen.

Lehrmädchen

für feines Damenschneideratelier unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht. **J. Natus,** Christianstraße 30.

Unterschweizer-Gesuch.

Ein tüchtiger Unterschweizer wird gesucht auf **Rittergut Falkenhain** bei Meuselwitz. **Wirth,** Oberschweizer.

Für Ostern 1891 ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht von **Georg Eineneckel,** Papierhandlung en gros und en detail, Waisenhausstraße 14.

Kindermädchen

für 1 zweijähr. Knaben z. 1. Dec. gesucht.

Wirthschafterin,

[illegible] f. das Kochen (Milch verpachtet) z. 1. Jan. gesucht auf

Rittergut Kreinitz b. Strehla a. Elbe.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein lediger Oberschweizer mit langjährigen Zeugnissen sucht zu 50—70 Stück für 1. Januar 1891 Stellung. Gefl. Offerten unter **M. S. 46 postlag. Königstein, Elbe.**

Gärtner-Gesuch.

Ein tücht., gut empfohlener Gärtner, der in allen Fächern seiner Branche das Beste leisten kann und sich nicht scheut selbst überall mit Hand anzulegen, wird sofort für eine herrschaftl. Gärtnerei gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. nimmt unter **Q. J. 1745** Exped. d. Bl. entgegen.

Ein junger

Ingenieur,

mit der selbstständ. Oberleitung umfangs- u. verantwortungsreich. Arbeiten mehrere Jahre in Amerika betraut gewesen, sucht in Deutschland event. in Europa geeignete Stellung in größerem Fabrik-Etablissement, oder wünscht mit kleinem Kapital in eine der Erweiterung fähige Fabrik einzuspringen resp. eine solche zu übernehmen. Angebote u. **F. 546** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Eine Wirthschafterin, Ende 20, erfahren in Molkerei u. Federvieh, perfekt in der feinen Küche, mit guten Attesten, sucht per 1. Januar wied. selbstständige Stellung a. b. ein. einz. Herrn im städt. Haush. oder auf ein Rittergut. Off. **R. 7058** Exp. d. Bl.

Vertrauens-Stellung

in einem Holz- u. Kohlen-Fuhr- oder ähnlichem Geschäft sucht ein junger mit Prima-Referenzen versehener unverheiratheter und kautionsfähiger **Kaufmann,** wo ihm spätere Theilhaberschaft oder Kauf desselben in Aussicht gestellt wird. Gef. Offerten erbeten unter **N. K. 190** in die Exped. d. Bl.

Ein Gärtner

sucht Stellung, Vermehrung und Culturen, Frucht- und Blumentreiberei tüchtig erfahren. Gefl. Off. u. **H. K. 339** Exp. d. Bl.

Suche sofort

für meinen Sohn (Vorbildung in Realschule, Einj.-Freiw.-Zeugniß) zu seiner kaufm. Ausbildung **geeignete Einstellung als**

Lehrling

in e. Manufact.- od. Colonialwaaren-Geschäft. Gefall. Off. unter **R. J. 1910** Exped. d. Bl.

Wäsche wird auf's Land **gesucht.** Adr. erb. Josephinenstr. 1a, 2., bei Kramer.

15,000 M.

zur 2. Stelle nach 60,000 M. zu 5 % gesucht. Taxe 97,000 M. **Selbstdarleiher** werden gebeten, Adr. unter **A. M. 14** Exped. d. Bl. niederzulegen.

4-5000 Mark

werden auf ein Grundstück in der Umgebung Dresdens weit innerhalb der Brandkasse an 2. Stelle bei 5 % Verzinsung gesucht. Adr. wolle man unter **K. K. 34 in die Exp. d. Bl.** einsenden.

Eine junge Dame,

aus guter Familie, welche hier ganz fremd, wendet sich bittend an ein edeldenkendes, charaktervolles Herz um ein Darlehn von

4000 Mark

auf 1 Jahr gegen übliche Zinsen und vollständige Sicherheit. Gefall. Offerten bitte unter **A. S. 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf mein neuerbautes Grundstück, mitten in der Altstadt gelegen, suche ich

30-40,000

5 %

auf vorzügliche 2. Hypothek. 100,000 unter dem Tarwerth. Nur Selbstdarleiher wollen ihre Adressen niederlegen unt. A. Z. 17 Exp. d. Bl.

Eine anst. Pers. bitt. dring. edeldenk. Menschen um ein Darl.

von 100 Mark

gegen pünktl. Rückzahl. Adr. u. **L. M. 3** in die Exped. d. Bl.

Ein Laden,

welcher sich zu jedem Geschäft eignet, in Oberpesterwitz b. Potschappel, ist nebst **Wohnung** per Ostern 1891 ab zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Bäckermstr. **Schlösser, daselbst.**

Gesucht zur Miethe in oder in der Nähe einer größeren Stadt in schöner Gegend eine

Villa mit Garten.

Off. mit Preisangabe unter **F. C. 2290** an **Rud. Mosse, Berlin W.,** Friedrichstr. 66.

Ein Laden

mit 2 großen Schaufenstern, für Klempner, Kurz-Herrengarderobe- od. Putzgeschäft ist per 1. April zu vermiethen. Anfr. unter **A. L. 100** postlag. Großenhain.

5 bis 6 elegant möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension Pragerstraße 17, 2.

Familien-Pension

für ältere, alleinsteh. **Damen.** Gute Referenzen. Frl. **Jahn,** Groß-Zschachwitz bei Dresden, Bahnstation Niedersedlitz.

Ein alleinsteh. oder verwaist. vornehm.

Baby

findet gegen mäßige **einmalige** Entschädigung ein

Elternhaus

in des Wortes vollster Bedeutung bei einem feingeb. in sehr guten Verhältnissen leb. Ehepaar, das nur ein kl. Kind besitzt. Offert. unter **S. 535** bef. **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Damen ertheilt Rath und sichere Hilfe. S. 30. Annoncen-Bureau, Friedrichstraße 12.

Damen

finden zur Niederkunft liebevolle Aufnahme u. Pflege. Charlottenburg bei Berlin, Spreestraße 3 c. Frau **Mehl.**

Verkauf

eines der schönsten und größten **Grundstücke d. Niederlößnitz,** 7 Min. von der Station Weintraube entfernt, enthält 2 herrschaftliche Wohnhäuser, Gärtnerhaus, Scheune, Stallung, gr. Gewächshaus, schattige Alleen, Wasserleitung, Springbrunnen u. bietet eine reizende Fernsicht. Durch Ausnutzung v. Bauplätzen würde nicht allein ein schöner Wohnsitz erworben, sondern ein lukratives Geschäft damit verbunden werden können. Anzahl. gering. Näh. Auskunft ertheilt **G. Richer,** Holbeinstraße 2, 1.

Fabrik-Grundstück in Aussig,

zunächst der Elbe und Eisenbahn gelegen, ca. 650 Qu.-Klaftern Grundfläche, 25pferd. Dampfmaschine u. Kessel, sammt Wohn- und Werksgebäude, ist preiswerth

zu verkaufen.

Näh. bei Baumeister **Alwin Köhler, Aussig.**

Vertausche Fabrik g. Zinshäuser m. w. Hyp. ev. Zuzahl. Anerb. **53 „Invalidendank" Zwickau.**

Mein auf einem Dorfe befindliches schönes **Grundstück** mit flottgehendem **Materialwaarengeschäft** mit **Nebenbranchen** will ich verkaufen. Dies eignet sich ganz vorzüglich für einen

Klempner od. Schieferdecker.

Gesicherte Existenz kann nachgewiesen werden. 2500 Thlr. genügen zur Uebernahme. Offert. unter **R. R. J. 1037** in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Gasthof

in der Nähe Dresdens od. Pirna, mit Fleischerei, wird zu kaufen gesucht, **wenn ein schönes villenartiges Landgrundstück** mit groß. Obstgarten, prachtvolle Aussicht auf die Elbe, in welchem Sommerfrischler wohnen können, in **Zahlung mit angenommen wird.** Adr. u. **H. W.** Exp. d. Bl. erb.

Gr. Wasserkraftsbetr. m. gr. Gut, schuldfr., theilbar, verk.

unter Feuerkasse ohne Baarzahlung,

wenn durch sichere Hypoth. ev. durch Tausch auf ein wenig belast. R. Obj. in ev. bei Dresden, 30 bis 70 Taus. Mk., gedeckt wird. Höher. Guth. zahle baar heraus. Ausführl. Angebot erbeten unter **3561 H.** in die Exped. d. Bl.

Günstiger Kauf.

Wegen Abwesenheit des Besitzers bin ich beauftragt, 2 schöne **Zins- und Geschäftshäuser,** gr. Ecke, Vorst. Dresden, preiswerth zu verkaufen. **Anzahlung** 5—7000 Mark.

Gotthold Anders, Dresden, König-Johannstraße 4.

Galeriestrasse 16 (Eckhaus), Geräumiger Laden mit vielen Schaufenstern und Hinter-Räumen, wie die damit verbund. 1. Etage zum 1. April 1891 durch Dr. Pilling, Pragerstraße 2, 3., nach Befinden getheilt zu vermiethen.

Zwei neue Zinshäuser

in Johannvorstadt und Striesen verkaufe unter günst. Bedingungen wegen Veränderung. Dieselben passen auch für Kaufleute oder Bäcker. Werthe Adressen erbeten unter **H. U. 6610** an **Rud. Mosse,** Altmarkt 2.

Reizende

kleine Villa,

10 Minuten vom Bahnhof Radebeul, ist fortzugshalber für den billigen Preis von 15000 Mark zu verkaufen. Zu erfragen **Radebeul, Albertstraße 2, 1. Et.**

Vortheilhafte

Kapital-Anlage.

Ein sehr schön gelegenes Zinshaus in Dresden-Neust., mit ca. 9000 Mk. Miethertrag, ist Umstände halber preiswerth **zu verkaufen.** Gefäll. Offerten unter **K. J. 1401** an die Expedition d. Blattes.

Grundstück

mit bedeutendem Hinterland, bequemer Einfahrt, sich sehr gut verzinsend, für jedes Geschäft passend, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres **Pieschen, Mohnstraße 16.**

Die ehemal. Oberlaus.

Zeuker'sche Lehrschmiede

in **Görlitz** ist **zu verkaufen,** ev. sofort zu verpachten. Näheres beim Besitzer **Kühn** in **Görlitz,** Demianiplatz 55.

Güter

jeder Größe, **Mühlen-Grundstücke, Häuser** sucht für zahlungsfähige, ernste Käufer

E. Döhring, Genthin, Steinstraße 1.

Haus-Verkauf.

Vorgerückten Alters h. verkaufe mein in Döbeln in bester Lage 1875 neuerb. Haus mit Lad., wo bisher Fleischerei betrieben, nebst Hinterhaus u. Gart. Kaufpreis 24,300 Mk., Brandk. 18,020 Mk. Näh. zu erfahr. in **Manecke's Restaurant, Döbeln.**

In **Reichenbach i. Vogtl.** ist ein an der **Hauptverkehrsstraße,** unmittelbar am **Bahnhof** gelegener, **10,000 Q.-Meter großer,** für ein **Holz-** oder **Sandsteingeschäft** rc. geeigneter **Platz** ganz oder getheilt sofort zu **vermiethen.** Event. kann auch Wohnung mit dazu gegeben werden. Geehrte Reflektanten wollen ihre Adressen unter **K. K. 100** nach **Reichenbach i. Vogtl.** postlag. senden.

Villa Blasewitz

in gesündester Lage, für 2 Fam., sehr preiswerth für 25,000 Mk. zu verk. Näh. beim Bes. Blasewitzerstraße 55, 2 l., Dresden.

Villa-Verkauf

Strehlen, Hermannstr., Eingang Concordienstr. Preis 23—25,000 Mk. — Nahe Pferdebahn.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Eckhaus mit komfortabel eingerichteter Bäckerei ist preiswerth zu verkaufen. Näheres b. **E. Franke, Meißen,** Leipzigerstraße 191.

Zinshaus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit mehreren **Baustellen** u. Steinbruch (Mauersteine) in einem zukunftsreichen Orte in der Nähe des Plauenschen Grundes u. Dresden, sehr **gut passend** für Bauunternehmer, soll für einen annehmb. **Preis verkauft werden.** Off. wolle man unter **H. H. 300** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Auf Weisser Hirsch

zu kaufen gesucht v. zahlungsfähigem Käufer eine **Villa** oder **kleineres Hausgrundstück** mit Garten, für 1 oder 2 Familien passend. Waldesnähe bevorzugt. Offerten unt. **F. H. 10 postlagernd Weißer Hirsch.**

Grundstück,

im Frühjahr neu gebaut, 2- und 3stöckig, gr. Saal, Keller rc., Teichanlage, 15 Ell. Wassergefälle, an Hauptstr. Kreis Zittau gel., zu Fabrikanlage, Felsenkellerbrauerei, Gerberei, Walkmühle, Holzwollfabrik rc. pass., bei 7000 M. Anz. für 15,000 M. verkäuflich. Näh. d. **Moritz Schmidtchen, Guben.**

Ein kleines Geschäft oder Filiale

wird von einer alleinstehenden Wittwe zu übernehmen **gesucht.** Offerten unter **E. M. 484** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein nachweisl. rentables Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft

in Dresden od. Umgebung per Frühjahr zu übernehmen gesucht. Offerten unter **F. V. 6038** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine gutgehende

Fleischerei

nahe bei Dresden, mit Schlachtgenehmigung, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Adr. unter **B. L. 95** in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, abzugeben.

Für Bäcker.

Eine in bester u. schönster Lage Freibergs gelegene Bäckerei ist Umstände halber sofort zu verk. Näh. gegen Marke bei **Carl Schmidt,** Freiberg, Bahnhofstraße 46.

Besond. Verhältnisse halber ist ein

Fabrik-Geschäft

für 6000 Mk. **zu verkaufen.** Vorzügl. Gelegenh. für j. fleiß. Mann, d. sich selbstständig machen will. Off. unt. **S. D. 76** in d. Expedition d. Blattes erb.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich a. d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. **Schloßstr. 24 I.**

Kauf-Gesuch.

Suche sofort eine **kl. Ziegelei, Holzhandlung, Kohlen-, Zimmergeschäft od. dgl.** in oder bei Dresden. Off. mit Preis unter **W. B. 56** franco Hauptpost **Halle a. S.** niederzulegen.

Gel. junge Wittwe od. Fräulein als Wirthschaft. bei jung. Dr. med. Näh. am See 39, 2.

Zimmermann,
der etwas hochsteigen kann, gesucht bei **Carl Reinsch,** Freibergerstraße 14, Contor.

Unterschweizer
u. Burschen gesucht nach Berliner u. Dresdner Geg. Frau **Filve,** Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Tüchtige Hadernsortirerinnen
werden gesucht bei **G. Neumann,** Freibergerplatz 10.

Ein j. Commis,
flotter u. freundlicher Verkäufer, wird für eine Colonialwaarenhandlung und Lotterie-Collection per sofort oder 15. Nov. gesucht.
Leisnig i. S. **Heinrich Walther.**

Wir suchen fortwährend;
Verwalter, Vögte,
Scholaren, Wirthschafterinnen, Brenner, Oberschweizer.
Landw. Beamten-Bureau, **Dresden, Seilergasse 1, I.**

Reisender-Gesuch.
Für eine Strumpf- und Wollwaarenfabrik wird per 1. Januar 1891 oder früher ein branchekundiger, tüchtiger, gut empfohlener **Reisender gesucht.** Es wollen sich jedoch nur solche Herren melden, welche schon in der Branche gereist und Beweise darüber beibringen können, daß sie gute Erfolge erzielt haben. Gefl. Off. mit specieller Angabe der Person-Verhältnisse, der bisherigen Wirksamkeit und der Gehaltsansprüche werden unter **R. G. 1800 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Stütze.
Gesucht wird zum 1. Januar auf ein Gut in der Nähe Dresdens bei vollständigem Familienanschluß ein gebildetes, an häusliche Arbeiten gewöhntes junges Mädchen. Offerten mit Gehaltsansprüchen einzusenden an
Frau Doris Reuther,
Fischbach b. Arnsdorf.

Association.
Eine alte renommirte hiesige Holz- und Kohlenhandlung mit vorzüglicher Kundschaft sucht per sofort stillen oder thätigen Socius mit Kapitaleinlage von 30 bis 40 Mille. Gefl. Off. unter **613 L. Z.** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Lackirermeister,
nur **äußerst tüchtig u. zuverlässig,** bei **sehr hohem Verdienst u. dauernder Stellung** für eine größere Möbelfabrik in unmittelbarer Nähe v. Dresden gesucht. Ausführl. Off. m. Angabe der bisherigen Thätigkeit **G. P. 767 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, I. erbeten.

Eine ältere Deutsche Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für die Kreishauptmannschaften Dresden u. Bautzen
einen gediegenen Außenbeamten
anzustellen. Herren, welche möglichst … Bezirke mit guten Erfolgen bereist, oder überhaupt solche … können, wollen Bewerbungen richten **V. 538 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein tüchtiger, verh. Oberschweizer mit Gehilfe wird per Neujahr 1891 gesucht durch Oberschweizer **Joseph Immler,** auf Hof Langenrinne bei Freiberg. Stall b[illegible].

Wirthschafterin.
Gebildeter Fabrikant in größerer Stadt des Sächs. Erzgebirges, Junggeselle von 35 Jahren, sucht für 1. December zur Führung seines Haushaltes eine dazu befähigte, erfahrene, **gebildete,** junge Dame zwischen 22 und 30 Jahren von **stattlichem,** hübschem Aeußeren und angenehmen Umgangsformen. Dieselbe muß vor Allem ordnungsliebend und umsichtig sein, überhaupt **den** Hausfrauposten einer bürgerlichen Wirthschaft völlig ausfüllen können. Zu den untergeordneten Arbeiten wird event. Beihilfe beschafft. Gehalt nach Uebereinkunft. Ausführliche Off. mit Photographie **baldigst** an die Expedition dieses Blattes unter **Repräsentantin 1008.**

Tüchtige Agenten,
welche bei der **Bäckerkundschaft in Dresden und Umgegend gut eingeführt** und den **provisionsweisen Verkauf** von **Butter** mit übernehmen wollen, belieben sich unter **F. B. 231** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** zu melden.

Uhrmacher-Lehrling
mit guter Schulbildung, für Ostern oder auch früher, unter günstigen Bedingungen und gewissenhafter Ausbildung gesucht bei **Ernst Klingenberger,** Uhrmacher, Frankenberg i. S.

Graveur-Gehilfe,
tüchtig in allen Fächern, selbstständiger Arbeiter, sofort gesucht. **Arth. Hauboldt.** Wilsdruffestraße 27, 3 Tr.

Ein zweiter Hausknecht, gedienter Militär bevorzugt, wird gesucht.
Trompeterschlößchen.

Brezelträger
gesucht Görlitzerstraße Nr. 33.

Arbeitsmädchen
sofort gesucht.
R. Leinbrock,
Vorwerkstr. 56.

1 Aufseher, 1 Schirrmeister, 2 Kutscher, 1 Reitknecht f. **Birus, Am See 34, I.**

1 Hausmädchen
findet Stellung Postplatz 1, im Zitronengeschäft v. **Freisleben.**

Holzbildhauer
für sofort gesucht bei **C. Roch,** Bildhauer, Kaulbachstraße 28.

Mechaniker
und feine **Dreher** sucht sofort **C. H. Wolf** in Glashütte.

Manufaktur-Commis
sofort gesucht Poppitz 15 pt. lks.

Ein Männer-Gesangverein sucht einen
Liedermeister.
Adr. wolle m. u. **M. G. V. 100** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

2 Gärtner-Gehilfen sowie 1 Garten-Arbeiter
sofort gesucht. **E. Stein,** Winckelmannstraße 43.

Ledige und verheirathete
Stallschweizer
sind zu haben u. **Unterschweizer werden gesucht Leipzig, Burgstraße 22 part.**

Ein
junger Architekt,
akad. geb., wird bei einem monatl. Geh. von M. 180 bis 200 **zu engagiren gesucht.** Off. mit Lebenslauf u. Zeugnißabschr. unt. **„Architekt 1503"** Exp. dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein flottgeh. Colonialw.- u. Droguengeschäft suche ich per sof. od. spät. einen Sohn achtb. Eltern **mit guter** Schulbild. als Lehrling. Off. unter **L. R. 50** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein alleinstehendes älteres Ehepaar beabsichtigt, ein durchaus solides, repräsentables und wirthschaftlich erfahrenes
Fräulein
von angenehmer Erscheinung als Stütze zu engagiren und ist diese höchst angenehme Stellung nur solchen Damen aus besseren Familien angelegentlichst empfohlen. Alter bis zu 28 oder 30 Jahren. Es wird gebeten, dem Anerbieten Photographie beizufügen und solches unter **F. V. 751 „Invalidendank" Dresden** umgehend niederzulegen.

Ein j. gebildetes Mädchen
kann das Binden unentgeltlich erlernen Pragerstr., Ecke Struvestr.

Verkäuferin.
Eine tüchtige gewandte Verkäuferin wird für ein hiesiges Stickereigeschäft per sofort zu engagiren gesucht. Off. mit Zeugnissen unter **L. 400** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrmädchen
zur Erlernung der feinen Damenschneiderei, sowie des Schnittzeichnens per sofort gesucht
Stephanienstr. 47, pt.

Schuhmacher gesucht Böhmischestrasse 6.

Theilhaber,
still oder thätig, mit 10—15,000 Mk. für eine Maschinenfabrik, event. Käufer derselben gesucht. Off. erbeten unter H. R. 58 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein Vogt,
verheirathet, guter Feldbesteller, wird bei hohem Lohn für Neujahr auf ein Rittergut **gesucht.** Zeugnißabschriften an Inspector **A. Claus,** Falkenstraße Nr. 10, einzusenden.

Verkäuferin.
Für sof. j. Mädchen aus rechtschaffener christl. Familie als Verkäuferin für Colonialwaaren gesucht. Stellung dauernd, fein. Familienanschluß. Kaution erwünscht. Off. unter **M. P. 5** Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, bis spätestens Donnerstag Mittag.

Kistenbauer
sofort gesucht **R. Leinbrock,** Vorwerkstraße 56.

Stiller Theilhaber mit 6000 M. z. Cassaartikel mit 75 Proz. Nutzen gesucht. Hoh. gar. Gewinn monatl. gezahlt. Off. **D. N. 4** lag. Postamt Lindenaustr.

Ein j. Mensch mit genügender Schulbildung u. gut. Handschrift wird von einer Eisenhdlg. geg. angemessene Bezahlung als
Packer und Contordiener
gesucht. Bei gut. Leist. steigende Bezahlung u. Stellg. Selbstgeschriebene Off. unter **H. Z. 44** Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender gesucht.
Werner Alexander Müller, Cigarettenfabrik hier.

Tüchtige Möbeltischler
werden gesucht in der **Möbelfabrik Plauen,** Kirchstraße 22. **Wilhelm Prieber.**

Musik.
Ein Posaunist sofort auf guten Saal gesucht **Löbtau, Wilsdrufferstraße Nr. 5.**

1 Schuhmacher auf gute Arbeit wird gesucht Ziegelstraße 44, Laden.

Für meine Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Handlung suche einen gut empfohlenen
jüngeren Commis
auf einige Monate zur Aushilfe. Gesuche unter **K. V. 6648 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein gebild. junges Mädchen sucht Stellung als
Verkäuferin.
Off. u. **F. A. 36** Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann mit gut. Zeugn., auf Contor schon gearbeit., **sucht** als
Volontair
Stellung auf **Contor** zur weiteren Ausbildung. Offerten erbeten unter **F. U. 750** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine feine junge Dame, vielseitig gebild., wünscht eine Stelle als
Haus-Repräsentantin
zu einem distinguirten, alleinstehenden, älteren Herrn. Gefl. Offerten unter **H. Z. 61** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Junger Mann mit guter Handschrift sucht Stelle als
Comptoirist, Expedient
od. dgl. v. sofort od. später. Off. u. **Q. 35** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann sucht Stellung
als Volontär, Lagerist
od. Aehnl. Er scheut auch keine andere Arbeit. Edeldenk. Prinzipale bitte um Berücksichtigung. Off. unter **M. B. 120** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Suche
für meine 17jährige Tochter eine Stelle in feinem Hause als **Stütze der Hausfrau.** Erfahren in Handarbeiten, etwas musikalisch, ist sie in der Haushaltung gründlich angeleitet. Salair wird nicht beansprucht, jedoch unbedingter Familienanschluß. Beste Referenz geboten und erbeten. Fr.-Offert. unt. **J. C. 2123** Exped. d. Bl.

Hotel-Köchin
m. Prima-Refer., der fein. Küche in Menge und Güte vollständig gewachsen, sucht für hier oder auswärts Stellung durch **Wolf,** Augustusstraße 2, I.

Ein j. Mädchen, w. d. Binden f. Blumen erl. hat, schon in Stellung war, **sucht Stellung als Binderin** in Dresden od. Umgegend. Gefl. Off. **H. H. 780 in „Invalidendank" Dresden.**

Stallschweizer.
Ein lediger Schweizer mit gut. Zeugnissen sucht zum 1. Jan. 1891 Stellung zu 18—20 Stück Rindvieh. Werthe Off. sind zu richten an **Adolf Känel,** Schweizer auf Ottilienhof Mobendorf bei Hainichen.

Empfehle für sofort eine
gesunde, kräftige Amme vom Lande.
Miethfrau **Dressler** in Löbau, Johannesstraße Nr. 51.

Ein j. Steindrucker, 23 Jahre alt, im Um- u. Fortdruck bewandert, sucht dauernde Stellung. Off. **P. 1023** Exp. d. Bl.

1 j. Mädch. aus achtb. Fam. s. St. a. St. d. Hausfr. u. besch. Anspr.: selb. ginge a. mit großer Lust u. Liebe als Gesellsch. eines älteren Ehepaares od. einz. Dame. Gefl. Off. unter **P. 3714** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Elektrotechnik.
Suche für meinen Sohn, welch. Ostern 1891 die Bürgerschule verl., Stelle als Lehrling in elektrotechnischer Anstalt. Werthe Off. mit Bedingungen unter **C. S. A. 1000** hauptpostl. Dresden.

Mehrere tüchtige
Wirthschafterinnen
mit best. Zeugn. u. Empf. suchen selbständ. Stellg. f. Privat u. Geschäft. Näh. Frauenstraße 4, I.
Heymann & Co.

6000 Mark
werden gesucht auf gute **dritte** Hypothek zu 5%. Adr. abzugeben Frauenkirche 8 bei **Schreiber.**

Ein a. Mädchen bittet edle Leute um ein Darlehn von
15 Mark.
Off. **W. Z. 10** in d. Exp. d. Bl.

Wer leiht einer anständ. Frau 10 Mark auf kurze Zeit? Gef. Off. erb. unter **H. N. 57** in die Expedition dies. Blattes.

Kapital-Gesuch.
Suche vom Selbstdarleiher auf meine Güter bei Schandau zur Neujahr 1891 eine 2. Hypothek von 28—30,000 Mark, vorgehen 36,000 Mark. Dasselbe ist ca. 70 Acker u. hat 1500 Steuereinheiten. Gef. Angebote unter **W. A. 28** Exped. d. Bl.

Am liebsten
Sparkassen- oder Mündelgelder!
40,000 Mark als 1. Hyp. auf 2 Zinshäuser in bester Lage einer Provinzialstadt, getheilt od. im Ganzen bei pünktlicher Zinszahlung zu 4 Prozent gesucht. Dieselben waren von der Sparkasse des Ortes … und jetzt soll der Cours-Verlust der Staatspapiere von circa 3000 Mark mit übernommen werden, daher wird anderweitig gesucht. Die 1. Hälfte pr. 1. Decbr. und die andere per 1. Jan. 1891 genügt. Offerten unter **J. 4705** erbeten an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Auf 1. landschaftl. Hypoth. v. 1500 M. sucht ein solid. Kfm. 2000 M. gegen hohe Zinsen zu leihen. Offerten unter **S. 21 postlagernd Kötzschenbroda** erbeten.

Von einer anständigen Dame werden zur Vergrößerung ihres Geschäfts **600 Mark** auf ein Jahr zu leihen gesucht gegen **hohe** Zinsen. Adressen u. **H. B. 776 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6.

5500 Mark
werden auf ein Grundstück in Loschwitz zur ersten u. alleinigen Hypothek Neujahr 1891 gesucht. Offerten unter **F. P. 747** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

2000 Mark
feine Hypoth. **gesucht.** Off. erb. **„Invalidendank" Dresden** unter **G. B. 755.**

80,000 M.
habe ich im Ganzen oder auch getheilt auszuleihen.
Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 4.

Aufrichtige Bitte.
Eine geb. Wittwe bittet, ihr **40 Mark** zu leihen. Pünktl. Rückzahl. gegen Uebereinkommen. Off. erb. **K. K. 100** Exped. d. Bl.

3000 Mark
auf ½ Jahr geg. Accept, mit 2 Acceptanten womöglich versehen kann, gesucht. Off. unter **Z. 7866** Exped. d. Bl. erbeten.

10-12,000 Mark
als 1. Hypothek werden auf acht Acker Baustellen zu leihen gesucht. Adr. unter **Z. M.** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mann bittet edeldenkende Menschen um ein
Darlehn v. 150 Mk.
bei monatl. Abzahl. u. hoh. Zinsen. Gefl. Off. erbeten unter **N. N. Nr. 100** an die Exp. d. Bl.

3000 Mark
auf 1 Jahr zu 8% gegen genügende Sicherheit gesucht. Offrt. unter **J. 9056** erb. Exp. d. Bl.

Große Niederlagen, hell und heizbar, für Kaufleute pass., sind jetzt oder später zu vermiethen Görlitzerstraße 3.

1 Stube, 2 Kamm., Küche, gr. Vorl., 1. Et., Ostr. 52, Verhältnisse halber sofort oder später zu vermiethen.

Schlafst. Trompeterstr. 20, 3. Zücher, Vorderh.

Ladenlokal-Gesuch.
Zum 1. Januar oder 1. Mai 1891 **wird zur Errichtung eines feineren** Geschäftes in nur günstiger Geschäftslage Dresdens ein Ladenlokal gesucht. Dasselbe muß **mindestens eine Tiefe von 5—6** Mtr. haben, falls nicht ein gleich großer Raum **außer** dem Laden vorhanden ist. Offerten unter **S. R. J. 2353** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht v. e. j. anst. Herrn e. **möbl. Zimmer** Nähe der Marienstraße. Gef. Off. unter **E. H. 105** Exp. dies. Bl.

Leere Stube, sehr freundl., sof. zu vermiethen Görlitzerstr. 3.

1 elegant möbl. Zimmer,
ungenirt, an eine Dame sofort zu vermiethen Körnerstraße 9, 2.

Eine separ. Schlafstelle
zu vermiethen an einz. Person Pieschen, Leipzigerstr. 1, 3 Tr. r.

Eine saubere und liebevolle
Ziehmutter
Nähe d. Rosenstr. w. f. e. 4 Wch. altes Kind gesucht. Off. u. Preis unter **„Kind"** Exped. d. Bl.

Ein Kind
wird in liebev. Pflege ½ Stde. von Dresden auf's Land gesucht. Werthe Off. unter **C. W. 100** postlagernd Dresden-Altstadt.

J. Dame sucht auf 3—4 M. discr. Unterkommen. Adr. mit Preisangabe unter **A. B. 44** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kind wird in gewissenhafte Pflege genommen. Näheres Kurfürstenstraße 29, im Seitengeschäft.

Damen f. discr. freundl. Aufnahme bei Fr. **Lippisch,** Hebamme, Kaulbachstraße 22, 3.

Damen f. discr. u. liebev. Aufn. b. Frau **Beyfert,** Amalienstraße 25, 1. in **Dresden.**

Haus-Verkäufe.
Neu, prakt. u. eleg. geb., vollst. verm., f. Amerik. A., Pr. 102,000 M., Ertr. 6300 M., mit schön. gr. Garten, ferner b. d. Blumenstr. Pr. 78,000 Mark, Ertrag 4670 M., mit gr. Hinterl., pass. f. Schlosser, Kohlenh. 2c. Am Freiberger Platz e. ält. H., Pr. 67,000 M., Ertr. 4400 M. In der Joh. Vorst. Pr. 95,000 M., Ertr. 5300 M., wobei ein Landh. in Zahlg. gen. wird. Näh. erth. kostenfr.
Kletzsch, Grünestr. 4.

Villakauf.
Mein gutes Haus verkaufe für nur Mk. 135,000. Ertrag bis Mk. 8000. Nehme außer Mk. 12 bis 15,000 ll. Villa mit an. Off. erbitte unter **G. W. 773** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ziegeleigrundstück
mit 12 Meter hohem Lehmlager, eine Fußstunde v. Dresden, Production 1 Million, ist billig zu verkaufen oder auf ein Zinshaus in guter Lage von Dresden zu vertauschen. Näh. unter **F. M. Nr. 8** in die Exp. d. Bl.

Verkauf
Eine **herrschaftliche Besitzung,** gut im Stande, ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 100,000 M., Miethe 5600, in e. Vororte Dresdens zu verkaufen. Off. unter **L. U. 440** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa m. Stall. zu verkauf.
Eine größere feine **Villa** bei Dr., mit Garten, für 2 Famil., an staubfr. Straße, nahe am Wald, Ostern beziehbar, Umstände halber für 40,000 M. vom Besitz. zu verkaufen. Anzahl. 10,000 M. Desgl. eine kl. nette **Schweizervilla** mit hübsch. Garten, in schönster Lage, am Wald für 29,000 M. zu verkauf. Anzahl. 4—5000 M. W. Offert. unter **B. A. 576** Exped. d. Bl.

Bauland.
In einer größeren Stadt Sachsens ist ein größeres Bauareal, günstig gelegen, mit Eisenbahngleiszuführung, getheilt oder im Ganzen **zu verkaufen.** NB. Geeignet zu Dampfsägewerk, Cementwaarenfabrik, Landesprodukten- u. Speditionsgeschäft 2c. Adr. unter **B. L. „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine neuerbaute Villa
in Striesen, mit Garten, amtlich auf 33,000 Mark geschätzt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechtsanwalt **Meisel,** Johannesstraße 23, 2.

Gutgeh. Brod-Gesch. sehr bill. zu verk. Näh. b. Kaufm. Herrn **Rösler,** Palmstr. 11, zu erfahren.

Wegen anderweiten Unternehmens will ich mein kleines
Mineralwasser-Fabrikationsgeschäft
bei wenig Anzahlung billig verkaufen. Off. unter **H. D. 777 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei,
gute Lage, großer Umsatz, schöne Einrichtung, sofort preiswerth zu verk. Dresd. Centr.-Verm.-Bureau, Schloßstr. 24, I. E.

Strebsamen j. Leuten, welchen mehrere 1000 Mk. zur Verfügung stehen, ist in Dresden günstige Gelegenheit geboten, mein gut rentirendes
Produktengeschäft mit Fischwaarenhandlung
zu übernehmen, welches nachweisl. viele Jahre mit gutem Erfolg betrieben wird, jährl. Reingewinn 3800 M. Off. unter **A. A. 7** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Blumen-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Zu erfr. Sachsen-Allee 2 **Pehold.**

Restaurant
verkäuflich. Preis 2500 Mark. Tronicke u. Co., Steinstr. 11, 2.

Zu verkaufen:
1 altren. **Blumen-Gesch.,**
1 Colonialwaaren-Gesch.,
1 Butter-Geschäft,
1 Holz- u. Kohlengeschäft,
1 Milch- u. Butter-Gesch.,
1 Pachtbäckerei bei Dresd.,
1 Destillations-Geschäft,
1 Fleischerei,
1 Haus mit Restaurant u. flott. Produkten-Gesch.
Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1.

Gegen gutes, festes Einkommen findet ein mit schriftl. Arbeit vertrauter Mann bei einer baaren Einlage von einigen Tausend Mark **dauernd angenehme**
Existenz
in einem sicheren Geschäft per sofort. Entsprechende gefl. Off. **G. Z. 771 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Verkauf.
Meine altrenommirte und sehr gutgeh. Restauration (im Centrum der Stadt Leipzig gelegen) will ich nachweislicher Familienverhältnisse h. **verkaufen.** Off. unt. **T. 558** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Eine mittl., rentable Conditorei
wird in Dresden oder Leipzig in guter Geg. zu kaufen gesucht. Adr. **E. B. 106** postlagernd [illegible].

Eine mittlere
Fleischerei
in Verhältn. h. aus Privathand sof. zu verk. u. zu überm. Näh. erth. **Hennig,** Kaulbachstr. 29.

Speditions-Geschäft.
Zu verkaufen ein altes bekanntes Speditionsgeschäft; gegen Cassa an 1—2 Procuristen, die im Speditions-Gesch. gearbeitet, abzugeben. Reflektanten müßten über mindestens 60 Mille Mark verfügen können. Adressen unter H. c. o. 8729 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Hamburg.

Ein Monatsfuhrwerk
mit fester Kundschaft, rentabel, Pferd, Wagen (Landaulett) und Geschirr wegen Platzmangel preiswerth zu verk. Off. **G. J. 761 „Invalidendank" Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

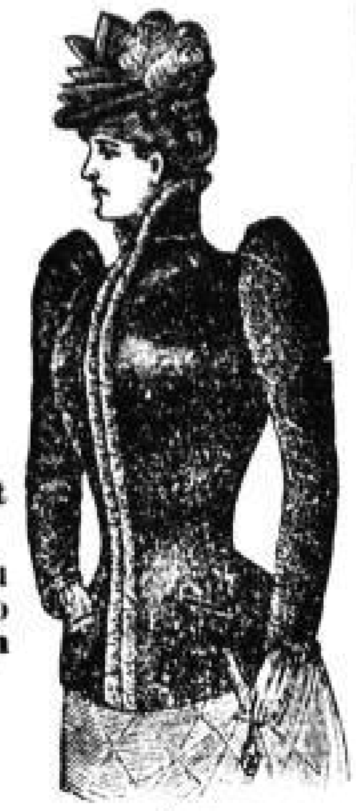
Façon
„Oka",
Persianer mit Seal
Schulter-kragen
von Seal von 100–250 Mark
Müffe von Seal
von 30–55 Mark.

Seal-Felle

sind laut telegraphischen Berichten der Londoner Fell-Auctionen **80 Procent** theurer geworden und steigen voraussichtlich noch höher.

Das „Magazin zum Pfau" verkauft, soweit sein Vorrath reicht, zu alten Preisen, macht auf seine vielen neuen Façons in Jaquets und den so beliebten Schulterkragen aufmerksam und versendet seinen **reichhaltigen Catalog** gratis.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse.



Façon
„Eisach".
Jaquets
von Seal
von 330–550 Mark.

Nationales Kartenwerk für das deutsche Haus
unentbehrlich für jeden Zeitungsleser.

Neuer revidierter Abdruck 1890

Andree's
HANDATLAS
in hundertzwanzig Kartenseiten
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage
Zweiter revidierter Abdruck (1890).
24 Mark, elegant gebunden Mark 28

Bewährtes Kartenwerk von unerreichter Wohlfeilheit, dessen Besitz im gegenwärtigen Augenblick, wo die kolonialen Zeit- und Streitfragen das lebhafteste praktische Interesse aller Kreise für die Geographie rege halten, für jedes Haus ein unabweisbares Bedürfnis ist.

Umtausch alter Atlanten.

Den Besitzern alter Auflagen von Handatlanten, welche ihre durch die rapide Entwicklung der geographischen Wissenschaft und die politischen Umgestaltungen der neusten Zeit veralteten und wertlos gewordenen Kartenwerke gegen einen neuen Atlas eintauschen möchten, bieten wir hierzu eine günstige Gelegenheit, indem wir uns bereit erklären, **jeden alten Handatlas mit 8 M.** gegen die vorliegende neuste Auflage des Andree'schen Handatlas in Zahlung anzunehmen. Der Preis ermäßigt sich dann **auf 20 M.** für das gebundene Exemplar. **Den Umtausch vermittelt jede Buchhandlung.** Dieses Anerbieten **erlischt** mit Ende dieses Jahres.

Bielefeld und Leipzig, im Oktober 1890.

Die Verlagshandlung Velhagen & Klasing.

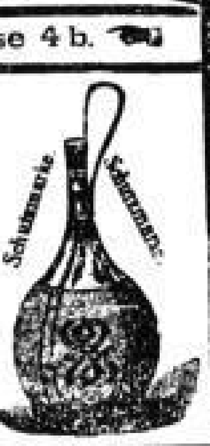
---

* Italien. Nationalkeller
SILVIO SCRINZI
Dresden
Nur
König Johannstrasse 4 b.

empfiehlt seinen reichhaltigen **Frühstückstisch** mit Auswahl ital. Specialitäten, wie **Risotto, Maccheroni, Fritti** etc. **Mittag** und **Abend** à la carte.

Weine

Alleinige Vertretung für die ersten italienischen Häuser, wie: Hoflieferanten des Königs von Italien. **Pasquale Scala, Neapel** (Producent der besten **Capri u Lacrimae Christi**); **Fratelli Cora, Turin** (erste Producenten des echten medic. **Vermoutwein**; **Ausstellung 1889 Paris** hors concours erklärt); **De Pasquale & Co., Marsala; Arturo Bindi, Florenz** (Chianti) etc. etc.



Man achte, dass jede Flasche mit Original-Etiquette und Schutzmarke versehen ist.

Eine Anzahl der besten
Reit- und Wagen-Pferde
stelle ich **permanent Rabenerstrasse 3** (Straßenbahnlinie: Theaterplatz-Uhlandstraße) **unter soliden Bedingungen** zum Verkauf und lade Kauflustige zur Besichtigung ein.
Hochachtungsvoll
F. O. Glier, Gutsbesitzer aus Friedrichswalde.

Ein tüchtiger
Holz-Bildhauer,
der etwas zeichnet, findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn event. Reisevergütung. Hierauf Reflektirende wollen Näheres mittheilen **Leo Meyer, Berlin W., Keithstraße 18, part.**

Neues Priessnitz-Bad,
Dresden-N., Löbauerstr. 5.
Im Pensionat
finden Pflegebedürftige bei freundl. arzneiloser Behandlung in allen Krankheitsfällen zu ermäßigten Preisen Aufnahme. Beköstigung u. Behandlung incl. Zimmer per Woche von M. 30 an. Sprechstunde von früh 9 bis Nachm. 2 Uhr.
M. A. Ott. Lehrer der Naturheilkunde.

Größte Auswahl ganz vorzüglicher
englischer Reit- u. Jagdpferde,
worunter auch mehrere sehr gute **Cobs,** empfiehlt
Leipzig, Kramerstraße 5.
J. Bujarsky,
Universitäts-Stallmeister.

Auction Rampischestraße Nr. 21. Daselbst gelangt **morgen Donnerstag den 6. November** des Vormittags von 10 Uhr an **ein größerer Posten**
neues Schuhwerk
für Herren, Damen und Kinder
zur Versteigerung.
C. Breitfeld,
Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Strau sfedern,
lang, von 1,25–15 Mk. **Reparaturen** schnell und billigst bei
C. F. Müller,
Schmuckfederfabrik,
Schloss-Strasse 6, II.,
2. Eingang Café Central.

Gustav Hitzschold,
11 Moritzstrasse 11,
Fernspr. 3218.
Billige Rester in
Tapeten und Linoleum.

!Neu!
Gesetzlich geschützt.
Beinwärmer
feststehend,
das sicherste Mittel gegen Erkalten der Füße für Alle, welche im Sitzen arbeiten, nur bei
Heinrich Hanicke,
Kürschnermeister,
13 Wettinerstraße 13
(selbst gegründet 1875).

Speisepfefferkuchen
dicken 50 Procent auf jede Mark 3- u. 6-Pf.-Stückchen 40 Proc. auf die Mark. **J. M. Koellner,** Ecke Frohngasse und **Königs-Johannstraße,** neben dem **Zacherlbräu.**

---

2 guterhaltene
Baumwagen
werden zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. B.** postlag. Cotta.

---

ff. Gras-Naturbutter
p. frischer Sahne 8 Pfd. f. 8 Mk. verf. frc. unt. Nachnahme **Aug. Berlnicke, Friedrichshof, Ostpr.**

Römhildt-Pianos.

In jeder Hinsicht das anerkannt beste deutsche Fabrikat, vorzügliche Stimmhaltung, eis. Construktion. Ausgezeichnet auf 10 Welt- und Landes-Ausstellungen des In- u. Auslandes mit ersten Preisen. Beste Zeugnisse von **Dr. Fr. Liszt, H. von Bülow, Dr. Albert** u. A.
Großherzoglich Sächsische Hofpianofortefabrik
L. Römhildt, Weimar.

Medicinische Seifen
aller Art, von **Unna, Bergmann, Heine & Co.** u. A. mit garantirtem Gehalt,
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Klargespaltenes Holz
lief. den Kubikmeter ff. Scheitholz für Mk. 8,50, scht. Knüppelholz für Mk. 7,50 bis in den Behälter (auch in kl. Posten) **Aug. Seifert,** Dresden, Löbtauerstr. 1, Ecke Schäferstraße.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
in unerreichter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

---

150 Liter Milch
frei Bahnhof Dresden z. 1. Dez. zu vergeben. Preis pro Liter 13 Pf. Für Güte und Haltbarkeit Garantie. Adr **D. C. J. 2888** in die Exped. d. Bl. erbeten.

„Excelsior" Schrotmühle
mit 12–16 Ctm. Mahlscheibengröße von Gruson, Buckau, einfach, gebraucht, doch noch gut, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. näherer Beschreibung bis 15. d. M. unter **H. J. D. 1504** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sachse'sche
Spitzwg.-Zwiebel-Althee-
und
Honig-Rettig-Bonbons
sind zu haben in Packeten à 10 Pf. bei den Herren:
F. J. C. Weber, Glacisstr. 13b.
Felix Dummel, Marnstr. 59.
Traugott Borberger, Lutherpl. 10.
H. Tannert, Photenhauerstr. 32.
Osw. Kretzschmar, Schnorrstr. 51.
Reinhold Lindner, Rosenstr. 15.

Eine gutgehende gebr. Wäsche-Mangel ist billigst zu verk. **Potschappel 31. F. Roßberg.**

Heirath.

Ein im best. Mannesalt. steh. Wittwer m. 4 Kind., Beamt. in angesehener Stellg. m. hoh. Eink., w. behufs Wiederverheir. m. einer geb., vermög. Dame im Alter v. 25–35 J. in Verb. zu tret. Gef. Off. — nicht anon. — m. Phot. u. gen. Ang. d. Verh. unter **X. J. 1300** an die Exped. d. Bl. erb. Diskr. Ehrens.

Aelter., sol., gebildet. Herr mit etwas fest. Einkommen, dem daran gelegen, friedl. Heim zu finden od. zu bieten durch baldige
Verheirathung,
sende Adr. **Drs. A. 55** in die Exped. d. Bl. bis 9. dies.

Aufrichtig.
Jung. intell. 27jähr. Mann, Sohn d. Besitz. e. größ. Möbelfabrik m. Dampfbetr. in Provinzialst., wünscht sich baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen (Wittw. nicht ausgeschl.) bis zu ungef. gleich. Alter u. etw. Vermögen werden gebet., gefl. Off. unt. **E. S. 500** an die Exp. d. Bl. zu richten. Strengste Discretion wird zugesichert.

Feingebild. Dame, durchaus tücht. u. häusl., Mitte 30, eleg. Ersch. aber ohne Vermögen, w. i. mit alt., f. wohlgeb. Herrn, auch Wittw. mit Kind, zu
verheirathen.
Adr. **„Baden-Baden"** Halle a. S. hauptpostlagernd.

Münzen.

Eine kl. Sammlung bei Thlr., versch. and. größ. u. viele kleinere Stücke, auch Med., sind billigst an einen Liebhaber zu verkaufen. Adr. u. **L. 17** Exp. d. Bl. erb.

Junge, fette Enten,
à Pfd. 65 Pf. frei geg. Nachn., bei **F. Liebelt,** Gutsbes. auf Erb.-Colonie bei Seckenburg, Ostpreußen. Das. wird stets die bekannte ostpreußische **Süßrahm-Tafelbutter** tägl. frisch in Postkübeln zum billigsten Tagespreise versandt.

Wagen!
Ein Tafelwagen auf Federn mit Kasten-Aufsatz, 50 Ctr. Trk., 1- u. 2spännig zu fahren, sowie 2 gebr. noch in gutem Zustande befindliche einspännige Brotwagen sind billig zu verkaufen.
Stiftsstraße Nr. 2 B.

Offerten

mit Angaben des Quantums u. des Preises von **Futterkartoffeln** und **Runkelrüben** franco Garten gebeten erbittet schriftlich die
Direction des Zoolog. Gartens zu Dresden.

Ein Americain,
sowie 2 kräftige Pferde,
1 Rothschimmel, 173 Ctm., und 1 Mohrenschimmel, 177 Ctm. hoch in leichten u. schweren Zug passend, sind zu verk. Strehlen b. Dr. **W. Schöbel,** Albertsplatz 2.

Eine Partie, ca. 300 Schock **gut trockene Speichen** von festem, kernigem Eichenholz, welche sich hauptsächlich zu vierund dreizöll. Rädern eignen, sind sofort zu verkaufen.
Krüger, Förster,
Neuhausen (Kr. Cottbus).

Selbmann's Kakao
Fabrik Grenadierstr. 5.

Unser diesjähriger

Grosser Ausverkauf

beginnt

Sonnabend, den 1. November.

Derselbe umfaßt einen großen Posten **Mousseline de laine,** dunkel und hell Fond, Meter 75 Pf., früher 1 M. 20 Pf. bis 1 M. 80 Pf.,
800 Roben feiner wollener Kleiderstoffe, Coupons von 7 bis 9 Mtr. à 8 bis 15 M., früher 20 bis 50 M.,
einen großen Posten Elsasser bedruckte **Waschstoffe** und **engl. Zephyr,** Mtr. 60 u. 75 Pf., früher 1 M., 1 M. 20 Pf. und 1 M. 50 Pf.
Seidene Foulards und **gestr. Surahs** für Roben zu ganz außerordentlich billigen Preisen.
Vorjährige **Winter-Jacken** und **Mäntel, Regen-Mäntel, Sommer-Confection, Schlafröcke, Blousen** ꝛc. ꝛc. für die Hälfte des Werthes

Deertz & Ziller

Wilsdruffer-Straße, „Goldner Engel".

Mein bedeutend vergrössertes neues Lager von Hemden-, Rock- und Kleider-

Barchent

besteht aus **412** Stücken.

Weiss **Piqué-, Cord-, Tricot-** und **Köper-Barchent**
auch ungebleicht.

Bedruckt Barchent
in den neuesten Mustern:
dunkelgrundig mit farbigen Blumen, Streifen, Karos, Punkte, türkische Muster.

Hemden-Barchent
in glatt, gestreift und karrirt.

Adolph Renner, Altmarkt 12.

Pelzmäntel

Das Magazin zum Pfau des Robert Gaideczka,
Kürschner,
8 Frauenstrasse 8.

empfiehlt seine **Damen-Pelzmäntel** zu den bekannten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet nach an Ort und Stelle eingekauften Pariser Modellen und hält großes Lager von in- und ausländischen Pelzchen, Sammeten, Woll- und Prima-Seidenstoffen. — Das Magazin hat die Zuschneiderei im Hause, übernimmt deshalb Garantie für gutes Passen. — **Umarbeiten werden prompt und gewissenhaft zu mäßigen Preisen ausgeführt.** — Der mit Preiscourant und Abbildungen versehene, alljährlich erscheinende **Katalog** wird auswärtigen Kunden auf Wunsch **franko** gesandt.

Ueberall zu haben.

Stets Knorr's Fabrikate verlangen!

Knorr's Suppen.

Warnung vor den auf Täuschung berechneten Nachahmungen.

Bleiben die besten.

Hafermehl, Hafergrütze, Suppentafeln, Erbswurst, Getrocknete Gemüse, Julienne.

Conserven-Fabrik C. H. Knorr, Heilbronn a. N.

Die mildesten

Toilette-Fett-Seifen

sind

Lanolin-Crème-Seife, Vaseline-Crème-Seife, Glycerin-Coldcream-Seife,

echt [illegible] Cartons à Mk. 1,50.

bei

T. Louis Guthmann

[illegible] 31, [illegible] 18, [illegible]straße 19.

Preis-Liste

der Wein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: [illegible] Nr. 21.
Görlitz: [illegible]strasse 7.

Rhein- und Pfälzer Weine. [illegible]

Oesterr. und Ungar. Weine:

Roth:

[illegible]	85
[illegible]	90
[illegible]-Ausstich	100
[illegible]-Auslese	120
[illegible] 120 bis	150

Weiss:

[illegible] 80 bis	120
[illegible]	100
[illegible]	120
[illegible] Auslese	150
[illegible] 100 bis	300

Mosel-Weine. [illegible]

Süss:

[illegible]-Ausbruch	100
Tokayer-Ausbruch 140	750
[illegible]	100

Diverse Weine:

[illegible], Chambertin	[illegible]
[illegible]	150
[illegible] alt	200
Marsala	150
Sherry	180
Sherry, alt	250
Madeira	180
Madeira, alt	250
Portwein	200
Portwein, alt	240
Portwein, sehr alt	300

Bordeaux-Weine.

[illegible]	80
[illegible]	120
[illegible]	125
[illegible]	150
Château Léoville	170
Château Beychevelle	200
[illegible]	260
[illegible]	300

Champagner:

Deutsche 120 bis	350
(Ewald & Co. [illegible])	
Französische [illegible] bis	750
Oesterr. Weinessig	50

Der Original-[illegible] 500 bis 1100

Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.

Norddeutscher Lloyd

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

New-York	Baltimore
Brasilien	La Plata
Ostasien	Australien

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage die Direction des Norddeutschen Lloyd
[illegible] **O. M. Opitz, Dresden,** [illegible] 12 pt.
[illegible] **F. Kohlmann, Leipzig,** [illegible]

Die Tricot-Taillen-Fabrik

von

Carl Eifler,

26 Falkenstrasse 26,

fertigt als **Spezialität**

Tricot-Taillen

[illegible]

Tricot-Kleidchen	Tricot-Anzüge.

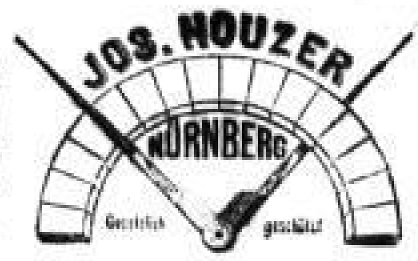
Engros- und Einzelverkauf nur:

26 Falkenstrasse 26.

Versteigerung weg. Concurses.

[illegible] von 10 Uhr an gelangt
[illegible]str. 36 **(Hinterhaus part.)**
[illegible]
Tischlerei- und Drechslerei-Einrichtung,
[illegible] 3 Hobelbänken mit [illegible] Werkzeuge, **2 Dreh**[illegible] **1 Bandsäge, Bildhauerwerkzeuge, ein** [illegible] Nutzholz u. A. m. durch mich meist[illegible]

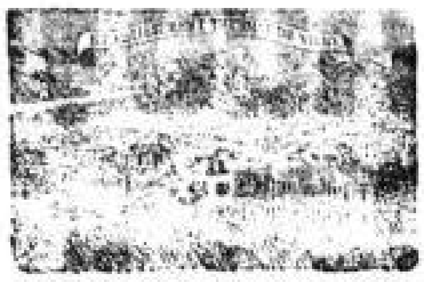
Der Concursverwalter
Camillo Stolle.



Specialität. Ohne Gerüst. Höchste Auszeichnung i. dieser Branche. Special-Geschäft für runden

Dampf-Schornstein-Bau

aus radialen **Formsteinen** und **dauernder Garantie** für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.



Succursale der

Mineralwasser-Heil-Anstalt

von **VICHY.**

Haupt-Niederlage von allen in- und ausländischen **Mineralwassern.** [illegible] von 30 [illegible] Wasser, von all. Quell., zu [illegible] Mark 40 Pfg. [illegible] in den [illegible] Preisen wie in der [illegible]. [illegible] **Commission, Expedition, Zollabfertigungsbureau, Transit-Lager-Häuser,** die mit allen wünschenswerthen Einrichtungen für die Aufbewahrung von Gütern [illegible] mit dem Bahnhof [illegible] verbunden sind. **Geräumige Keller** [illegible] Wein, Branntwein, [illegible], Oel, [illegible] [illegible] **ganz Deutschland** (Berlin, Leipzig, Dresden, Stuttgart, München, Cöln etc.) wie auch nach **Frankreich** und der **Schweiz.**

Straßburger Speditions- u. Niederlagen-Gesellschaft
vormals **J. B. GAUDIOT & Ls. DREYFUS.**
Louis Dreyfus, Director.
[illegible] der Elsaß-Lothringischen Reichs-Eisenbahnen in [illegible] 18. **Straßburg i. Elsaß:** [illegible] 37, [illegible] 1.

empfehlen

P. & J. Neumann,

Dresden-A.,
kl. Plauenschestr. 37, früher 19.

Neueste höchste Auszeichnung: Ehrendiplom Köln a. Rh. 1890.

Benedictiner Chartreuse

Gold-Med. Köln 1889.

F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,
Inhaber: Aug. Groskurth.

[illegible]

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Bei nachstehenden Firmen:

Julius Adler, Königsbrückerstr., Carl Bauer, Pragerstraße, Emil Böhme, große Plauenschestraße, Dresdener Preßhefen- u. Kornspiritusfabrik, Wilsdruferstr., A. Dreßler, Schnorrstraße, Emil Dreßler, Zöllnerstraße 5, Ecke Striesenerstraße, Richard Fiedler, Georgplatz, Alfred Fiedler, [illegible], Rob. Fleischer, Werderstraße, A. Fritzsche & Co., Falkenstraße, Moritz Heunig u. Co., Otto-Allee 29, Alb. Hermann Nachf., gr. Brüdergasse, Julius Hildsberg, Victoriastraße, C. Hoffstädter, Bautznerstraße 19 und Kohlstraße 26, Carl Jäckel, Blochmannstraße, Carl Otto Jahn, Wilsdruferstr., Paul Just, Schreibergasse, H. Kempe, Pillnitzerstraße, Alfred Klemm, Kurfürstenstraße und Sachsen-Allee, C. W. Klemm, Pillnitzer- und Mathildenstraßen-Ecke, Bruno Kluge, Amalienstraße, Herm. Wilh. Köbel u. Sohn, Bürgerwiese, Gust. Krause, Ecke Reichs- und Schnorrstraße, Clemens Larras, Pillnitzerstraße, Max Lieske, Freibergerstr. 37, Theod. Löbch, Kreuzstraße, Georg Lüder, Grunaerstraße, Robert Mißbach, Tolkewitzerstr., Johann Müller, Marschallstr., Ferd. Neumann, Alaunstraße 1, Gustav Rendel, Ecke Rosen- und Waisenstraße, Emil Riegel, Ecke Rietschel- und Ziegelstraße, Otto Rehold, gr. Plauenschestr., Julius [illegible] Nachf., Breitestr., F. Otto Richter, Werderstraße, J. E. Rotzsche, Blasewitzerstr., Herm. Roth, Grunaerstraße, Emil [illegible], Kurfürstenstraße 17, [illegible], Hauptstr., Bruno Schmidt Nachf., Struvestraße, Bruno Schneider, Bautznerstr. 15, Gebr. Schumann, Pragerstraße, Alb. Seeliger, Kamptischestraße, Carl Seifert, Wettinerstraße 7, Paul Stade, Eisenstraße 19, Ernst Schnebel Nachf., Pillnitzerstraße, R. [illegible], Pirnaischestraße, Ecke Langestraße, [illegible] Vogt, Louisenstraße, [illegible] Wartner, Bautznerstr. 69, F. Weichte, Bautznerstraße, Paul Wilmersdorf, Freibergerstraße, Max Winkler, Uhland- und Rabenerstraßen-Ecke, E. J. Winter, Georgplatz, Friedr. Wollmann, Hauptstraße, in **Bautzen:** J. G. Klinast [illegible], in **Blasewitz:** Bernh. Schröder, Reinhold Vogt, in **Kötzschenbroda:** W. Ueberle, Hugo Weickert, in **Pillnitz:** C. G. Günther, in **Striesen:** Paul Engelmann.

Vertreter für Dresden:

Herr Albin Puschky,

Pirnaischestr. 9.

Leidende

finden oft Heilung bez. Besserung durch **Heilmagnetismus, Elektro-Massage** (Massage in Verbindung mit **Elektrotherapie**), **Massage** nach Dr. **Reibmayr** in Ischl und Dr. **Metzger** in Wiesbaden. Massage für **Damen** und **Kinder** in und außer dem Hause von geprüfter Masseuse.

Max Lindner in Dresden-A.,

Strehlenerstr. 50d., part., nahe dem Böhm. Bahnhof
Pferdebahnstation: Uhlandstraße-Lindenauplatz
Linie: Theater-Platz-Uhlandstraße.

im Magazin

„Zum Pfau",

8 Frauenstrasse 8.

Deutsche	1½, 2, 2½, 3 Mk.
Münchner	4, 5, 6, 8 Mk.
Italienische, federleicht, feine Qualität, schwarz und grau,	12 Mk.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Geraer und Greizer reinwoll. Damenkleiderstoffen,

schwarz und farbig, **Kammgarnstoffe zu Pelzbezügen** u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen

M. Weiss,

Aelteste Niederlage in Dresden,
Amalienstrasse 5.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Schäffer & Lichtenauer.

Kostüme, Kleider-, Morgen- und **Unter-Röcke, Trikot-Taillen** u. s. w. in reicher und geschmackvoller Auswahl.
Maßanfertigung nach neuesten **Modellen.** Großes Lager von **Stoffen** zu **billigsten Preisen.**

Ring- u. Moritzstrassen-Ecke, 1. Et.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von **W. Gräbner,**

7 Waisenhaus-Strasse 7,
(nahe der Seestraße).

Neuheit: **Mechan. Pianino,** welches auch mit den Händen gespielt werden kann, **Symphonion,** neuestes Musikwerk mit 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben. **Harmoniums** von 110–500 M., Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums etc., mechan. Vögel mit Naturgesang, Ariston, Herophon, Phönix etc. Mund-, Zieh- und Windharmonikas. **Violinen** von 3–1500 M. von berühmten Meistern, Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- u. Messing-Blasinstrumente, **Dreh-Pianinos** mit Trommel- und Glockenspiel von 400 und 800 Mk., **Occarinas, Cellos** von 30–[illegible] M., **Pianinos** von 400–600 M.
Pianinos, Harmoniums zu verleihen. **Reparaturen prompt.**

Fried. Pachtmann

part. und I. Etage.

Größte Auswahl der geschmackvollsten und hocheleganntesten **Gesellschafts-, Theater-** und **Ball-Fächer.**

Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.

Kohlenanzünder. Hervorragendstes Etablissement d. Branche m. Dampfkraft und eigens patent. Maschinen. 500 St. 5,—, 1000 St. 8,50, 2000 St. 16,—, incl. Kiste ab Berlin geg. Nachn. **Wiederverk. äuß. Vorzugspr.** **Erste Deutsche Kohlenanzünder-Fabrik J. P. Räffer, Berlin-Friedrichsberg.**

Hirsch & Cie., Neumarkt-Moritzstr.

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin der Belgier.

Costumes, Confections, Jaquettes, Hüte, Kinder-Garderobe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Regenschirme.

Auf dem sich 40 Meter lang erstreckenden Lager der

Kleider-Stoffe

sind — da durch das früh begonnene, lebhafte Herbstgeschäft fast sämmtliche

Neuheiten ausverkauft wurden —

wieder eine Reihe der **neuesten** Sortimente **eingetroffen.**

Eine sehr grosse Auswahl weisser, crême und hellfarbiger, klarer, dichter und durchbrochener zarter Wollstoffe zu **Braut-, Gesellschafts-** und **Tanzstunden-Kleidern** in vielen glatten und reizenden Muster- und Streifengeweben. **84** Stücke. Vorrath überhaupt: **1700** Kleider.

Wollene **Diagonale-Stoffe** mit eleganten, reich **seidenen Karos,** das Meter Mk. **2,20.**

Cachemire-Tuch in vielen Farbentönen mit einfachen **schwarzen** Karos, Mk. **2,—.**

Himalaya- und **Noppenstoffe englischer Art** in vielen schönen Karos, Mk. **3,20** bis Mk. **5,50.**

Eine Auswahl **hochfeiner** Elsasser **Streifenstoffe** mit breitem Diagonal, Kleid **33** Mk.

Zepyhr-Velvet, glatt und feingestreift, berühmte **Lindener Waare,** prachtvolle Farben, Mk. **3,—.**

Reinwollene **neue Karos** in verschiedenen Webarten von Mk. **1,70** an bis Mk. **3,—.**

Graue **halbseidene** Streifen und Karostoffe, Mk. **3,—.**

Als **einfarbiger** Kleiderstoff **hochempfehlenswerth** in 30 Farben: **Tunistuch,** Mk. **2,50.**

Die tageshelle Beleuchtung durch 22 Bogenlampen gestattet **auch des Abends** jeden Einkauf. **Jedes** Kleid, **jedes** abgeschnittene Maas wird in gefälliger Weise bereitwilligst binnen 4 Wochen umgetauscht.

Adolph Renner, 12 Altmarkt 12.

Holländischer Verein für Margarine-Fabrikation

Wahnschaffe & Cie. in Cleve am Niederrhein.

Grosse Fabriken in Rotterdam und Cleve.

Lieferung feinster Qualitäten holländischer

Süssrahm- und Tafel-Margarine.

Fabrik-Lager in Leipzig und Chemnitz. Offerten zu Diensten.

LIEBIG

Company's Fleisch-Extract

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug: J. v. Liebig in BLAUER FARBE trägt.

aus Fray-Bentos

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Adolph Dressler** in **Dresden-N.,** gr. Klostergasse 9, I.

Telephon-Anschluss Nr. 2006.

Fabrik: A. Paul Liebe, Dresden.

Liebe's echtes Malz-Extract,

von hohem Nährwerth, **leicht verdaulich** und **lösend,** ist bei Kranken wie für **Genesende, Wöchnerinnen** und **Kinder** eine seit länger als 20 Jahren **bewährte Diät.** In gleicher Qlty.: 500,0 zu 100 Pf. als **Pulver,** ferner als **Bonbons** in Dosen u. Beuteln zu 20 u. 25 Pf. zu haben. Seinen Vorzügen danken die nachgenannten ärztlich autorisirten **Eigenmittel** ihren Ursprung: **Malzextract mit Chinin** für **Nervenleidende, Schwache, Sieche,** — mit **Eisen,** ohne metallischen Beigeschmack u. verdaulich, bei **Bleichsucht, Blutarmuth,** — mit **Kalk,** bei **Skrofeln, englischer Krankheit, Knochenschwäche,** Zahnung, — mit **Leberthran** als bekömmlicher Ersatz **reinen** Leberthrans, — mit **Pepsin** als reizlos. **Verdauungsmittel.** Durch d. **Apotheken** ausdrücklich: „Liebe's" verlangen.

Flügel u. Pianinos empfiehlt Paul Werner

eigenes Fabrikat, solidester Bauart, bei langj. Garantie. **72 Schäferstraße 72.** Auch **gebr. Claviere** jeder Art zu Kauf und Miethe.

Ausverkauf wegen Concurses.

Zwingerstraße Nr. 26, Eingang Wettinerstraße,

gelangen die zur **B. Scheruck**'schen Concursmasse gehörenden Waaren, als: wollene und baumwollene Maschinen- u. Handstrickgarne, Häkelgarne, Damen- u. Kinderstrümpfe, dergl. Röcke, Herren- u. Damen-Unterbeinkleider u. Jacken, woll. Hemden, Tricotkleidchen, Tricot-Taillen, Kopfhüllen, Jagdwesten, Cachenez, Blousen, Sommer- u. Winter-Handschuhe **zu weiter bedeutend ermäßigten Preisen** zum **Ausverkauf.**

Blumengeschäften

offerire ich direct importirte **Capblumen, Pampas, Phönix, Uva, Eryanthus etc.** zu **billigen Preisen.**

G. Eschner. Humboldtstraße Nr. 4.

Kasten-Regale,

Waarenschränke, Ladentafeln, Arbeitstafeln, Schankkasten, Bulte, Billards mit Zubehör, Kaffee-Röst-Maschine, Sopha, Bettst. m. u. o. Matr., Tische, Stühle, v. a. Möbel b. zu verk. **Heine,** Fischhofplatz 10.

Jenny John's Wein- u. Frühstücksstube,

Galeriestrasse 3 (früher 15).

Kleines Frühstück. Vorzügliche Weine von feinsten Firmen. Angenehmer Aufenthalt für Einheimische und Fremde.

Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einf. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.** 36 hochamüsante Bilder Bl. 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Ausverkauf auf Abzahlung.

Durch Kauf eines großen **Berliner Mäntel-Lagers** bin ich in den Stand gesetzt, für diese **„Wintersaison"** meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum eine großartige Auswahl eleganter Confection in **„Winter-Damen-Mänteln und Jacken"**, circa 2000 Piecen, durchweg gute Stoffe, in neuesten eleganten Façons, spottbillig abzugeben. Um mit dem **großen Vorrath** schleunigst zu räumen, veranstalte ich auf kurze Zeit einen **„Ausverkauf"** und **gebe Jedermann**, trotz des enorm billigen Preises, diese Waaren auch auf **„Abzahlung"**. Es dürfte sich selten eine so günstige Gelegenheit bieten, **billig — gut** und auf so **leichte Weise** den Winterbedarf an Damen-Confection decken zu können.

Gleichzeitig empfehle mein

„Waaren-Credit-Geschäft"

welches, wie bekannt, seit Jahren das **Erste dieser Branche** am hiesigen Platze ist, einer geneigten Beachtung. Zur Winter-Saison empfehle:

Herren-Winter-Ueberzieher, complete Herbst- und Winter-Anzüge, Damen-, Mädchen- und Knaben-Confection; ferner Hüte, Schirme, Herren- und Damen-Schuhwaaren, Federn, Betten, Kinderwagen.

Speziell mache auf mein großes

Möbel- und Polsterwaaren-Lager

aufmerksam. **Anzahlung** dem Betrag entsprechend, **Abzahlung** nach Uebereinkunft.

Von jetzt bis Weihnachten täglich bis 9 Uhr — Sonnabends bis 11 Uhr Abends geöffnet.

„Waaren-Verzeichniss" nebst Beigabe **„Der Führer durch Dresden"** gratis und franco.

Carl Klingler,

Waaren-Credit-Geschäft,

3 Dresden, Altmarkt 3.

Astrachan

und Plüsch in Wolle und Seide

nur gute und berühmte Qualitäten empfehlen

Gustav Kaestner & Köhler,

Marienstrasse 8. zunächst der Post.

Dresdner Bank.

Dresden. **Kapital 60 Millionen Mark.** **Berlin.**

Unsere **Depositen-Kasse** vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	3 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	3 1/4 %	p. a.
„ 3monatlicher „	3 1/2 %	p. a.
„ 6monatlicher „	4 %	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Grohmann's Deutscher Porter
(Malzextract-Gesundheitsbier)
2 Kreuzstraße **Bruno Meissner,** Kreuzstraße 2.

100 Visiten-Karten v. 1 M. an
in eleg. Kästchen fertigt schnell **G. A. Wehnert,** Lithogr. Anstalt, **Am See 24** (nächst d. Blauenschegasse).

Kochofen, Unterofen, Essen-Thüren, Dachfenster, Drahtnägel, Draht, Küchen-Ausgüsse
empfiehlt billigst
Friedrich Klotz
Königsbrückerstraße Nr. 80b u. 81.

Bruchbandagen, Suspensorien, Katheter und Bougies, Mutterkränze, Mutterrohre, Leibbinden, Gummistrümpfe, Geradehalter, Spülkannen, Selbstklystirer, Klystir-, Mutter-, Hals- und Wundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Bettenlagen, Urinhalter, Luftkissen, empfiehlt
R. Münnich, chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin
Hauptstraße 14 und **Pillnitzerstraße 29.**
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Compania General de Tabacos de Filipinas

Manila **Barcelona**

Fabriken in Manila.
Meisic — Cavite — Malabon — Flor de la Isabela.
Filiale in Hamburg, Freihafen, Kehrwieder 4, Block D.
offerirt:
Cigarren, Cigaretten und geschnittenen Tabak für Cigaretten u. Pfeifen, sowie losen Tabak,
alles Fabrikate von unseren eigenen Plantagen.
Goldene Medaillen: Cadiz 1887 — Barcelona 1888, Paris 1889 — Buffalo 1889.
Ehrendiplome: Amsterdam 1883 — Antwerpen 1885, Cadiz 1887 — Madrid 1887.
Ehrenpreis: Manila 1882.
Die Producte der Comp. sind in allen Tabak-Läden Deutschlands und des Auslandes zu haben.

Kinderkrämpfe
Epilepsie
Hysterie

und ähnliche Nervenleiden werden, wenn nicht durch organische Fehler hervorgerufen, sofort gelindert und in den meisten Fällen dauernd geheilt durch den Gebrauch von **Lehmann's Krampfpulver** (kein Geheimmittel). Amtlich beglaubigte Atteste von erzielten Heilerfolgen liegen vor. Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Erhältlich in den Apotheken à Dose Mk. 2 mit Gebrauchsanweisung. Wenn irgendwo nicht vorräthig, wende man sich direct an die Fabrik

M. Lehmann, Dresden 6.
Fabrik chemisch-pharmaz. Präparate

Echt zu haben in **Dresden** in der **Hirsch-Apotheke,** Leipzigerstrasse, bei **Ernst Bley** (en gros), Annenstrasse 52, in **Potschappel** bei Apotheker **Stark & Hensch.**

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hocheleganten
Simili-Brillant-Ring
à jour gefaßt, von wahrhaft überraschendem Feuer mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. (Haltbarkeit garantirt.)

Julius Seidel,
Dresden, König-Johannstr. 17.

Ohrringe, massiv Gold mit ff. Simili-Brillant, **4 Mk.**
Cravattennadeln, mass. Gold mit ff. Similibrillant, **4,50.**
Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages zuzüglich 40 Pf. für Frankatur oder Nachnahme.
Preisliste mit Abbildungen gratis und franco.

Magen- u. Hämorrhoidal-Leiden,
sowie **Magenkrampf,** heile seit 20 Jahren stets mit bestem Erfolg u. ohne Berufsstörung oft schon in 14 Tagen. **(Auswärts auch brieflich.) Kennzeichen** dieser Leiden sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut und Schleim, lästige Blähungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, **Urinbeschwerden,** Aengstlichkeit, Abmagerung, Aufgetriebenheit, Mattigkeit 2c. 2c. Auch heile **Geschlechtsl., Asthma, Flechten.** Dankschreiben sind einzusehen. **Sprechst. 8—5** Uhr, Sonntags von **8—2** Uhr. **J. Kyling** in **Dresden,** Pillnitzerstraße Nr. 4, 2. Etage.

Die Mühle Nr. 58 in Oberdorf
bei Komotau
(vormals Stenglmühle), durchaus feuerfest u. neu gebaut, mit vollständig neuer Mühleneinrichtung u. beständiger reichlicher Wasserkraft (ca. 25 Pferdekraft), Stallung, großem Garten, eventuell mit Feldern und Wiesen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Die Mühle liegt 1/4 Stunde von der den Knotenpunkt von 5 Eisenbahnen bildenden industriereichen Stadt Komotau entfernt und kann auch zu anderen industriellen Zwecken adaptirt werden. Reflekt. wollen sich an **Gebrüder Körner,** Mühlenbauanstalt, **Wien-Währing,** wenden.

Hemden-Barchent,

dauerhafte, waschechte Waare, einfarbig und gestreift, sowie hell und dunkel.
Mtr. 35, 40, 45, 50, 53—90 Pf., einfarbig **rosa (sehr beliebt)** Mtr. 50, 53, 60, 70—90 Pf.

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen**, Stück 140, 150, 175 Pf. ꝛc., für **Knaben** und **Mädchen** von 60 Pf. an.

Barchent-Hosen

für **Männer, Frauen** und **Kinder:** letztere das Stück von 50 Pf. an.

Fertige Lamabarchent-Jacken

Stück von 1 M. 40 Pf. an.

Elsaßer bedruckte Barchente

(neue Herbstmuster!)
für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** und **Negligésachen.**
Riesige Auswahl darin!
Meter 70, 75, 80 Pf. u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Cigarren.

Gelegenheitskauf! Javas, Sumatras, Havanas etc., nur reelle, schöne, weißbrennende Marken, p. Mille 14, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 40 bis 50 M. Cassa verkäuflich. **R. Horn,** Dresden, Grünestr. 14, 1.

Ia. Ostfriesische Tafelbutter

versendet in Postkistchen à 9 Pfd. Netto für **10 Mk.** frei gegen Nachnahme **B. J. Seeba,** Marienhafe (Kreis Norden).

Gebrüder Köhler,
Dresden-N.,
Böhmischestraße 37.
Vernickelungs-Anstalt.

Meyers Volksbücher.

à Nummern zu je **10 Pfennig** stets vorräthig. Verzeichnisse frei, bei
Ernst Klotz, Buchhandlung,
Dresden, Margarethenstraße 8.

Braut-ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König Johann Strasse

Sensationell neues Musikinstrument. Höchst amüsant, leicht zu erlern. u. billig. Pr. v. 2 M. an m. Schule z. Selbsterl. Pr. Cour. fr. Wiederverk. Rabatt. **Carlo Rinatei.** Dr., Gewandhausstr.

Cigarren.

	à Mille Mk.
Sumatra m. a. amer. Einl.	27
" " Brasil "	30
" " F.-Brasil "	35
" " f. F.-Brasil "	40
" " Havana "	70

Alle Sorten vorzügl. v. Brand und Qualität, empfiehlt die Fabrik von **F. A. Andrä,** Dresden, Bischofsweg 8.
Versand geg. Nachn.

Wer will

billig Uhren, Gold, Silber, Brillantsachen, **Trauringe,** St. 6 Mark, kaufen, bemühe sich **Scheffelstraße 22. Einkauf** von altem Gold, Silber, Brillanten, **Leihhausscheinen** od. Sachen. **W. Rudolph.**

Kleiderschr., Bettst., Matratz., Tische billig zu verkaufen **Wettinerstr. 10.** Liebla

---

Pianinos,
vorz. Ton, u. Garantie, bill. z. Verk., Miethe u. Umtausch Schütze, Johannesstr. 19.

---

2 Americains,

gut gehalten, sollen billig verkauft werden Güterbahnhofstr. 19.
Ulbricht.

Neuer u. sehr **praktischer** Stoff zu **jedweder**

Unter-kleidung,

weiss, sowie in den **Normalfarben.**
Meter 95 Pfge.
Hauptvortheile: **nicht einlaufend** und **ganz echt** in der Wäsche.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 2.

Prachtvolle neue Pianinos

mit großer, edler und sehr **gesangreicher** Tonfülle in jeder **gewünschten Ausstattung** empfiehlt unter langjähr. Garantie zu reellen und billigsten Preisen

H. Wolffram,
Pianofabrik,
Seestraße 3, 1. Et.
Annahme älterer Pianos.

---

10 Pfg.
Rabatt

auf jede Mark erhalten ausnahmslos alle Käufer von Damen-Kleiderstoffen, Weißwaaren, Gardinen, Lamas, Flanellen, Barchenten ꝛc. bei

Blanck & Co.,
10 Marienstr. 10.

Gebr.
Kutsch-Geschirre!

2 Paar silberplattirt, 2 Paar hellplattirt, 2 Paar Neusilberbeschlag, 2 Paar Schwarzbeschlag, 1 Paar gute Sielen-Brustblattgeschirre verkauft äußerst billig **C. Ulbricht,** Güterbahnhofstr. 19.

Möbel

in echt Nuß-, Eiche u. imitirt. Große Auswahl von Vertikos, Herren-Schreibtischen, Buffets, Bücher-, Kleider- und Wäscheschränken, Garnituren, Sophas in allen Façons u. Bez., Bettst. mit Matratzen, Ausziehtischen, Trumeaux u. Teppichen empfiehlt in solider Arbeit und zu billigen Preisen **R. Donath,** an d. Kirche 1, 1.

Locomobile,

stat., ½ Jahr im Betrieb, ist weg. Vergrößerung des Betriebes unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **„Locomobile"** [illegible] postlagernd **Bautzen** erbeten.

Coupé!

Ein leichtes, sehr elegantes u. solid gebautes, neues **Coupé** ist **sehr billig zu verkaufen:** Schäferstraße 5, pt. **Köhler.**

Diskretion

Ein **Rentier** in best. Jahren, v. ang. Aeuß. u. Char., w. m. e. herzensg. Fräulein od. j. Wittwe beh. Verehelichung Bekanntschaft. Auch würde in Fabrik od. Gesch. mit ca. 22000 einheirathen. Wth. Briefe erbitte mögl. m. Photogr. unter **F. B. 100** in die Exp. d. Bl. Vermittler verbeten.

Weinstöcke

besserer Sorten werden an Liebhaber abgelassen. Uebigau No. 3b bei Wittwe **Vogel.**

Selbmann's Kakao
Fabrik Grenadierstr. 5.

Für d. Hälfte d. Werthes, prachtv.
Flügel,
Pianinos
Westermayer, Blüthner, Kaps ꝛc. Cottage-Orgeln, Harmoniums sehr billig zu verk. od. verleihen **Frauenstr. 14, Ecke Neum.**

Gelegenheits-Kauf.

Singernähmaschine, neu, **Ausstattung für Salon** wird mit 6 Jahre Garantie für die Hälfte des gewöhnlichen Ladenpreises verkauft. Adr. u. **J. 52** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Als höchst angenehm für die kalte Jahreszeit empfehle in sehr reicher Auswahl

Barchent-Bett-Tücher

richtiger Größe (ähnlich d. wollenen Schlafdecken) in weiß, bräunlich, grau u. bunt gestreift,
Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 3 M.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Keysser's
peptonisirte
Eisen-Mangan-Flüssigkeit
ärztlich erprobt und empfohlen als vorzügliches Mittel gegen
Blutarmuth
Bleichsucht
Schwächezustände.
Unbegrenzte Haltbarkeit, Appetit anregend, leicht verdaulich, angenehm. Geschmack, greift die Zähne nicht an und stört nicht die Verdauung.
Preis pr. Flasche 100 gr. ℳ 1.—, 250 gr. ℳ 2.—.
Man achte auf den Namen „Keysser", um keine werthlosen Nachahmungen zu erhalten. Zu haben in den Apotheken mit Gebrauchsanweisung. Wenn irgendwo nicht vorräthig direct zu beziehen von Apotheker **C. Hatzig,** (Löwenapotheke) in **Hannover.**

Selbmann's Kakao
Fabrik Grenadierstr. 5.

Ein- und Verkauf

aller Arten **Uniformen,** Flinten, Tressen, Stickereien, Säbel, Pelze, Wintersachen, lange Stiefel bei **Grün,** Pfarrgasse 3, 2. Et.

Feinste Süssbutter,

netto 9 Pfd., verf. franco gegen Nachnahme

Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

Eis. Oefen
mit Zubehör.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstr. 2, [illegible]

Die besten
aller existirenden
Waschmaschinen
hält stets am Lager
Albert Heimstädt,
am See,
Ecke Margarethenstr.
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.

Aug. Hofmann,
Inh. E. Mögel,
Scheffelstraße 11,
empfiehlt

Kaffeeservices

über 200 verschiedene Muster **in nur bester** Qualität
zu anerkannt billigsten Preisen.
11 Scheffelstraße 11.

Adreßkarten

in geschmackvollster chromolithogr. Ausführung mit Sujets für jeden Gewerbebetrieb und jede Geschäftsbranche geeignet, empfiehlt als

beste Reclame

für bevorstehende Weihnachtszeit. Desgleichen:

Schaufenster-Placate,
Zugabe-Artikel etc.

Julius Kohner,
Schloßstr. 19, I.

H. Falk
Optikus & Fabrikant,
Berlin, Moritzplatz 51.

Opernglaser Krimstecher
Fabrikmarke: Biene, beit Fabrkt. d. Welt, mehrf. prämiirt, incl. Etui u. Riemen compl. **17 Mk. 50 Pf.**

Gut sprechende
Jungerzahme große grüne Amazonen-Papageien St. 20 u. 36 M., Amazonen-Papageien anfangend zspr. St. 15 u. 20 M., Mönch-Papageien unr. lernend St. 6 M., Zwerg-papageien Paar 5 M., Tigerfinken P. 3 M., und Tauchfink P. 3 M., Cardinale mit [illegible] Haube in voll. Ges. St. 6 M., graue Papag., [illegible] St. 18 M., der grüne Papageien St. 36, 45—100 M. **Waldvögel.** [illegible] Nachn. Lebende Ankunft [illegible] **Hamburg,** [illegible]

Normal-Unter-sachen,
bestes Fabrikat,
Herrenhemden
200, 250, 400 ꝛc.
Beinkleider
250, 300, 350 bis 500
Barchenthemden
für Männer, Frauen u. Kinder, 0,60, 0,70, 0,80, 0,90, 1,00 bis 2,00.
S. Epstein,
Hauptstraße 13,
Leipzigerstraße 36.

Epilepsie
(Fallsucht).
Krampf ist heilbar!
Atteste von **Geheilten** liegen **zahlreich** vor; auch ich war Zeuge von dem raschen, schönen und dauerhaften **Erfolg.** Näh. Auskunft ertheilt kostenfrei
Emil Kluge, Dresden,
Lüttichaustraße 18, 4.

Winter-Ueberzieher, Anzüge, eleg., billig zu verk. **Dürerstraße 10, part.**

Zum Wiederverkauf
empfiehlt
Lampendochte, Lampenglocken, Cylinder, Flaschen, Gummihütchen u. s. w. billigst
A. Hecker.
Dresden-A., Margarethenstr. 6.

Gummi- Artikel in vorzügl. Qualität empf. billigst. Preisliste gratis. **Georg Band, Berlin** SW., Friedenstraße 24.

9½ Pfd. Ia. Hammelbraten, vorzüglichste Qualität, 5¼—5¾ Mark franco Nachn.; Ia. Nagelholz (Rauchfleisch ohne Knochen) zum Roheffen à M. 1,30.
Julius Philipson, Emden.

DRESDEN-A.
neben dem Gewandhause.
A. W. Schönherr
15 Kreuzstrasse 15
(früher 8).
Fabrik und Exporthaus:
Hohenstein bei Chemnitz.
Versandt und Lager:
Dresden-A., Kreuzstrasse 15.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Ich bitte genau auf Firma und Strasse zu achten.

Neuheiten:
Tricot-
Taillen, Blousen,
Kleidchen, Anzüge,
Socken, Strümpfe,
Kopfhüllen, Tücher etc.
Handschuhe
für **Damen, Herren** und **Kinder** in allen Farben.
Kinder- Häubchen, Kleidchen, Unterkleider, Mützen, Schuhe, Tricot-Jackets.
Normal- und Reform-Unterkleider,
System Prof. **Dr. Jäger** und **Dr. Lahmann.**
Radfahr- Hosen, Tricots, Jackets, Strümpfe, Mützen.
Jagdwesten.
AUSVERKAUF
verz. Dessins sammtl. ob. Artikel unter Selbstkostenpreis.
Fernsprechst. 3335

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
[illegible] 15.

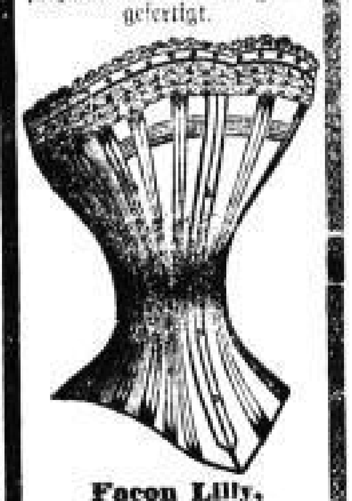
Sprott
[illegible] frische, fette, echte, [illegible] Kisten Postkolli ca. 60 St. 3 M., [illegible] 1½ M., **größte** ca. 250—300 St. [illegible]
Ural-Caviar.
[illegible], neuer, Pfd. 3½ M. 8 Pfd. 19 M. **Astrach.** [illegible] 8 Pfd. 23 M. **Geleeheringe** Postdose [illegible] Nachn.
E. Gräfe, Ottensen.

Wärmflaschen
alle Arten **Britannia-** und **Zinnwaaren,**
Badewannen
in großer Auswahl, sehr billig bei
Julius Böhmer,
Galeriestraße 13.

Drehbänke,
mit u. ohne Leitspindel, Bohr-, Hobel- und Schraubenschneidmaschine, Tafelscheeren,
Gas-Motore,
Stanzen, Feldschmieden, Schraubstöcke, Amboße, Ventilatoren, Transmissionen u. s. w. (Alles gut erh.) steh. bill. zu verkaufen **Blumenstr. 37, Hof rechts.**

Hochelegante getr. **Seiden- u. Wollenkleider, 2 neue Herren-Winterüberzieher,** sowie Anzug sehr billig zu verkaufen Circusstr. 19 pt. **M. Müller.**

Arnold Obersky,
Corset-Specialist,
König-Johann-Straße 12,
am Pirnaischen Platz.
Jedes von mir gekaufte Corset ist unter meiner persönlichen fachmännischen Leitung angefertigt.



Façon Lilly,
Prima i. Drell, hochschnürend, **Preis 2,25, 3,00, 4,50 Mark.** Dieselbe Form in Schwarz **3,50, 5,00** und **7,50 Mk.,** mit echtem Wallfischbein, bester Schuhlasting **9,50 Mk.**

Sensationell

Neuheit!

Corset „Plastique"
zur Verschönerung der Büste. Dieses von mir construirte Corset bedingt eleganten Sitz eines jeden Kleides.
Preis in i. Drell **8 Mk., 10, 12 Mk.,** u. elegant, in Schwarz **10, 14, 17 Mk.** und elegant.

Ausgleichungen
hoher Schultern u. Hüften ohne Polsterung, nach von mir erfundener Methode, die selbst machen jede körperliche Mißbildung dem Auge unsichtbar.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Rückenhalter
für **Herren** u. Damen gegen krumme Rücken. Schon nach kurzem Gebrauch giebt er dem Körper eine gerade Haltung.

Der Versandt geschieht nur **gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.** Umtausch bereitwilligst gestattet. Discreter Versandt.

Arnold Obersky,
Corset-Specialist.

Schönes neues Singer S S
Dreirad
für die Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen
Pillnitzerstraße 8, part. l.

Der
Puppen-Doktor
wohnt jetzt **Altmarkt 5**
(in der Puppenfabrik Roch's Haus)
Sprechst. früh von 8—12 Uhr.
Haarwuchs wird ganz nach Wunsch hervorgebracht (Haare können dazugegeben werden). Augen werden eingesetzt, ausgerenkte Gliedmaßen eingerichtet, alte Gesichter verjüngt, neue Köpfe aufgesetzt (prächtige, moderne Gesichter), Glieder schmerzlos operirt u. s. w. Doch bitte bald, da ich später zu beschäftigt, nicht immer allen Wünschen gerecht werden kann.

ROBERT EGER & SOHN

Gegründet 1853.

5 Frauenstraße 5, Parterre, 5 Frauenstraße 5, 1. u. 2. Et.

Etablissement 1. Ranges für feine Herren- und Knaben-Kleidung.

Winter-Saison 1890.

Jagd-Joppen.

Joppen aus Loden
Interim-Joppen
Falten-Joppen

Winter-Anzüge.

Sacko-Anzüge
Salon-Anzüge

Winter-Paletots.

Kalmuck-Paletots
Chevier-Paletots
Mousse- und Perlé-Paletots
Reiser-Mäntel
Seemwalds
Stanley-Mäntel
Havelocks
Hohenzollern-Mäntel

Wir führen keine ord. Fabrikwaare, sondern unsere fertige Confection ist in unseren eigenen Werkstätten hergestellt. Dieselbe kommt bez. des eleganten Passens und der gediegenen Arbeit jedem Maaßstücke gleich.

Feste, auf jedem Stück vermerkte, billige Preise.

Reich illustrirten Katalog gratis und franco

Aus Gesundheitsrücksichten bin ich gezwungen, mich vom Geschäft zurückzuziehen. Ich stelle deshalb von heute an mein ganzes

Seidenwaaren- und Sammetlager

zum Ausverkauf.

Die Preise aller Stoffe sind enorm billig.

Seiden-Geschäft

Wilh. Nanitz,

Dresden, Altmarkt 15.

ICH, ANNA CSILLAG,

mit meinem 185 Ctm. langen Marien-Loreley-Haare, welches ich in Folge 14monatlichen [illegible] des Wachsthums [illegible] Stärkung des Haarbodens [illegible] meine Pomade: [illegible] kräftigen Haarwuchs, [illegible] Welt aus der Fabrik.

Anna Csillag.

Berlin N., große Hamburgerstr. 34.

*) Analytisch-chemisch untersucht und empfohlen von Herrn Josef Szavernik, Professor der Chemie zu Budapest.

Zu Dresden zu haben in der Drogerie zur Sternapotheke, Bilderstraße 2, bei Herrn [illegible], Wollmarkt, Hauptstr. 22, bei Herrn Otto Friedrich, Königsbrückerstr. 79 und in Blasewitz bei Hrn. Otto Friedrich, Tolkewitzerstr. 28.

SCHUTZ-MARKE

Möbel,

solidest gefertigt, unter Garantie:

Vertiko	à 32 M. an.	
Bettstell, Lall. Größ.	„ 15	„ „
Pilasterschränke	„ 26	„ „
Kommoden	„ 19	„ „
Tische	„ 6	„ „
Sophas i. all. Bezug	„ 50	„ „
Matratzen	„ 20	„ „
Galerieschränke	„ 25	„ „
Waschtische	„ 10	„ „

Reparaturen werden prompt ausgeführt. — Lager von echten Möbeln in allen Holzarten zu nur soliden Preisen.

Max Köhler,

Tischlermeister.

10 Reitbahnstraße 10.

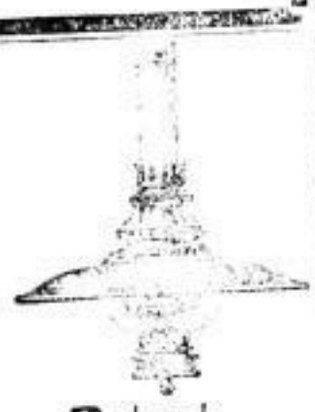
Dauernder Schmuck für Gräber.

Metallkränze

u. Decoration-pflanzen.

Albin Schmidt,

Reitbahnstraße 2.



Patent-Kindermann-Regenerativ-Gaslampe,

unübertroffen, kein Russ, keine Reparaturen, keine Betriebsstörungen.

Complette Lampe mit Alabaster-Schirm Mark 22.

Großes Lager von Kronleuchtern

etc.

in Gas- und elektrischem Licht für Salons, Wohn- und Schlafzimmer.

Neuheiten in Glas und Brenner für Wohnbeleuchtung.

Lager Teplitzer Glaskoch- und Brat-Apparate, Gas-Plätteinrichtungen, Gas-Kaffeemühlen und Gas-Heizöfen, empfiehlt

Hermann Liebold,

Dresden,

gr. Kirchgasse 5,

parterre und 1. Etage.

Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen.

Vertreter d. Wenham-Compagnie.

Eine Million-

Heirath ist die beste. Sie erhalten sofort über 500 sehr reiche hochfeine Heirathsvorschläge (discret in gut verschlossenem Couvert) Porto 10 Pf. Für Damen frei. General-Anzeiger, Berlin SW. 61.

Rollmilch, echt, 28 M. Antonstraße 12, part. rechts

Aelteren Personen

empfehle als

Stärkungsmittel

Tarragona-Wein, roth und weiß, à Flasche 1.25,
Tarragona-Wein, roth mild und weiß mild, à Flasche 1.15
Rentearlo, herb, à Flasche 250,
Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Medic. Tokayer etc. preiswerth

E. Schirmer, Wallstraße 9.

A. Müller, Fröbelhaus,

König-Johannstr., Ecke gr. Schießgasse,

empfiehlt Beschäftigungs-, Fröbel- u. Gesellschaftsspiele in größter Auswahl, Kerbschnitt-, Laubsäge-, Handwerks- u. Modellierkasten in allen Preislagen, Modellir- u. Ausschneidebogen, Lampenschirme, Papier-Canevas in vielen neuen Dessins.

Milchvieh-Verkauf

Holländer u. Oldenburger.

Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. November stelle [illegible] schönes Milchvieh mit [illegible] hochtragende Kühe [illegible] in Dresden im Milchviehhofe [illegible]

Globig (Oberlausitz) a. d. Elbe. **W. Jörieke.**

Freitag den 7. November stelle ich vorzügliches

Milchvieh und sprungfähige Bullen

in Dresden, Werner's Milchviehhof, zum Verkauf. Das Vieh trifft Donnerstag früh in Dresden ein.

J. Mastbrock,

Werner in Ostfriesland.

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Hauptziehung 5. Kl. 118. Lotterie vom 3. bis 24. November) [illegible] zu haben bei

Albert Kuntze,

Haupt-Collecteur.

Schöffergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Uhren-Ausverkauf.

Regulateure, Wanduhren u. Wecker,

sowie gold. und silb. Taschen-Uhren für Herren und Damen aus einer Concursmasse werden zu enorm billigen Preisen [illegible] Günstige Einkaufs-Gelegenheit! Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie! Uhrketten und Schmucksachen [illegible] billig.

Planuftraße 25, gegenüber dem Colosseum.

B. Arft, Uhren-Handlung.

Milchvieh-Verkauf.

Holländer und Oldenburger Nachzucht.

Montag den 10. November stellen wir einen Transport vorzügliches Milchvieh Primamamen in Dresden [illegible]

Kühnast & Richter.

Spiegel-Lager

von Eduard Wetzlich, Am See 8,

empfiehlt Spiegel in allen Größen und Einrahmungen, Spiegelglas, Reparaturen, Neubelegung etc.

Tivoli-Bazar

für

Herren- und Knaben-Garderobe,

Wettinerstr. 12 (im Tivoli).

Grosse Auswahl. — Elegante Ausführung. — Billigste Preise.

Winter-Paletots

12, 15, 20, 25–50 Mark.

Herren-Anzüge

12, 15, 18, 20–40 Mark.

Knaben-Anzüge u. Paletots

3, 4, 5, 8, 10–20 Mark.

J. Schwarz & Co.,

Wettinerstr. 12 (im Tivoli).

Freitag den 7. November

stelle ich einen größeren Transport **Kühe, Kalben** und **junge Bullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Dresden, Scheunenhofstraße 2. **Eduard Seifert.**

Damen-Garderobe

wird geschmackvoll und gutsitzend gefertigt. **Billige Preise.**

Margarethenstr. 4, I., Ecke am See.